

Geschäftsbericht 2010



Graphit Kropfmühl AG

A Member of
AMG

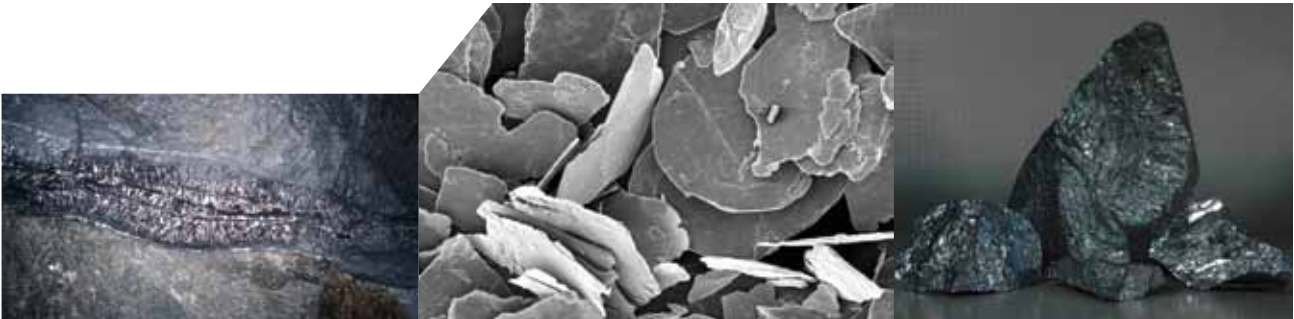
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.

GRAPHIT KROPFMÜHL AG auf einen Blick

Konzern		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	75,3	83,1	90,5	84,6	96,9	14,5 %
Auslandsanteil	in %	36,6	36,7	36,1	24,6	35,0	
Bruttoergebnis	EUR Mio.	10,4	13,0	15,2	8,7	10,2	17,2 %
EBITDA ¹	EUR Mio.	5,4	7,4	9,2	4,2	6,7	59,5 %
EBIT	EUR Mio.	3,2	4,7	6,6	1,0	2,8	> 100,0 %
EBT	EUR Mio.	1,4	3,2	4,8	- 0,6	2,6	o. A.
Jahresüberschuss /- fehlbetrag nach Fremddanteilen	EUR Mio.	2,5 ²	1,9	3,5	- 0,9	1,6	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR Mio.	4,9	4,3	4,4	5,7	1,7	- 70,2 %
Investitionen	EUR Mio.	1,8	4,3	7,1	5,2	3,5	- 32,7 %
Bilanzsumme	EUR Mio.	59,4	61,1	70,9	68,8	73,7	7,1 %
Eigenkapital	EUR Mio.	19,3	21,0	23,8	22,8	24,9	9,2 %
Eigenkapitalquote	in %	32,3	34,3	33,6	33,1	33,8	
Nettoverschuldung	EUR Mio.	17,5	17,1	19,3	18,9	19,7	4,2 %
Mitarbeiter (31.12.)		666	714	600	477	482	1,1 %
Rentabilität		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung
EBITDA-Marge	in %	7,2	8,9	10,2	5,0	6,9	
EBIT-Marge	in %	4,2	5,7	7,3	1,2	2,9	
Umsatzrendite	in %	3,3	2,3	3,9	- 1,1	1,7	
Eigenkapitalrendite	in %	12,8	9,0	14,7	- 3,9	6,4	
Segment Siliciummetall		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	48,5	54,0	61,0	60,5	63,6	5,1 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	64,4	65,0	67,4	71,5	65,6	
EBITDA ¹	EUR Mio.	3,0	4,0	6,8	4,2	4,1	- 2,4 %
EBIT	EUR Mio.	2,5	3,3	6,0	2,8	2,2	- 21,4 %
EBT	EUR Mio.	1,6	2,6	5,3	2,1	2,0	- 4,8 %
Mitarbeiter (31.12.)		110	107	108	106	108	1,9 %
Segment Graphit		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Umsatz	EUR Mio.	26,8	29,1	29,5	24,2	33,3	37,6 %
Segmentanteil am Gesamtumsatz	in %	35,6	35,0	32,6	28,5	34,4	
EBITDA ¹	EUR Mio.	2,4	3,4	2,4	0,0	2,6	> 100,0 %
EBIT	EUR Mio.	0,7	1,4	0,6	- 1,8	0,6	o. A.
EBT	EUR Mio.	- 0,2	0,6	- 0,5	- 2,7	0,5	o. A.
Mitarbeiter (31.12.)		556	607	492	371	374	0,8 %
Aktie		2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung
Ergebnis	EUR	0,86	0,66	1,21	- 0,32	0,57	o. A.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	EUR	1,69	1,49	1,52	1,97	0,59	- 70,1 %
Dividende	EUR	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

¹ Ergebniskennzahlen EBITDA angepasst an Kozerneinheitlichen Ausweis. Bereinigtes (adjusted) EBITDA vor Restrukturierungsmaßnahmen, Fremdwährungsergebnis und Aufwendungen für Rekultivierung; Vorjahreszahlen zur Vergleichbarkeit angepasst an konzerneinheitliche Richtlinien

² Steuererstattungsansprüche: 1,1 Mio. Euro in 2006



Inhaltsverzeichnis

	Brief an die Aktionäre	2
	Bericht des Aufsichtsrats	5
	Erklärung zur Unternehmensführung	8
	Investor Relations	15
	Lagebericht des Konzerns	17
	Konzernabschluss	47
	Finanzkalender und Kontakt	97
	Impressum	97

Brief an die Aktionäre

Martin Ebeling



Hans-Detlef Antel



Frank Berger



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach einem äußerst schwierigen Jahr 2009 hat der konjunkturelle Aufschwung den Graphit Kropfmühl-Konzern in 2010 zu einer erfreulichen Umsatz- und Ertragssteigerung geführt.

Die Nachfrage in unseren Hauptabsatzmärkten und Anwendungsgebieten übertraf unsere Erwartungen deutlich. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 14,5 % und führte zu einem Rekordumsatz von EUR 96,9 Mio. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) wuchs erfreulich von EUR 4,2 Mio. auf EUR 6,7 Mio. um 59,5 %.

Liquiditätssicherung oberstes Ziel in 2010

Vor dem Hintergrund der auch noch zu Beginn des Jahres 2010 spürbaren Auswirkungen der Bankenkrise und der damit verbundenen Situation am Kreditmarkt, die sich im Jahresverlauf jedoch entspannte, blieb unser erstes Ziel in 2010 die Sicherung der Liquidität. Wir konnten durch frühzeitig eingeleitete Maßnahmen unseren Finanzbedarf sichern. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unseren Finanzinstituten und durch den Verzicht der Aktionäre auf eine Dividende konnten die notwendigen Mittel für Investitionen bereitgestellt werden. Der hohe operative Cashflow des Vorjahres konnte nicht mehr erreicht werden. Hohe Ertragsteuerzahlungen einerseits und die aus dem Umsatzsprung resultierende notwendige Finanzierung des Working Capital andererseits führten zu einem Rückgang des operativen Mittelzuflusses auf EUR 1,7 Mio. Aufgrund einer restriktiven Investitionspolitik sank jedoch auch die Mittelverwendung deutlich auf EUR 2,4 Mio. Insgesamt verblieb aber eine Unterdeckung, so dass unsere Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten um EUR 0,8 Mio. auf EUR 19,7 Mio. stieg.

Zweites Ziel war die Sicherung der Rohstoffversorgung, da die Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere Graphit, geprägt durch das stabile Wachstum in Asien stark anstieg. Mittelfristig wollen wir die Eigenversorgung erhöhen und arbeiten intensiv an der Erschließung neuer Lagerstätten.

Das EBITDA in 2010 hat sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 4,2 Mio. auf EUR 6,7 Mio. verbessert. Die deutlich verbesserte Kapazitätsauslastung vor allem in der Graphit-Sparte und die Auswirkung der Restrukturierungsprogramme aus den Vorjahren zeigten zusammen mit weiteren Kosteneinsparungen Wirkung. Belastet wurden wir durch deutliche Erhöhungen der Materialkosten, die nicht vollständig auf der Vertriebsseite kompensiert werden konnten.

Siliciummetall-Sparte mit konstanter Entwicklung – erfreuliche Steigerung in der Graphit-Sparte
Das Geschäft in der Siliciummetall-Sparte verlief konstant. Bei voller Auslastung konnte ein Umsatz von EUR 63,6 Mio. (Vorjahr EUR 60,5 Mio.) und ein Ergebnis (EBITDA) von EUR 4,1 Mio. (Vorjahr EUR 4,2 Mio.) erzielt werden. Die hohen Energiekosten haben eine weitere Ergebnisverbesserung nicht zugelassen.

Durch die starke Wiederbelebung der Nachfrage nach Graphit haben wir nach einem schwachen Jahr 2009 in 2010 einen Rekordumsatz von EUR 33,3 Mio. erzielt. Dies bedeutete eine Steigerung von 37,6 %. Auch das EBITDA zeigt eine erfreuliche, überproportionale Verbesserung von EUR 0,0 Mio. in 2009 auf EUR 2,6 Mio. in 2010.

Graphit hat sich erfolgreich durchgesetzt in energiesparenden Dämmstoffen der Bauchemie. Hier gibt es weitere interessante Anwendungsgebiete, die wir gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln. Ein mittelfristig interessantes Projekt ist der Einsatz von Graphit im Bereich der Atommüllentsorgung. Dieses Projekt befindet sich noch in der Entwicklungs- und Testphase. Es zeigt aber, dass Graphit immer wieder neue Einsatzmöglichkeiten bietet, die wir erfolgreich in Umsätze verwandeln wollen.

Auch unsere Entwicklungen von graphitbasierenden Dispersionen zeigen gute Erfolge in neuen Absatzgebieten: Entwicklung ist und bleibt damit der Kern unseres Graphitgeschäftes, verbunden mit innovativer Produktionstechnologie und hervorragendem Kundenservice. Deshalb investierten wir auch in 2010 weiter in Maschinen und Anlagen.

Hohe Nachfrage nach Energie und Rohstoffen
Nach der Wirtschaftskrise hat sich die Situation auf den Energie- und Rohstoffmärkten schnell verändert. Die Nachfrage stieg deutlich an durch die Erholung der Märkte und das unverändert starke Wachstum in Asien.

Damit wird uns bestätigt, dass wir mit unseren Rationalisierungsprojekten in energiesparende Technologie sowie mit unseren Rohstoffsicherungsprogrammen richtig liegen. Hier werden wir auch weiterhin Schwerpunkte setzen.

Investor Relations: Gute Resonanz auf Eigenkapital-Forum
Neben unseren Pressemitteilungen haben wir Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, auch im vergangenen Jahr durch umfangreiche Quartalsberichte informiert. Unsere Teilnahme am Eigenkapitalforum im November 2010 wurde von den anwesenden Analysten sehr gut angenommen.

Die Aktionärsstruktur hat sich nach dem Verkauf der Stimmrechte durch UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt, am 22. Dezember 2010 verändert. Die UBS teilte mit, dass an diesem Tag die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten wurde und der Stimmrechtsanteil zu diesem Zeitpunkt 0 % betrug.

Zeitgleich erhöhte unser Großaktionär, die AMG Invest GmbH, seinen Anteilsbesitz an der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft um 8,5 % auf 88,0 %. Die weiteren 12,0 % der insgesamt 2.880.000 Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Kursentwicklung der Graphit Kropfmühl-Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr verlief äußerst positiv. In der zweiten Jahreshälfte stiegen die Kurse rasant an. Im Jahresverlauf legte unsere Aktie um 61,4 % zu. Der Jahreshöchstkurs notierte am 28. Dezember 2010 bei EUR 19,70.

Brief an die Aktionäre

Ein starkes Team auch in schwierigen Zeiten
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben durch Ihren Einsatz und Ihr Engagement entscheidend dazu beigetragen, die Ziele in 2010 zu übertreffen.

Wir bedanken uns ausdrücklich für den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Zusammenarbeit der Teams und danken auch unserem Betriebsrat für die konstruktive Mitarbeit.

Unser Dank gilt auch allen Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern und den Aufsichtsräten des Graphit Kropfmühl-Konzerns.



Martin Ebeling
Vorstandsvorsitzender



Hans-Detlef Antel
Vorstand



Frank Berger
Vorstand



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Dazu hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig über den aktuellen Geschäftsverlauf und die Ertrags- und Finanzlage sowie über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung sowie anstehende Investitionen informiert. Grundlage hierfür waren die umfangreichen schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands, durch die wir stets zeitnah über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen in Kenntnis gesetzt wurden. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen wurden im Einzelnen erläutert. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem persönlichen Informationsaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Sofern für Entscheidungen oder Maßnahmen aufgrund Gesetz oder Satzung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, haben wir die Beschlussvorlagen in Sitzungen und einer Telefonkonferenz geprüft und verabschiedet.

Sitzungen und Beratungsschwerpunkte

2010 trat der Aufsichtsrat zu drei Sitzungen am 12. März, 16. Juni und 15. Dezember zusammen, an denen jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. Die Sitzung am 14. Oktober wurde als Telefonkonferenz abgehalten, an welcher ebenfalls alle Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen. An den Sitzungen sowie der Telefonkonferenz (nachfolgend zusammen „Sitzungen“ oder „Aufsichtsratssitzungen“) haben die Mitglieder des Vorstands teilgenommen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 keine Ausschüsse gebildet.

Die Berichte, insbesondere die monatlichen Management Reports, sowie die Beschlussvorlagen des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen offen und intensiv diskutiert. Regelmäßiger Bestandteil der Beratungen waren die Umsatz- und Ertragslage des Konzerns sowie die operative Entwicklung in den Segmenten. Auf der Tagesordnung standen außerdem der Jahresabschluss und die Jahresabschlussprüfung, die Budgetplanung, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung für das Geschäftsjahr 2011, der Mid Term Plan 2012 - 2013, sowie die Weiterentwicklung der Corporate Governance, des Risikomanagements und der Compliance.

Die strategische Ausrichtung der beiden Segmente Siliciummetall und Graphit bildeten auch im vergangenen Jahr besondere Arbeitsschwerpunkte. Dabei unterstützte der Aufsichtsrat den Vorstand in vollem Umfang sowohl bei seinen Anpassungsmaßnahmen an die globale konjunkturelle Entwicklung als auch bei seinen weiteren Planungen. Insbesondere diskutierten Vorstand und Aufsichtsrat über die weitere Entwicklung der Rohstoffbeschaffung inklusive möglicher Bergbauaktivitäten in Südamerika und Afrika

und diverse Mittelfristprojekte wie die Sicherung der Energieversorgung. Hieraus entstanden verschiedene Themen, die in Projektgruppen erarbeitet und dem Aufsichtsrat zur Information bzw. Entscheidung vorgelegt wurden.

Desweiteren waren Gegenstand der Beratungen die Auswirkungen des neuen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) auf die bestehenden Verträge mit den Vorstandsmitgliedern.

Zur Vermeidung etwaiger Interessenkonflikte enthielt sich das Aufsichtsratsmitglied Dr. Michael Witzel bei der Abstimmung über die Vergabe von rechtlichen Beratungsaufträgen an die Rechtsanwaltssozietät Hogan Lovells International LLP, München, bis zu seinem Ausscheiden als Partner dieser Rechtsanwaltssozietät zum 30. April 2010.

Corporate Governance

Die Weiterentwicklung der Corporate Governance nimmt bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert ein und wird in regelmäßigen Abständen in den Aufsichtsratssitzungen diskutiert. Vorstand und Aufsichtsrat berichten gemeinsam über die Corporate Governance im Graphit Kropfmühl-Konzern im Rahmen eines ausführlichen Corporate Governance-Berichts im Geschäftsbericht. Darin sind auch die wesentlichen, den Aufsichtsrat betreffenden Punkte erläutert. Am 15. Dezember 2010 haben Aufsichtsrat und Vorstand die nach § 161 AktG gemeinsam abzugebende Entsprechenserklärung aktualisiert. Die Entsprechenserklärung wurde am 21. Dezember 2010 auf der Graphit Kropfmühl-Website dauerhaft zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Konzernabschluss des Graphit Kropfmühl-Konzerns wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Einzelabschluss erfolgt unverändert nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB). Der Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat den Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft geprüft. In seinem Prüfbericht erläuterte der Abschlussprüfer die Prüfungsgrundsätze und erklärte, dass die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze vollumfänglich eingehalten wurden. Der Jahres- und Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Neben der Jahresabschlussprüfung war die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, im abgelaufenen Geschäftsjahr noch mit der prüferischen Durchsicht der Berichterstattung für das erste Halbjahr betraut.

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 11. März 2011 zugegangen. Die Unterlagen wurden in der Bilanzsitzung im Beisein und nach einem Bericht des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer stand dabei für Fragen sowie ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Wir stimmten dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Abhängigkeitsbericht

Dem vom Vorstand aufgestellten und von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, als Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG hat der Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass erstens die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, zweitens bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war, drittens bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Abhängigkeitsbericht des Vorstands ist gemeinsam mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 11. März 2011 zugegangen. Die Berichte wurden in der Bilanzsitzung im Beisein und nach einer Erläuterung des Abschlussprüfers ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer stand dabei für Fragen sowie ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Wir haben den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers geprüft. Wir stimmten dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie dem Ergebnis der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Veränderungen im Vorstand

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. Februar 2011 wurde Herr Frank Berger zum Vorstandsmitglied der Gesellschaft bestellt.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Anlässlich der Hauptversammlung am 15. Juni 2010 wurde eine Satzungsänderung beschlossen, wonach es nur noch einen stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gibt. Der Aufsichtsrat beschloss in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010 einstimmig und mit allen Stimmen, Herrn Rainer Grohe in seinem damaligen Amt als stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden zu bestätigen, und zwar bis zum Ende der Amtszeit des gegenwärtigen Aufsichtsrats.

Für ihren Einsatz und ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2010 sprechen wir dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank aus.

Kropfmühl, den 11. März 2011

Für den Aufsichtsrat



Dr. Heinz Schimmelbusch
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Basis für alle Entscheidungs- und Kontrollprozesse innerhalb sämtlicher Bereiche der Graphit Kropfmühl-Gruppe bildet eine verantwortungsbewusste, transparente Unternehmensführung und -kontrolle. Die Unternehmensführung der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft als börsennotierte deutsche Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt. Gemäß Ziffer 3.10. des Deutschen Corporate Governance Kodex und § 289a Abs. 1 HGB berichtet der Vorstand und zugleich auch der Aufsichtsrat in dieser Erklärung über die Unternehmensführung des Konzerns.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz zum Deutschen Corporate Governance Kodex - Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2010

Vorstand und Aufsichtsrat haben Themen der Corporate Governance im Geschäftsjahr 2010 regelmäßig diskutiert. Am 15. Dezember 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben. Die Entsprechenserklärung wurde am 21. Dezember 2010 auf der Website der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft unter www.gk-graphite.com veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht. Bei Bedarf wird die Entsprechenserklärung aktualisiert und ebenfalls dort veröffentlicht.

Im Folgenden ist der Wortlaut der Entsprechenserklärung vom 15. Dezember 2010 wiedergegeben:

"Vorstand und Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft geben hiermit die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" ab:

1. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 18. Dezember 2009 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009, veröffentlicht im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 5. August 2009, mit folgenden Abweichungen entsprochen:
 - Die Gesellschaft übermittelt den in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auch bei Vorliegen aller Zustimmungserfordernisse nur auf besondere Anforderung auf elektronischem Wege (Kodex Ziff. 2.3.2). Da die Gesellschaft Inhaberaktien ausgegeben hat, kann die Gesellschaft nicht direkt mit allen Aktionären kommunizieren und eine elektronische Übermittlung an alle Aktionäre sicherstellen. Hinsichtlich der Mitteilungen nach § 125 AktG bleibt die Gesellschaft deshalb beim Papierversand und macht darüber hinaus die Einberufung samt Einberufungsunterlagen über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich.
 - Der Vorstand sorgt bisher nicht für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre (Kodex Ziff. 2.3.3 Satz 3). Erfahrungsgemäß machen nur wenige Aktionäre von dieser Möglichkeit der Stimmrechtsvertretung Gebrauch.
 - Die Gesellschaft hat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, ohne einen Selbstbehalt für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu vereinbaren (Kodex Ziff. 3.8 Abs. 3), da die Vereinbarung eines Selbstbehalts international unüblich ist. Für die Mitglieder des Vorstands ist am 22. Februar 2010 ein Selbstbehalt nach den Regelungen im Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) vereinbart worden.
 - Bei Neuabschluss oder Verlängerung von Vorstandsverträgen wird nicht vereinbart, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen

Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten (Kodex Ziff. 4.2.3 Abs. 4 Satz 1). In der Praxis der Gesellschaft werden die Vorstandsverträge nur für eine Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen bzw. verlängert, so dass die Vereinbarung der vorgenannten Begrenzungen aufgrund der geringen praktischen Bedeutung nach Ansicht der Gesellschaft nicht erforderlich ist.

- Altersgrenzen für Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder sind nicht festgelegt worden (Kodex Ziff. 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 und Kodex 5.4.1 Satz 2). Die Auswahlfreiheit für Organmitglieder soll nicht durch generelle Altersgrenzen eingeschränkt sein.
 - Der Aufsichtsrat hat keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet (Kodex Ziff. 5.3.2), da dessen Aufgaben aufgrund ihrer besonderen Bedeutung bei der Gesellschaft vom Aufsichtsratsplenium wahrgenommen werden.
 - Der Aufsichtsrat hat keinen Nominierungsausschuss gebildet (Kodex 5.3.3). Aufgrund der Struktur der Gesellschaft ist die Bildung eines solchen Ausschusses nicht erforderlich.
 - Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung (Kodex Ziff. 5.4.6 Abs. 2 Satz 1). Eine angemessene feste Vergütung erscheint besser geeignet, der unabhängigen Kontrollfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen.
 - Der Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird bisher nicht im Corporate Governance Bericht angegeben (Kodex Ziff. 6.6). Der mit der Überprüfung dieser Angaben verbundene Verwaltungsaufwand sollte vermieden werden.
2. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010, veröffentlicht im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers am 2. Juli 2010, künftig mit den unter Ziff. 1 genannten Abweichungen entsprechen. In Zukunft wird die Gesellschaft allerdings auch den folgenden Empfehlungen des Kodex entsprechen, hinsichtlich derer unter Ziffer 1 eine Abweichung bekannt gemacht worden ist:
- Ab der nächsten Hauptversammlung wird die Gesellschaft für die Bestellung eines Vertreters für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts durch die Aktionäre sorgen (Kodex Ziff. 2.3.3 Satz 3).
 - Die Gesellschaft wird künftig jeden Besitz von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern im Corporate Governance Bericht angeben (Kodex Ziff. 6.6).

Der folgenden neuen Empfehlung entspricht die Gesellschaft nicht:

- Der Aufsichtsrat hat bislang noch keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt (Kodex Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und 3), da die nächsten Aufsichtsratswahlen erst im Jahr 2013 stattfinden.

Kropfmühl, den 15. Dezember 2010

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand^a

Berichterstattung zur Corporate Governance

Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steht stets die nachhaltige Wertsteigerung des Unternehmens. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Corporate Governance ist dafür von großer Bedeutung. Auf diesem Weg will die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft das von Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen weiter stärken.

Verhaltensrichtlinien

Rechtstreue und ethisches Verhalten sind die Grundlage für das Handeln von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern der Graphit-Kropfmühl-Gruppe und deren unternehmerischen Erfolg. Zur Gewährleistung eines einheitlichen vorbildlichen Verhaltens innerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe wurden Verhaltensrichtlinien entwickelt, die für Geschäftsführung und Mitarbeiter der Graphit Kropfmühl-Gruppe gleichermaßen verbindlich sind. Die Verhaltensrichtlinien sind auf der Website der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht.

Vorstand

Im Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft waren im Geschäftsjahr 2010 die Herren Martin Ebeling und Hans-Detlef Antel tätig. Das zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 noch bestellte weitere Mitglied des Vorstands, Herr Achim Carstanjen, ist mit Amtsniederlegungserklärung vom 12. März 2010 auf eigenen Wunsch und im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat als Mitglied des Vorstands ausgeschieden. Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 7. Februar 2011 wurde Herr Frank Berger zum Mitglied des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Der Vorstand hatte im Geschäftsjahr 2010 keine Ausschüsse gebildet.

Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammenarbeit der Mitglieder des Vorstands und die Geschäftsverteilung. Martin Ebeling war bisher als Vorsitzender des Vorstands verantwortlich für die Bereiche Strategieentwicklung, Finanzen und Investor Relations sowie die Graphit-Sparte. Herr Frank Berger ist seit seiner Bestellung zum Mitglied des Vorstands für das Ressort Finanzen zuständig. Hans-Detlef Antel verantwortet die Silicium-Metallsparte.

Mögliche Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen wären, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Die Mitglieder des Vorstands bekleideten unverändert keine Aufsichtsrats- oder vergleichbaren Mandate außerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

Zu den Aufgaben des Vorstands gehört es, die strategische Ausrichtung des Unternehmens festzulegen und die Geschäftsführung des Unternehmens wahrzunehmen. Darüber hinaus hat der Vorstand die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass gesetzliche Bestimmungen und unternehmensinterne Richtlinien eingehalten werden. Im Sinne einer guten Corporate Governance trägt der Vorstand darüber hinaus Sorge für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Risiken im Unternehmen. Basis hierfür ist ein angemessenes Risikomanagement inklusive eines integrierten Controllingsystems als wesentlichem Bestandteil der Unternehmensführung. Der Risikomanagementprozess dient dem Vorstand dazu, unternehmerische Entscheidungen zu treffen, Maßnahmen festzulegen, Risiken zu minimieren oder zu vermeiden. Nähere Informationen zum Risikomanagement bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft können dem Risikobericht ab Seite 40 des Geschäftsberichts entnommen werden.

Bei der Besetzung von Führungspositionen achtet der Vorstand auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei auch eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Zur Förderung von Diversity werden im Unternehmen auch Teilzeittätigkeiten ermöglicht. Soweit bei der Besetzung von Führungspositionen Personalvermittler eingeschaltet werden, werden diese gebeten, bei Ihren Kandidatenvorschlägen den Aspekt der Vielfalt zu berücksichtigen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft besteht satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern. Vier Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung, zwei Vertreter werden von den Arbeitnehmern gemäß dem Drittelbeteiligungsgesetz gewählt. Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2010 keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat im Hinblick auf die neue Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex noch keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung benannt, da die nächsten Aufsichtsratswahlen erst im Jahr 2013 anstehen. Der Aufsichtsrat wird jedoch konkrete Ziele für die Zusammensetzung diskutieren, damit diese rechtzeitig vor den nächsten Aufsichtsratswahlen bekannt gemacht werden können.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Er überprüft die Effizienz seiner Arbeit in regelmäßigen Abständen, um die kontinuierliche Optimierung seiner Tätigkeit zu gewährleisten. Interessenskonflikte bestanden nicht.

Bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern achtet der Aufsichtsrat auf Vielfalt (Diversity). Im Hinblick auf die Neufassung von Ziffer 5.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2010 noch einmal ausdrücklich mit dem Thema Diversity befasst und beschlossen, dass der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern Vielfalt berücksichtigt und eine angemessene Beteiligung von Frauen anstrebt, soweit dies mit der aktienrechtlichen Verpflichtung, bei der konkreten Bestellungsentscheidung die für die Gesellschaft bestmögliche Wahl zu treffen, vereinbar ist.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. In die strategische Ausrichtung der Graphit Kropfmühl-Gruppe sowie Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen ist der Aufsichtsrat stets eingebunden. Über die Tätigkeit des Aufsichtsrats sowie die Schwerpunkte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats wird ausführlich im Rahmen des Berichts des Aufsichtsrats ab Seite 5 des Geschäftsberichts berichtet.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Gesellschaft verfügt gemäß dem Aktienrecht über ein duales Führungssystem. Dieses setzt sich aus Vorstand und Aufsichtsrat, mit jeweils eigenständigen Kompetenzen zusammen. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im besten Interesse des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung der Graphit Kropfmühl-Gruppe, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für die entsprechende Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über sämtliche für das Unternehmen relevanten Themen, insbesondere die Planung, die aktuelle Geschäftsentwicklung und Risikolage sowie das Risikomanagement und die Compliance. Für bedeutende Geschäftsvorgänge enthält die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte zugunsten des Aufsichtsrats.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte die Information des Aufsichtsrats durch ausführliche Berichte der Mitglieder des Vorstands im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen des kontinuierlichen, engen Austauschs des Vorstandsvorsitzenden mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zwischen den einzelnen Sitzungsterminen. Weitere Informationen zum Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 5 des Geschäftsberichts.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Bericht über die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats sowie die Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft ist gleichzeitig Bestandteil des Konzernlageberichts und wurde durch den Abschluss- und Konzernabschlussprüfer geprüft.

Erklärung zur Unternehmensführung

Vergütung des Vorstands

Der Aufsichtsrat legt die Gesamtvergütung und die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder fest und prüft sie in regelmäßigen Abständen auf Marktüblichkeit und Angemessenheit. Die Vorstandsvergütung orientiert sich dabei an der Größe und der wirtschaftlichen sowie finanziellen Lage des Konzerns.

Die jährliche Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich jeweils aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängige Komponente besteht im Wesentlichen aus einem Fixum, das monatlich als Gehalt ausgezahlt wird. Die erfolgsabhängige Vergütung erfolgt in Form einer Tantieme, deren Höhe sich nach dem Erreichen der individuellen Ziele bemisst. Wesentliche Zielgröße für den Vorstandsvorsitzenden Martin Ebeling ist dabei das Konzern-EBIT, für das Vorstandsmitglied Hans-Detlef Antel das EBIT der Konzerntochter RW silicium GmbH und für das ehemalige Vorstandsmitglied Achim Carstanjen (bis 12. März 2010) das EBIT der Graphit-Sparte. Die erfolgsabhängige Vergütung wird in der Regel im Mai des folgenden Jahres ausgezahlt. Darüber hinaus bestehen für die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Firmenwagennutzung sowie Zuschüssen zu Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung.

in TEUR	Feste Bezüge	Variable Bezüge	Nebenleistungen	Gesamt
Martin Ebeling	168	54	13	235
Hans-Detlef Antel	162	78	13	253
Achim Carstanjen*	0	5	0	5
Gesamt	330	137	26	493

*) Mitglied des Vorstands bis 12. März 2010

Die Vorstandsvergütung beinhaltet ausschließlich die oben genannten Bestandteile. Es gibt keine Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung, keine Aktienoptionsprogramme und keine gesonderten Vereinbarungen für den Fall des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds.

Die Vorstandsmitglieder verfügen darüber hinaus über gleichlautende Altersversorgungszusagen, welche die Altersbezüge, Invaliditäts- und Witwenrente umfassen. Demnach erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Altersrente, die bei einem Ausscheiden nach dem vollendeten 60. bzw. 65. Lebensjahr 50 % des festen Bruttogehalts beträgt. Bemessungsgrundlage ist das Bruttogehalt, das im letzten Jahr vor Eintritt des Versorgungsfalls bezahlt wurde. Scheidet das Vorstandsmitglied vor Vollendung des 60. bzw. 65. Lebensjahres aus, so wird ein prozentualer Abschlag pro Lebensjahr von der oben genannten Bemessungsgrundlage vorgenommen.

Im Invaliditätsfall erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Invaliditätsrente, deren Bemessungsgrundlage und eventuelle Abschläge bei Eintritt des Versorgungsfalls den Regelungen der Altersrente entsprechen. Die Witwenrente bemisst sich prozentual an der dem Vorstandsmitglied zustehenden Alters- oder Invaliditätsrente.

in TEUR	Dienstzeitaufwand (Current Service Cost) 2010	Barwert der erdienten Leistungen (DBO) 31.12.2010	Pensionsanspruch* 31.12.2010
Martin Ebeling	90	1.214	84
Hans-Detlef Antel	38	1.125	84
Achim Carstanjen	13	0	0
Gesamt	141	2.339	168

*) Anspruch nach unterstellter Vollendung des 60. bzw. 65. Lebensjahres

Die Regelungen zur Altersversorgung für ehemalige Vorstände bzw. deren Hinterbliebenen entspricht den Regelungen des aktiven Vorstands. Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 144 an Versorgungsbezügen ausbezahlt; der Barwert der erdienten Leistungen von ehemaligen Vorstandsmitgliedern (DBO) beläuft sich auf TEUR 2.135. In diesem Betrag ist auch die Verpflichtung gegenüber dem ehemaligen Vorstandsmitglied Achim Carstanjen enthalten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 17 der von der Hauptversammlung beschlossenen Satzung geregelt. Die Vergütungsstruktur berücksichtigt die Verantwortung und den Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder. Die Satzung sieht eine Vergütung für das einzelne Mitglied in Höhe von EUR 10.000, für den Vorsitzenden in Höhe von EUR 30.000 und für dessen Stellvertreter in Höhe von EUR 15.000 vor.

Die Aufsichtsratsvergütungen teilen sich wie folgt auf:

Mitglied	Position	Vergütung in TEUR
Dr. Heinz Schimmelbusch	Vorsitzender	30
Rainer Grohe	Stellvertretender Vorsitzender	15
Dr. Michael Witzel	Mitglied (bis 16. Juni 2010 zweiter stellvertretender Vorsitzender)	15
Klaus-Josef Lutz	Mitglied	10
Peter Fesl	Mitglied – Arbeitnehmervertreter	10
Manfred Kneidinger	Mitglied – Arbeitnehmervertreter	10
Gesamt		90

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, insbesondere Reisekosten, ersetzt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats keine weiteren Vergütungen.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft veröffentlicht sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung einschließlich der Tagesordnung und des Geschäftsberichts auf ihrer Website unter www.gk-graphite.com. Hier werden auch eventuelle Gegenanträge und eine Stellungnahme des Vorstands zu den Gegenanträgen veröffentlicht.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 16. Juni 2010 waren 88,7 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die rund 70 anwesenden oder vertretenen Aktionäre stimmten den Beschlussvorschlägen der Verwaltung bei allen Tagesordnungspunkten mit Mehrheiten von jeweils über 99 % zu. Wesentliche Tagesordnungspunkte waren die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers sowie die Änderungen der Satzung aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie und des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse wurden im Anschluss an die Hauptversammlung gemeinsam mit der Präsentation und der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft einen hohen Stellenwert. Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft informiert Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, Analysten, Journalisten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage und die Entwicklung des Unternehmens. Grundsatz der transparenten Kommunikation ist es, sämtliche Marktteilnehmer gleich zu behandeln. Ein zentrales Medium für die Informationsdistribution ist der umfangreiche Investor-Relations-Bereich unter www.gk-graphite.com. Dort werden unter anderem sämtliche Publikationen wie Quartals- und Geschäftsberichte, Unternehmenspräsentationen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen zum Download bzw. zur Ansicht bereitgestellt.

Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der Gesellschaft erfolgt im Geschäftsbericht und in den Zwischenberichten zum ersten, zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres.

Insiderinformationen, die sich auf die Gesellschaft oder die von ihr begebenden Finanzinstrumente beziehen, veröffentlicht Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft gemäß den Bestimmungen des § 15 Wertpapierhandelsgesetz unverzüglich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichte Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft insgesamt sieben Pressemitteilungen und zwei Stimmrechtsmitteilungen.

Über die gesetzliche Pflicht zur unverzüglichen Mitteilung und Veröffentlichung von Geschäften in Aktien der Gesellschaft hinaus gibt die Gesellschaft hiermit jeglichen direkten oder indirekten Besitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente an. Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats halten direkt bzw. indirekt die folgenden Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente:

Herr Manfred Kneidinger ist im Besitz von 10 Mitarbeiteraktien der Gesellschaft.

Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (u. a. Geschäftsbericht, Zwischenberichte) und der Termin der Hauptversammlung der Gesellschaft werden in einem "Finanzkalender" auf der Website der Gesellschaft mit ausreichendem Zeitvorlauf publiziert.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Einzelabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird unverändert auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB), der Konzernabschluss nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses erfolgte durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, die von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung 2010 zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt wurde. Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags hatte der Aufsichtsrat eine Erklärung des Wirtschaftsprüfers über die geschäftlichen, finanziellen, persönlichen und sonstigen Beziehungen zur Gesellschaft eingeholt und sich über dessen Unabhängigkeit vergewissert. Interessenskonflikte lagen nicht vor.

Aktie legt um 61,4 % zu

Nach einem moderaten Start in das Jahr 2010 mit steigenden Kursen bis zu 14,50 EUR in den Monaten Februar und März setzte bis Juli 2010 eine Seitwärtsbewegung mit Kursen um etwa 12 EUR ein. Deutliche Kurssteigerungen konnten dann in der zweiten Jahreshälfte verzeichnet werden. Unser Großaktionär AMG Invest GmbH gab zum Jahresende die Erhöhung seiner Anteile am Unternehmen bekannt, die Aktie notierte dann am 28. Dezember 2010 zum Jahreshöchstkurs von 19,70 EUR. Zum Jahresschluss gab der Kurs wiederum auf 19,06 EUR nach. Der Jahrestiefstkurs wurde bereits am 6. Januar 2010 bei 11,79 EUR notiert. Im Jahresverlauf ergab sich ein Kurszuwachs von 61,4 %.

Der Kursverlauf der Graphit Kropfmühl-Aktie konnte somit die äußerst positive Entwicklung des SDAX noch deutlich übertreffen. Der SDAX konnte im Jahr 2010 um rund 42 % zulegen.

Kennzahlen zur Aktie in EUR	2010	2009	2008
Jahresschlusskurs	19,06	11,81	17,40
Jahreshöchstkurs	19,70	17,50	24,40
Jahrestiefstkurs	11,79	10,89	11,04
Anzahl der Aktien in Stück	2.880.000	2.880.000	2.880.000
Grundkapital in EUR Mio.	8,64	8,64	8,64
Marktkapitalisierung in EUR Mio.	54,9	34,0	50,1
Ergebnis je Aktie	0,57	- 0,32	1,21
Cashflow je Aktie	0,59	1,97	1,52
Dividende je Aktie	0,00	0,00	0,00

Handelsrechtlicher Verlust in der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, der Grundlage für die Ausschüttung einer Dividende ist und nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellt wurde, weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Bilanzverlust aus. Im Geschäftsjahr 2010 ergab sich aufgrund der Anpassung auf geänderte Rechnungslegungsvorschriften (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) und einem stichtagsbedingt zu berücksichtigenden Effekt aus der Absicherung des mittelfristigen Strombezugs bei der RW silicium GmbH nach Gewinn- und Verlustübernahmen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.413. Nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt für das Geschäftsjahr 2010 ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 151.

Aufgrund des Bilanzverlustes wird für das Geschäftsjahr 2010 keine Dividende ausgeschüttet.

Aktionärsstruktur

Unser Großaktionär AMG Invest GmbH, eine 100 %ige Tochter der AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam hat seinen Anteilsbesitz an Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft noch weiter erhöht. Der Stimmrechtsanteil wurde am 22. Dezember 2010 durch den Kauf von AMG Advanced Metallurgical Group N.V. um 8,5 % auf 88,0 % erhöht. Der Anteil von 8,5 % wurde zwischenzeitlich auf die AMG Invest GmbH übertragen.

Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH, Frankfurt, hat am 22. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten. Der zurechenbare Stimmanteil betrug an diesem Tag 0,0 %.

Somit verbleiben 12,0 % der insgesamt 2.880.000 Aktien im Streubesitz.

Transparente Kommunikation

Auch im vergangenen Jahr haben wir institutionelle Anleger, Analysten, Vertreter der Wirtschaftspresse und private Aktionäre zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens informiert. Die Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer verstehen wir dabei als obersten Grundsatz einer transparenten Kommunikation. Dazu dienen die Geschäfts- und Zwischenberichte ebenso wie kontinuierliche Pressemitteilungen. Im Zentrum der Kommunikation mit unseren Aktionären, potentiellen Investoren und den Finanzmarkt-Multiplikatoren stand neben dem direkten Dialog im Rahmen der Hauptversammlung insbesondere die aktuelle Information durch den Investor Relations-Bereich der Website. Hier stehen die Finanzberichte ebenso zur Verfügung wie die Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen sowie aktuelle Präsentationen. Unter www.gk-graphite.com veröffentlichen wir zusätzlich den Finanzkalender, umfassende Informationen zur Hauptversammlung, die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie alles Wissenswerte über die Graphit Kropfmühl-Aktie.

Eine besondere Bedeutung und dementsprechend hohe Aufmerksamkeit genießt der persönliche Austausch mit den Investoren und Analysten. Im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums in Frankfurt im November 2010 haben wir unser Unternehmen einer Reihe von Analysten und institutionellen Anlegern präsentiert. Darüber hinaus informieren wir in One-on-One-Gesprächen und Interviews die interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Möglichkeiten und Entwicklungen in unseren Sparten und des Konzerns insgesamt.

Die transparente Kommunikation werden wir im Geschäftsjahr 2011 unverändert fortsetzen. Dabei werden wir weiterhin alle Interessensgruppen gleich behandeln und zeitnah und umfassend über die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft berichten.

Börsendaten der Graphit Kropfmühl-Aktie	
ISIN	DE0005896005
Wertpapierkennnummer	589600
Börsenkürzel	GKR
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)

Geschäft und Rahmenbedingungen

Konzernstruktur

Der Graphit Kropfmühl-Konzern ist ein global ausgerichteter Rohstoffkonzern, dessen Schwerpunkte auf den Produkten Siliciummetall und Naturgraphit liegen. Für beide Sparten kann die Gruppe auf eine mehrere Jahrzehnte umfassende, erfolgreiche Geschichte zurückblicken.

Die Graphit-Sparte des Konzerns verfügt über ein Know-how, das in mehr als 140 Jahren gesammelt wurde. 1870 wurde am Standort Kropfmühl mit dem industriellen Graphitabbau begonnen und bereits 1916 erfolgte die Umwandlung der Aktivitäten in eine Aktiengesellschaft. Die Entwicklung in diesem Segment ist geprägt durch ständige Produkt- und Prozessinnovationen. Bereits Mitte der 50iger Jahre wurde eine Reinigungsanlage in Betrieb genommen, die Reinheiten von 99,98 % ermöglichte. Es folgten die Beteiligung an einer Graphitlagerstätte in Simbabwe, die bis heute Bestandteil der Rohstoffversorgung in diesem Segment ist, die Errichtung von Mahlkapazitäten und die Beteiligung an einer Mine in Sri Lanka sowie der Aufbau der Aktivitäten in China. Darüber hinaus garantiert eine vielfältige Forschungs- und Entwicklungsarbeit die ständige Optimierung der Produktpalette. Hand-in-Hand mit unseren Kunden werden speziell angepasste Produktlösungen entwickelt.


Die ersten Öfen der Siliciummetall-Sparte nahmen ebenfalls bereits vor über 60 Jahren in Pocking ihren Betrieb auf. Anfangs wurde Ferro-Silicium produziert, das in der Stahlindustrie eingesetzt wurde. Die Produktion wurde im Lauf der Entwicklung sukzessive auf Siliciummetall umgestellt, das heute in insgesamt vier Hochöfen hergestellt wird. Um die anfallenden Emissionen zu reduzieren wurde laufend in Umweltschutzmaßnahmen, speziell in die Reinigung der Abluft, investiert. Durch die Vermarktung des bei der Abluftreinigung gewonnenen Microsilica, einem hochfeinen Siliciumdioxid, entwickelte sich ein weiteres Produkt-Standbein in diesem Segment.

Heute umfasst der Graphit Kropfmühl-Konzern 14 Gesellschaften, einschließlich der nicht konsolidierten Beteiligung in Simbabwe. Der Konzern verfügt neben Produktionskapazitäten in den deutschen Werken in Kropfmühl, Wedel, Bonn und Pocking über weitere Standorte in der Tschechischen Republik, der Volksrepublik China, Sri Lanka und Simbabwe. Für die Evaluierung neuer Graphit-Vorkommen wurden 2010 in Mosambik und Brasilien Projekt-Gesellschaften gegründet. Im vorliegenden Konzernabschluss wurde die Grafite Kropfmuehl de Moçambique Lda. erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Die Gesellschaft Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Ltda. ist aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht im Konzernabschluss enthalten. Über ein weltweites Vertriebsnetz gewährleisten wir die Nähe zu unseren Kunden.

Der Konzern wird durch den Vorstand geführt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden, der auch für die Leitung der Graphit-Sparte verantwortlich ist, gehört dem Vorstand der Geschäftsführer der Siliciummetall-Sparte an. Mit Beschluss vom 7. Februar 2011 erweiterte der Aufsichtsrat den Vorstand um einen Vorstand Finanzen mit Verantwortung für die Unternehmensbereiche Controlling, Treasury, Finanz- und Rechnungswesen, Recht und Steuern, Personal und IT, die bis dahin durch den Vorstandsvorsitzenden geführt wurden.

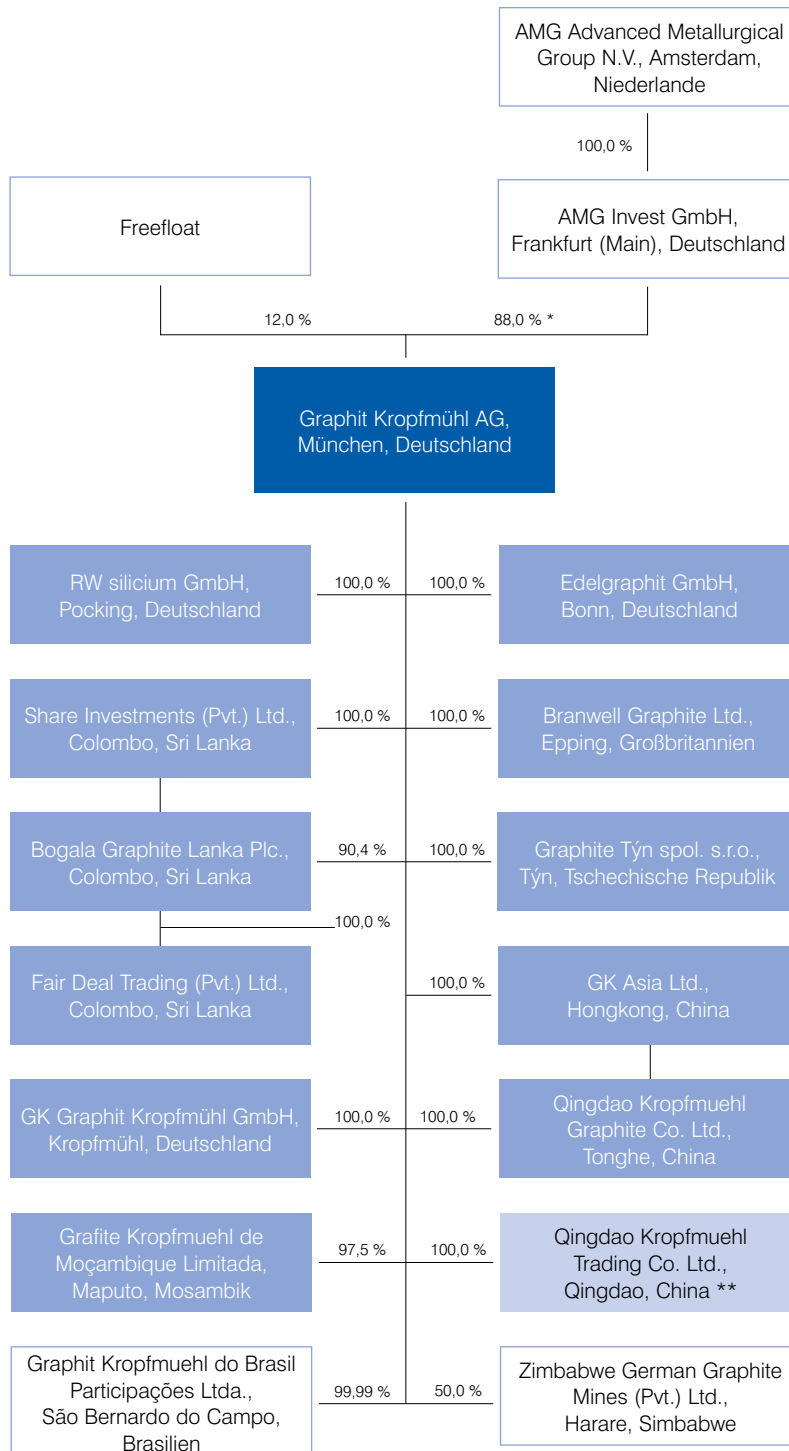
Der Vorstand agiert in enger Abstimmung und Dialog mit dem Aufsichtsrat, der die Tätigkeit des Vorstands begleitet und überwacht.

Dem Vorstand sind die Geschäftsführer der einzelnen Beteiligungen direkt unterstellt. Eine schnelle und flexible Entscheidungsfindung ist durch klare Verantwortlichkeiten und kurze Kommunikationswege gewährleistet.



Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wurde in 2008 mehrheitlich von der AMG Advanced Metallurgical Group N. V. übernommen, die unmittelbar und mittelbar über die AMG Invest GmbH 88,0 % der Anteile an unserer Gesellschaft hält. Der Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMG Advanced Metallurgical Group N. V., Amsterdam, Niederlande, einbezogen.

Die UBS Global Asset Management (Deutschland) GmbH teilte am 27. Dezember 2010 mit, dass der ihr zurechenbare Anteil am 22. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und sie zu diesem Stichtag keine Aktien der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hielt.



*) Am Bilanzstichtag betrug der Anteil der AMG Invest GmbH 79,5 %. Die weiteren 8,5 % wurden von der AMG N.V., Amsterdam gehalten. Sie wurden am 1. Januar 2011 auf die AMG Invest GmbH übertragen.

***) Die Gesellschaft Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. wurde per 17. August 2010 liquidiert und entkonsolidiert.

Die Aktivitäten der Graphit Kropfmühl-Gruppe sind in zwei berichtspflichtigen Geschäftssegmenten zusammengefasst.

Siliciummetall

Dem Siliciummetall-Segment ist die 100 %-Beteiligung an der RW silicium GmbH, dem einzigen deutschen Produzenten von Siliciummetall, zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte dieser Bereich Umsatzerlöse in Höhe von EUR 63,6 Mio. und trug damit rund 66 % zu den Konzernumsatzerlösen bei.

Der überwiegende Anteil der Erlöse in diesem Segment stammt aus der Vermarktung von Siliciummetall, gefolgt von Erlösen aus dem Absatz von Microsilica, einem hochfeinen Siliciumdioxid, das unter dem Namen „RW Füller“ vertrieben wird, und dem Verkauf von anderen Nebenprodukten.

Die Produktionskapazitäten befinden sich in Pocking an der deutsch-österreichischen Grenze und damit in unmittelbarer Nähe zu den Hauptabnehmern, Unternehmen der chemischen Industrie und der Aluminiumindustrie.

Die chemische Industrie verarbeitet Siliciummetall überwiegend zu Silikonen. In der Aluminiumproduktion wird Siliciummetall als Zusatz, durch den Aluminium erst gussfähig wird, benötigt, um unter anderem hochfeste und doch leichte Fahrzeugteile zu produzieren.

Der RW Füller entsteht als Beiprodukt und ist ein gefragter Füllstoff und Additiv für Faserzementprodukte. RW Füller wird außerdem in der Produktion von keramischen und feuerfesten Erzeugnissen sowie Wärmedämmstoffen eingesetzt.

Mit über 90 % wird der Großteil des Umsatzes der Siliciummetall-Sparte im deutschsprachigen Raum (D/A/CH) erzielt. Durch die unmittelbare Nähe zu unseren Kunden ergeben sich für uns deutliche Transportkostenvorteile gegenüber unserem Wettbewerb. Gleichzeitig spielen aus diesem Grund aber Absatzmärkte für Siliciummetall außerhalb Europas für uns eine nur untergeordnete Rolle.

Graphit

In diesem Segment sind die Aktivitäten des Graphitbereichs zusammengefasst. Dazu gehören neben der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft die Beteiligungen an der Edelgraphit GmbH, GK Graphit Kropfmühl GmbH, Bogala Graphite Lanka Plc., Branwell Graphite Ltd., Graphite Týn spol. s.r.o., Grafite Kropfmuehl de Moçambique Lda. (gegründet 2010), GK Asia Ltd. (vorher Mutual Sources Ltd.), Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd., Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. (bis 17. August 2010), Share Investments (Pvt.) Ltd. und bereits seit 2009 eine mittelbare Beteiligung an einem Logistikdienstleister in Sri Lanka, der Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd. Die nicht konsolidierte Tochtergesellschaft Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Ltda. (gegründet 2010) und die Beteiligung an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. werden ebenfalls in dieser Sparte verwaltet. Wegen einer untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss bzw. wegen des fehlenden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft sind diese Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Graphit ist ein Rohstoff, der in vielen Bereichen des täglichen Lebens benötigt wird. Neben der bekanntesten Anwendung in Bleistiften bedient Graphit aufgrund einer Vielzahl von besonderen Eigenschaften ein sehr breites technisches Anwendungsspektrum. Extreme Hitzebeständigkeit, Elektrizitäts- und Wärmeleitfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien und aufgrund der kristallinen Struktur hervorragende Schmiereigenschaften ermöglichen unter anderem Anwendungen im Feuerfestbereich der Stahl- und Eisenindustrie, in Kohlebürsten, Batteriesystemen, Brems- und Reibbelägen sowie Schmier- und Trennstoffen. Außerdem finden unsere Produkte Anwendung im Bereich Bauchemie als Zusatz zu modernen Wärmedämmstoffen.

Die Wertschöpfung umfasst dabei den Abbau, die Aufbereitung und Veredelung von Graphit, der anschließend als Rohstoff in die weiterverarbeitende Industrie geliefert wird. Wir konzentrieren uns dabei auf Anwendungen, für die sogenannte Hochwert-Graphite benötigt werden. Diese zeichnen sich durch hohe Reinheiten, aber auch durch spezielle, auf den Kunden zugeschnittene Eigenschaften aus. Bedeutung gewinnt für uns zunehmend auch die Weiterverarbeitung zu Schmier- und Trennstoffen, die im Schmiedebereich oder als Entzunderungsmittel direkt in die jeweilige Industrie geliefert werden.

Hauptabsatzmarkt ist das deutschsprachige Europa (D/A/CH). Rund 51 % der im Jahr 2010 erzielten Umsatzerlöse von EUR 33,3 Mio. wurden hier erzielt.

Steuerungssystem

Der Vorstand steuert die Entwicklung des Konzerns in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Personen der operativen Gesellschaften. Der Erfolg wird dabei ausgehend von den einzelnen Berichtseinheiten über die konsolidierten Finanzberichte der Segmente und der gesamten Gruppe regelmäßig überprüft.

Im Rahmen eines jährlichen Planungsprozesses werden detaillierte kurzfristige Planungsrechnungen erstellt. Im Rahmen einer mittelfristigen Planung, die sich auf weitere zwei Geschäftsjahre bezieht, wird überprüft, ob die Entwicklung innerhalb der Strategievorgaben erfolgt und diese Maßnahmen den erwarteten Erfolg zeigen. Die Annahmen, die der strategischen Ausrichtung zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erfolgt eine Anpassung der Maßnahmen bzw. der Strategie.

Die Planungsrechnung wird im monatlichen Berichtswesen überprüft und analysiert. Abweichungen zur Planung werden so kurzfristig erkannt. Die Wirksamkeit von Maßnahmen, um diesen Abweichungen entgegenzusteuern wird in wiederkehrenden Vorschau-Rechnungen überprüft.

Die Steuerung erfolgt über alle Ebenen aufgrund einheitlicher Kennzahlen. Dabei werden klassische Finanz- und Rentabilitätskennzahlen herangezogen. Neben der Erreichung von Umsatzkennzahlen werden Ergebnisziele anhand von Bruttoergebnis, EBITDA und EBIT überprüft. Absatz- und Produktionsanalysen erfolgen neben regionalen Gesichtspunkten auch nach Kriterien, die sich an den Anwendungsgebieten unserer Produkte orientieren. Zur Bilanz- und Liquiditätsanalyse werden neben der Eigenkapitalquote auch die Nettoverschuldung und Bestandskennziffern herangezogen.

Strategie

An unserer grundlegenden strategischen Ausrichtung hat sich nichts verändert. Unser Ziel ist ein nachhaltiges und profitables Wachstum in beiden Sparten. Durch die konsequente Ausrichtung auf hochwertige und margenstarke Produkte in beiden Sparten wollen wir dieses Ziel erreichen.

Die weltweite Abhängigkeit von Rohstoffen aus China ist stark ausgeprägt. Der Binnenverbrauch in der Volksrepublik China an Rohstoffen nimmt aufgrund der hohen Wachstumsraten und eines zunehmenden Technologietransfers weiter stark zu. China betreibt deshalb seit einiger Zeit eine verstärkte Politik der Rohstoffsicherung. Auch die Europäische Union (EU) und Deutschland haben die Sicherung von Rohstoffen für die europäische Union als Ziel definiert und mit Priorität versehen. Mitte 2010 veröffentlichte die EU-Kommission eine Studie, die insgesamt 14 Mineralien und Metalle als wichtige und kritische Rohstoffe definiert, auch Graphit gehört dazu. Die EU schwenkte aufgrund der großen wirtschaftlichen Bedeutung für Schlüsselsektoren, jedoch fehlender eigener Ressourcen innerhalb der EU und der hohen Importabhängigkeit ebenfalls auf eine Politik der strategischen Ressourcensicherung ein.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft prüft ständig neue Möglichkeiten der Rohstoffversorgung, um die hohe Abhängigkeit von chinesischen Rohstoffquellen zu reduzieren. Aktuell evaluieren wir Vorkom-

men in Afrika und Südamerika. Ein zu Beginn 2010 angestrebtes Joint-Venture in Brasilien für die Rohstoffversorgung ließ sich nach eingehenden Untersuchungen jedoch nicht realisieren. Inzwischen haben wir eine Landesgesellschaft in Brasilien gegründet um die Evaluierung fortzusetzen. In Mosambik konnten wir während des zweiten Quartals eine Vereinbarung mit der Regierung schließen, um mögliche Vorkommen im Norden des Landes eingehend untersuchen zu können.

Graphit ist ein Rohstoff, dessen Anwendungsspektrum sehr weit gefächert ist und dessen besondere Eigenschaften immer wieder neue Einsatzmöglichkeiten zulassen. Graphit Kropfmühl will diese Einsatzmöglichkeiten – auch in Zusammenarbeit mit der AMG-Gruppe – in konkrete Produkte und Erlöse verwandeln. Ein mittelfristig interessantes Projekt, das bislang am weitesten vorangetrieben ist, befasst sich mit der Entsorgung nuklearer Abfälle unter Nutzung der besonderen Eigenschaften des Graphit.

In der Siliciummetall-Sparte stellen die Ausgaben für Strom den entscheidenden Kostenfaktor im Produktionsprozess dar. In unserer Produktionsstrategie gilt deshalb das Hauptaugenmerk der ständigen Verbesserung der Energieeffizienz. Preissteigerungen können wir nur durch ständige Rationalisierung begegnen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich in 2010 schneller und dynamischer als erwartet von den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise 2009 erholt. Allerdings schwächte sich die zu Beginn des Jahres 2010 sehr kräftige Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres 2010 wieder etwas ab. In Schwellenländern war bereits seit Jahresbeginn 2010 eine Abnahme der Dynamik festzustellen während die Industrieländer und insbesondere der Euroraum erst nach dem zweiten Quartal 2010 spürbar Tempo verloren.

Das Wachstum des realen Brutto-Inlandsprodukts (BIP) stellt sich laut der ifo-Konjunkturprognose 2010/2011 in für die Graphit Kropfmühl-Gruppe bedeutenden Regionen wie folgt dar:

Reales BIP-Wachstum in % gegenüber Vorjahr	2010	2009
Welt	4,7	- 0,6
Industrieländer gesamt	2,6	- 3,7
EU 27	1,8	- 4,3
Euroraum	1,7	- 4,0
Deutschland	3,7	- 4,7
Schwellenländer gesamt	7,9	3,9
China und Hongkong	9,7	8,2
Lateinamerika	5,9	- 2,1

Die Tabelle verdeutlicht, dass innerhalb einzelner Wirtschaftsräume und Länder eine sehr unterschiedliche Dynamik festzustellen ist.

Die für den Graphit Kropfmühl-Konzern wichtige Entwicklung in Deutschland zeigt eine im Vergleich zum EU27-Wirtschaftsraum und der Industrieländer insgesamt überdurchschnittliche Steigerung des erwarteten BIP-Wachstums von 3,7 %. Allerdings waren die Verluste des Vorjahres aufgrund der Exportorientierung auch die höchsten der relevanten Länder und Regionen.

Für den Euro-Raum erwartet das ifo-Institut für 2010 ein Wachstum von 1,7 %. Hier zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. Exportorientierte Länder mit relativ intakten Staatsfinanzen, zu denen auch Deutschland und Österreich gezählt werden, profitieren von der weltweiten Dynamik und verzeichneten in 2010

eine überdurchschnittliche Entwicklung. Dagegen leiden Länder wie Griechenland, Irland, Portugal und Spanien, deren hohe Staatsverschuldung immer wieder Anlass zu Diskussionen liefert und die teilweise bereits den Euro-Rettungsschirm in Anspruch nehmen mussten, unter den erzwungenen Konsolidierungsmaßnahmen. Während sich die für GK bedeutungslosen Länder Griechenland und Irland in einer tiefen Rezession befinden, stagniert die Wirtschaft in Spanien seit Beginn des Jahres 2010. In weiteren größeren EU-Mitgliedsländern, wie Frankreich und Italien, erholt sich die Wirtschaft moderat mit Zuwachsraten im Bereich von 1,0 % bzw. 1,5 %.

In Osteuropa konnten ebenfalls noch nicht alle Länder von der Erholung profitieren. Während Länder wie Polen und die Tschechische Republik überdurchschnittlich abschnitten, nimmt die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung in den weiter östlich gelegenen Ländern deutlich ab.

Die Entwicklung in China blieb auch in 2010 auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Für das Gesamtjahr rechnet das ifo-Institut in seiner Konjunkturprognose mit einem Wachstum von 9,7 %. Dabei führte eine zunehmend restriktive Geldpolitik, die die Kreditvergabetätigkeit senken sollte, im Verlauf des Jahres 2010 zu einer Verlangsamung der Entwicklung. Im ersten Quartal 2010 ergab sich gegenüber dem Vorjahr noch ein Anstieg des BIP von 11,9 %, der bis zum 3. Quartal auf 9,6 % sank und im 4. Quartal nochmals schwächer erwartet wird.

Lateinamerika erfuhr 2010 überwiegend ein robustes Wachstum, das insbesondere von der Entwicklung wichtiger Industrierohstoffe getrieben wurde. Auch hier gilt jedoch, dass sich die Entwicklung im Verlauf des zweiten Halbjahres spürbar verlangsamte. Die rückläufige Nachfrage nach Rohstoffen aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung trägt maßgeblich dazu bei, wenngleich im Gesamtjahr ein Zuwachs des BIP von 5,9 % im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittliches Wachstum bedeutet.

Neben der europäischen Gemeinschaftswährung Euro ist der US-Dollar (USD) eine wichtige Währung innerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe, da wesentliche Teile des Einkaufsvolumens in dieser Währung abgewickelt werden.

Zum Ende des ersten Quartals erfuhr der Euro gegenüber einer Vielzahl von Währungen deutliche Abwertungen, die Ihre Ursache in der Schuldenkrise einiger süd- und westeuropäischer Mitgliedsstaaten der Währungsunion hatten. Im Rahmen der andauernden Unsicherheiten fielen die Umrechnungskurse teilweise unter 1,20 EUR/USD, die erst zum Ende des zweiten Quartals 2010 aufgrund wachsender Unsicherheiten über die Stabilität der Entwicklung in den USA und eine expansive Geldpolitik der amerikanischen Notenbank wieder umgekehrt wurde. Bis Ende Oktober erfolgte die Rückkehr auf über 1,40 EUR/USD bevor die erneute Diskussion über die Schuldenstände einiger Mitgliedsländer den Wechselkurs auf ein Niveau um 1,30 EUR/USD absinken lies. Im Jahresdurchschnitt erfuhr der Euro eine Abwertung gegenüber dem USD von 5,0 %.

Wesentlicher wirtschaftlicher Erfolgsfaktor im Siliciummetall-Segment ist der Strombezugspreis. Der Einstandspreis für Strom stellt in diesem Segment den Hauptkostenfaktor der Produktion dar. Die Gesellschaft deckt Ihren Bedarf über einen langfristigen Liefervertrag mit einem Energieversorgungsunternehmen. Die vereinbarten Preise orientieren sich dabei an der Entwicklung der europäischen Strombörse (European Energy Exchange – EEX) in Leipzig. Aktuell hat die Siliciummetall-Sparte bereits den größten Teil des Strombedarfs bis 2013 gedeckt, um Preisänderungsrisiken zu begegnen. Die generelle Entwicklung stellte sich wie folgt dar: Im ersten Quartal 2010 sanken die Preise für Jahreskontrakte (Phelix Futures) an der Strombörse, um Anfang des zweiten Quartals bei gleichzeitig gestiegenen Volumen den jeweiligen Jahreshöchststand zu erreichen. Im weiteren Verlauf sanken sowohl Preise und Handelsvolumen bis Oktober. Diese Entwicklung kehrte sich ab November um und führte bis Jahresende wieder zu steigenden Preisen.

Bericht des Vorstands

Getragen vom wirtschaftlichen Aufschwung verlief die Geschäftsentwicklung der Graphit Kropfmühl-Gruppe im Jahr 2010 – insbesondere im Vergleich zum Vorjahr, aber auch im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Regionen, in denen wir aktiv sind – sehr positiv. Wir haben unsere gesteckten Umsatz- und Ertragsziele in beiden Segmenten übertroffen.

Nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung der Umsätze beider Segmente in 2010.

Externe Umsätze in TEUR	Q I	Q II	Q III	Q IV	Gesamt
Siliciummetall	14.866	15.853	15.985	16.903	63.607
Veränderung zum Vorjahr (%)	16,1 %	9,2 %	- 6,5 %	5,2 %	5,1 %
Graphit	6.760	9.165	9.080	8.278	33.283
Veränderung zum Vorjahr (%)	27,8 %	64,8 %	37,1 %	25,7 %	37,6 %
Konzern	21.626	25.018	25.065	25.181	96.890
Veränderung zum Vorjahr (%)	19,6 %	24,6 %	5,6 %	11,1 %	14,5 %

Die Marktpreise für Siliciummetall sanken aufgrund der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise stark gesunkenen Nachfrage im Vorjahr 2009 nachhaltig. Diese Entwicklung wirkte sich in 2010 deutlich aus, da sich die vereinbarten Preise für Lieferkontrakte des Folgejahres regelmäßig an den Marktpreisen zum Vertragszeitpunkt orientieren. In der Folge erreichten die Durchschnittspreise in der Siliciummetall-Sparte das Vorjahresniveau nicht. Die ausgewiesene Umsatzsteigerung resultiert aus einer Zunahme des Produktionsvolumens von 9,0 %, die aufgrund der hohen Nachfrage in allen Produktbereichen im Markt platziert werden konnte. Die in ihrer Bedeutung weiter gestiegenen Energiekosten haben eine Ergebnisverbesserung in diesem Segment nicht zugelassen und so liegt das EBITDA mit EUR 4,1 Mio. sogar leicht unter dem Vorjahr.

Die Graphit-Sparte erreichte vor dem Hintergrund eines weltweit stark steigenden Bedarfs einen Rekordumsatz in Höhe von EUR 33,3 Mio. Alle Märkte und erschlossenen Anwendungsbereiche haben sich sehr erfreulich entwickelt, so dass das Absatzvolumen gegenüber dem Vorjahr in der Sparte um 28,3 % anstieg.

Belastet haben uns stark steigende Preise auf der Beschaffungsseite, die sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte sprunghaft nach oben entwickelten. Ausschlaggebend dafür waren die deutliche Erholung der Nachfrage auf den Weltmärkten und ein weiterhin starkes Wachstum in Asien. Es ist auch zu vermuten, dass die politisch forcierte Ressourcensicherung insbesondere in China die Preisentwicklung in steigendem Maß beeinflusst.

Insgesamt hat sich die Ertragssituation in der Graphit-Sparte deutlich verbessert. Das EBITDA liegt bei EUR 2,6 Mio. nach einem nur ausgeglichenen Ergebnis in 2009.

Im Konzern haben sich alle Ertragskennzahlen maßgeblich verbessert. Das EBITDA konnte um 59,5 % auf EUR 6,7 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) und Ergebnis vor Steuern (EBT) stiegen ebenfalls überproportional auf EUR 2,8 Mio. bzw. EUR 2,6 Mio.

Der operative Cashflow im Konzern sank auf EUR 1,7 Mio. nach EUR 5,7 Mio. im Vorjahr. Einerseits schlägt sich in 2010 ein im Vergleich zum Vorjahr massiver Liquiditätsabfluss aus Ertragsteuerzahlungen von EUR 1,7 Mio. nieder, andererseits erhöhte sich das Working Capital aufgrund der wirtschaftlichen Erholung und der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Vorräte und Forderungen deutlich. Aus der Veränderung des Working Capital resultierte ein Mittelabfluss von EUR 2,6 Mio. Der deutlich gestiegene

Umsatz insgesamt und ein erfreulich starker Schlussmonat führten stichtagsbedingt zu einem deutlichen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen. Zugleich stiegen die Vorratsbestände und wir wurden aufgrund der Marktsituation von einigen Lieferanten zur Vorauskasse gezwungen, um unsere zukünftige Lieferbereitschaft zu gewährleisten. Die höhere Kapitalbindung bei Vorräten konnten wir nur bedingt durch die Ausnutzung der Zahlungsziele bei Lieferanten und den Anstieg sonstiger Verbindlichkeiten kompensieren. Im Vorjahr entstand aus dem massiven Vorratsabbau noch ein signifikanter Mittelzufluss aus der Veränderung des Working Capital. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit sank aufgrund einer vorsichtigen und restriktiven Investitionspolitik deutlich auf EUR 2,4 Mio. In Verbindung mit einem Mittelzufluss von EUR 1,0 Mio. aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich der ausgewiesene Finanzmittelbestand um EUR 0,4 Mio. auf EUR 1,4 Mio. Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten stieg 2010 in der Folge jedoch um EUR 0,8 Mio. auf EUR 19,2 Mio. an.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung messen wir in beiden Segmenten einen hohen Stellenwert zu und unterstützen bei der Absicherung der wirtschaftlichen Zukunft der Graphit Kropfmühl-Gruppe. Die Konstanz in der gelieferten Qualität während des Lebenszyklus unserer Produkte und ständige Weiter- und Neuentwicklungen heben uns deutlich von Wettbewerbern aus Entwicklungs- und Schwellenländern ab.

In der Siliciummetall-Sparte arbeiten wir ständig an der Verbesserung der Energieeffizienz. Wir haben im Geschäftsjahr 2009 an einem unserer Hochöfen ein neues Elektrodenystem in Betrieb genommen, durch das der spezifische Energieeinsatz bezogen auf die Ausbringungsmenge sinkt. Gleichzeitig führt diese Maßnahme zu einer Erhöhung der Produktionsmenge. Dieses System hat sich zwischenzeitlich bewährt und wir prüfen derzeit die Umrüstung weiterer Öfen.

Die Kohlenstoffeinstellung der Ofenmischung wurde verbessert. In Abhängigkeit von Verbrauch und Standzeiten der Elektroden werden zeitnah schichtweise Korrekturmischungen errechnet und verwendet.

Für die RW-Füller-Vermarktung wurde eine weitere kompaktierte Qualität entwickelt. Die Verdichtung des feinkörnigen Staubes erfolgt dabei in einem speziellen Silo-Verfahren.

Im Graphit-Segment profitieren wir von der Notwendigkeit, den Primärenergiebedarf aufgrund der erwarteten Verknappung von fossilen Energieträgern deutlich zu reduzieren. Wir arbeiten im Bereich Bauchemie mit namhaften Produzenten zusammen, welche die Isolationseigenschaften von Graphit in ihren Produkten nutzen. Außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung von Schmier- und Trennstoffen, mit dem Ziel unsere Wertschöpfung in diesem Produktsegment zu erweitern.

Ein weiteres wichtiges Thema der Graphit-Sparte sind Anwendungen im Rahmen der Batterieentwicklungen und Umsetzung der Elektromobilität. Graphit findet in der sogenannten Anodenmasse von Lithium-Ionen Batterien Verwendung. Um dieses Thema weiter zu intensivieren, wird sich die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft im kommenden Jahr als Partnerunternehmen an einem Stiftungslehrstuhl einer niederbayerischen Fachhochschule beteiligen.

In Zusammenarbeit mit Unternehmen der AMG-Gruppe wurde ein Projekt aufgelegt, das sich mit der Entsorgung nuklearer Abfälle befasst. Wir entwickeln in Zusammenarbeit mit diesen Unternehmen spezielle Graphite. Die Entwicklung wird allerdings noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 11 Mitarbeiter beschäftigt. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall weitere Kapazitäten anderer Abteilungen hinzugezogen. Der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung stieg im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht auf EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.).

Investitionen

2010 stand die Investitionstätigkeit des Graphit Kropfmühl-Konzerns noch unter dem Eindruck der Unsicherheiten aus der Finanz- und Wirtschaftskrise. Wichtigstes Ziel blieb es in 2010, die Liquidität der Gruppe zu gewährleisten. Aus diesem Grund hielten wir an der vorsichtigen und restriktiven Investitionspolitik des Vorjahres fest.

Nach einer Investitionssumme von EUR 5,0 Mio. in 2009 wurden 2010 EUR 3,1 Mio. in Sachanlagen investiert.

Die Siliciummetall-Sparte investierte EUR 0,9 Mio. Die größte Einzelinvestition entfiel auf die Erstellung einer dritten Gießanlage zur Herstellung von strukturoptimiertem Siliciummetall.

In der Graphit-Sparte belief sich das Investitionsvolumen in Sachanlagen auf EUR 2,2 Mio. Der Großteil betraf die Erweiterung der Vermahlungskapazitäten am Standort Kropfmühl, die planmäßig zu Beginn des zweiten Halbjahres in Betrieb gehen konnte.

Die Graphit-Sparte hat im zweiten Halbjahr 2010 mit Detailuntersuchungen von Graphit-Vorkommen in Afrika und Südamerika begonnen. Die diesen Maßnahmen direkt zuordenbaren Kosten werden als Explorationskosten bis zur endgültigen Entscheidung im Rahmen einer umfassenden Machbarkeits-Studie den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aus diesen Maßnahmen resultieren die wesentlichen Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten von EUR 0,3 Mio.

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte der Graphit Kropfmühl-Konzern insgesamt 482 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter damit um 5 Personen.

Die Siliciummetall-Sparte beschäftigte zum 31. Dezember 2010 108 Mitarbeiter (Vorjahr 106 Mitarbeiter). Auf die Graphit-Sparte entfielen 374 Mitarbeiter nach 371 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2009.

Mitarbeiter nach Funktionen	2010	2009	Veränderung
Produktion	407	400	1,8 %
Forschung und Entwicklung	11	11	0,0 %
Vertrieb	22	24	- 8,3 %
Verwaltung und sonstige Bereiche	42	42	0,0 %
Gesamt	482	477	1,1 %

Der Personalaufwand stellt sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt dar:

in EUR Mio.	2010	2009	Veränderung
Löhne und Gehälter	11,4	10,9	4,6 %
Aufwendungen für Restrukturierung (Abfindungen)	0,0	0,1	o. A.
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	2,9	3,0	- 3,3 %
Gesamt	14,3	14,0	2,1 %

Soziale Verantwortung

Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und den Regionen, in denen der Graphit Kropfmühl-Konzern tätig ist, bewusst. Wir legen hohen Wert darauf, dass die in Europa geltenden Standards hinsichtlich Arbeitsbedingungen, Sicherheit am Arbeitsplatz und Qualität in all unseren Gesellschaften soweit wie möglich umgesetzt werden.

Darüber hinaus engagieren wir uns in Deutschland und an unseren internationalen Standorten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Über eine Stiftung unterstützen wir beispielsweise kulturelle und soziale Projekte in der Region um unser Stammwerk Kropfmühl. Wir fördern ausgewählte örtliche Vereine, die sich stark in der Betreuung Jugendlicher engagieren, betreiben ein Besucherbergwerk und einen Geologie-Lehrpfad. In Simbabwe tragen wir unserer Verantwortung gegenüber der krisengeschüttelten Region durch die Unterstützung von zwei Schulen Rechnung. Im Rahmen unserer Möglichkeiten sorgen wir für die Ausstattung der Schulgebäude, aber auch für Lernmaterial, Bekleidung und die Versorgung der etwa 400 Schüler.

Qualitätsmanagement, Sicherheit und Umweltschutz

Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem umfasst die kontinuierliche Qualitätskontrolle unserer Produkte und Produktionsverfahren. Entsprechend unserer Strategie des margenorientierten Wachstums durch die Konzentration auf Hochwertprodukte arbeiten wir an der stetigen und gezielten Verbesserung unserer Verfahren und der technischen und organisatorischen Abläufe. Wir haben ein betriebliches Vorschlagswesen installiert in dem wir alle Mitarbeiter auffordern, Verbesserungspotenziale in ihrem Arbeitsumfeld zu identifizieren. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um unser Qualitätsmanagementsystem ständig weiterzuentwickeln.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir sowohl in Deutschland als auch an unseren internationalen Standorten an der Verbesserung unserer Standards im Bereich Arbeitssicherheit gearbeitet. Im Rahmen der Arbeitssicherheit prüfen wir periodisch die Arbeitsprozesse und verfahrenstechnische Anlagen, wir gewährleisten die Ausstattung der Mitarbeiter mit schützender Arbeitsbekleidung und optimieren die Arbeitsplätze im Hinblick auf gesundheitliche Aspekte. Durch regelmäßige Schulungen vor Ort und die Kommunikation von „Best Practice“ beugen wir Unfällen zusätzlich vor.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist zentraler Bestandteil unseres Wertesystems. Unser Ziel ist es, Abfälle und Emissionen zu reduzieren oder, wo immer es möglich ist, diese ganz zu vermeiden. Zu diesem Zweck überprüfen wir regelmäßig die Umweltverträglichkeit und Effizienz unserer Produktionsprozesse und achten auf den Einsatz moderner Anlagen zur Reinigung von Abwasser und Abluft. Wir achten in unseren Gewinnungsbetrieben auf eine weitestgehende Lagerstättennutzung und eine möglichst verlustfreie Aufbereitung und Veredelung. Dadurch gewährleisten wir einen schonenden Einsatz der uns zur Verfügung stehenden Ressourcen. Wir erfüllen alle uns betreffenden Umweltauflagen im Hinblick auf Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Lärm und Abfall.

Ertragslage

Segment Siliciummetall

in EUR Mio.	2010	2009
Produktion Si-Metall (in t)	30.105	27.620
Absatz gesamt (in t)	55.154	50.626
Segmentvermögen	40,6	34,2
Umsatzerlöse	63,6	60,5
EBITDA	4,1	4,2
Abschreibungen	1,6	1,4
Aufwendungen Reaktivierung	0,0	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,0
Währungsergebnis (Bereinigung (-))	0,3	0,0
EBIT	2,2	2,8
Finanzierungsaufwendungen	0,2	0,7
EBT	2,0	2,1

Die Siliciummetall-Sparte erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatzzuwachs von EUR 3,1 Mio. auf EUR 63,6 Mio. Dies entspricht einem Wachstum von 5,1 %, das sich aufgrund der im Jahresdurchschnitt gesunkenen Verkaufspreise aber nicht entsprechend im Ergebnis widerspiegelt.

Die Produktionsmenge für Siliciummetall stieg in 2010 um 9,0 % auf 30.105 Tonnen. In 2009 kam es aufgrund einer Ofenmodernisierung zu einem geplanten Stillstand der entsprechenden Anlage von drei Monaten. In 2010 stand die volle Kapazität, mit Ausnahme geplanter regelmäßiger Wartungsarbeiten, zur Verfügung.

Wie im Vorjahr konnte das produzierte Siliciummetall fast vollständig am Markt platziert werden. Der Siliciummetall-Absatz von 29.914 Tonnen bedeutet eine Zunahme von 4,5 %. Dabei sanken die durchschnittlichen Erlöse im Jahresvergleich um 1,3 %. Der Großteil unserer Produktion wird über Absatzkontrakte, deren Laufzeit regelmäßig bei einem Jahr liegt, verkauft. In 2009 gaben die Preise für Siliciummetall aufgrund des Nachfrageeinbruchs stark nach, so dass die Kontrakte unter dem Preisniveau des Vorjahres geschlossen wurden. In 2010 haben sich die Preise wieder erholt, so dass deutliche bessere Preise für Spot-Geschäfte die Auswirkungen insgesamt abgemildert haben.

Hauptabnehmer für unser Siliciummetall blieb die chemische Industrie, auch wenn die Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr auf 21.364 Tonnen sank. In 2009 wurden noch 23.998 Tonnen an diese Branche abgesetzt. Im Gegenzug erholte sich der Absatz an die Aluminiumindustrie. 8.550 Tonnen bedeuten einen Zuwachs in diesem Segment von 84,4 %. Die Mengen aus 2008 und der Vorjahre konnten damit aber noch nicht wieder erreicht werden. Wir profitierten hier mittelbar von der erholtten Nachfrage aus dem Automobilbereich, die in 2010 aufgrund der deutlich verbesserten Absatzzahlen, vor allem im Mittel- und Oberklassensegment, verstärkt Aluminiumguss-Produkte benötigten. Der Absatz von Sekundär-Silicium lag ebenfalls verbessert bei 2.101 Tonnen nach 1.639 Tonnen in 2009.

Die Nachfrage nach den sogenannten RW-Füller-Produkten erholte sich ebenfalls deutlich. Die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führten auch in diesem Produktbereich 2009 zu einem spürbaren Nachfrageeinbruch, der in 2010 aber vollständig kompensiert werden konnte. Der Absatz von 18.572 Tonnen entspricht einem Zuwachs von 13,6 %, das Preisniveau blieb dabei moderat hinter dem Vorjahr zurück.

Die Sonderqualität „Q1“ kann gegenüber der Standardqualität zu deutlich höheren Preisen am Markt platziert werden, wenngleich auch hier das Niveau des Vorjahres nicht wieder erreicht wurde. Der Absatzzuwachs auf 2.599 Tonnen entspricht einem Anstieg von 90,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Regional ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild:

in Mio. EUR	Siliciummetall	
	2010	2009
Umsatzerlöse	63,6	60,5
DACH	58,2	56,3
davon Deutschland	48,4	52,6
Übriges Europa	4,9	3,9
Amerika	0,1	0,1
Asien / Pazifik	0,4	0,2
Rest der Welt	0,0	0,0

Die grenznahe Lage der Produktionsstätte an der deutsch-österreichischen Grenze bietet für die Siliciummetall-Sparte Vorteile auf der Beschaffungs- und Absatzseite. In unmittelbarer Nähe liegen große Quarzvorkommen, die den hohen Bedarf der Produktion decken. Unsere Hauptabnehmer befinden sich ebenfalls in dieser Region. Aus diesem Grund bleibt die Region DACH, die das deutschsprachige Europa zusammenfasst, der Hauptabsatzmarkt in diesem Segment. Der Umsatz stieg nochmals um EUR 1,9 Mio. auf EUR 58,2 Mio., Einbußen in Deutschland wurden dabei von ausländischen Abnehmern kompensiert. Im übrigen Europa konnte ein Umsatzwachstum von EUR 1,0 Mio. auf EUR 4,9 Mio. generiert werden. Alle übrigen Vertriebsgebiete bleiben auf einem vergleichsweise geringen Niveau.

Die gesunkenen Verkaufspreise belasteten das Ergebnis der Sparte, da gestiegene Stromkosten als Hauptkostenfaktor der Produktion nochmals an Bedeutung gewannen. Aus diesem Grund blieb die Rohertragsmarge hinter dem Vorjahr zurück. Zugleich führte ein Anstieg der Strukturkosten der Produktion, bedingt durch höhere Abschreibungen aufgrund der Investitionen der Vorjahre, und gestiegene Instandhaltungsaufwendungen zum Rückgang im Bruttoergebnis. Nach EUR 4,8 Mio. in 2009 erreichte die Siliciummetall-Sparte im Geschäftsjahr 2010 ein Bruttoergebnis von EUR 4,1 Mio. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten blieben nahezu unverändert, so dass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ebenfalls um EUR 0,6 Mio. sank und in 2010 bei EUR 2,2 Mio. liegt.

Im EBITDA dämpften die höheren Abschreibungen und ein deutlich verbessertes Ergebnis aus der Umrechnung von Fremdwährungen den Rückgang, so dass hier nur ein moderater Rückgang von EUR 4,2 Mio. auf EUR 4,1 Mio. hinzunehmen war. Das Ergebnis vor Steuern sank ebenfalls leicht um EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,0 Mio.

Segment Graphit

in EUR Mio.	2010	2009
Absatz gesamt (in t)	22.640	17.649
Segmentvermögen	39,5	35,9
Umsatzerlöse	33,3	24,2
EBITDA	2,6	0,0
Abschreibungen	1,8	1,7
Aufwendungen Rekultivierung	0,1	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,1
Währungsergebnis (Bereinigung (-))	0,2	0,0
EBIT	0,6	- 1,8
Finanzierungsaufwendungen	0,1	0,9
EBT	0,5	- 2,7

Die Graphit-Sparte erreichte mit EUR 33,3 Mio. im Geschäftsjahr 2010 einen neuen Umsatzrekord. Gegenüber dem Vorjahr bedeuten Mehrerlöse von EUR 9,1 Mio. einen Umsatzzuwachs von 37,6 %. Die Einbußen, ausgelöst durch die Finanzkrise in 2009, wurden damit bereits in 2010 vollständig kompensiert.

Die Graphit-Sparte ist im Vergleich zur Siliciummetall-Sparte in Ihrer Abnehmerstruktur deutlich breiter aufgestellt. Dies bezieht sich sowohl auf die regionale, als auch die branchenspezifische Streuung. Dabei haben alle Abnehmersegmente von der unerwartet deutlichen Erholung des wirtschaftlichen Umfelds profitiert und so konnte die Graphit-Sparte in allen Bereichen zweistellig zulegen.

Für Produkte im Bereich Energieeffizienz, die bereits seit mehreren Jahren stetig zum Wachstum der Graphit-Sparte beitragen, stiegen die Umsatzerlöse um 12 % auf EUR 8,5 Mio. Hauptabnehmer sind in diesem Marktsegment Unternehmen der Baustoffchemie, die von steigenden Anforderungen an Wärmedämmung und Energieeinsparung im Gebäudebereich profitieren. Im Segment Kundenlösungen legten die Erlöse um rund 36 % auf EUR 11,4 Mio. zu. Bei traditionellen Anwendungen und dem Absatz über Händler konnten gegenüber dem Vorjahr noch deutlichere Umsatzzuwächse erzielt werden. Hier führte ein weltweit deutlich steigendes Preisniveau für Graphit dazu, dass ehemalige Alt-Kunden in diesen besonders preissensitiven Branchen zurückgewonnen werden konnten. Das Kundensegment Dispersionen konnte ein Umsatzwachstum von rund 53 % erzielen. Neben den Abnehmern der Schmierstoffindustrie fassen wir hier auch Lieferungen an Abnehmer zusammen, die unsere eigenentwickelten Schmier- und Trennstoffe benötigen. Hier konnten wir überproportional zulegen und werden auch in Zukunft weiteres Wachstum generieren.

Die Entwicklung in den Vertriebsregionen zeigt folgende Tabelle:

in Mio. EUR	Graphit	
	2010	2009
Umsatzerlöse	33,3	24,2
DACH	17,0	13,1
davon Deutschland	14,6	11,1
Übriges Europa	8,5	6,4
Asien / Pazifik	5,8	3,6
Amerika	1,5	0,4
Rest der Welt	0,5	0,6

Auch in der Graphit-Sparte bleibt der Hauptabsatzmarkt DACH. Mit EUR 17,0 Mio. werden rund 51 % der Spartenerlöse in dieser Region erwirtschaftet. Ein Umsatzzuwachs von rund 30 % gegenüber 2009 zeigt auch, dass Graphit ein bedeutender Rohstoff für viele Branchen und Anwendungen im europäischen Wirtschaftsraum ist und sich die Nachfrage nach Graphit überproportional zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum in dieser Region entwickelt. Aber auch in anderen Regionen konnte die Graphit-Sparte gegenüber dem Krisenjahr 2009 wieder deutlich zulegen. Sowohl im übrigen Europa und Amerika wurden die Einbrüche aus 2009 vollständig kompensiert, ein Zuwachs von 32,1 % auf EUR 8,5 Mio. im übrigen Europa bzw. die annähernde Vervierfachung der Erlöse in Amerika bedeuten eine Rückkehr zum Umsatzniveau aus 2008. Das wirtschaftliche Umfeld im Raum Asien / Pazifik mit konstanten Wachstumsraten der Boom-Regionen China und Indien führt in der Graphit-Sparte zu einem deutlich über dem gesamtwirtschaftlichen Zuwachs liegenden Umsatzsprung von 62,3 %. In diesen Regionen verzeichnen wir eine rasant steigende Nachfrage nach hochwertigen Graphiten, da durch zunehmenden Technologietransfer die Produktion und damit die Wertschöpfung auch anspruchsvoller Anwendungen in diesen Regionen erfolgt.

Die Ertragslage der Graphit-Sparte profitierte von der überwiegend sehr guten Auslastung unserer Kapazitäten in diesem Segment. Auch nach der Inbetriebnahme der neuen Vermahlungslinie in Kropfmühl blieb die Anlagenauslastung auf einem hohen Niveau. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich durch Effekte der Fixkostendegression deutlich positive Auswirkungen auf unsere Ertragskennzahlen, zugleich entfalteten die Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre ihre volle Wirkung. Gegenläufig wirkte sich die Situation an den Beschaffungsmärkten aus. Im Verlauf des Jahres 2010 beschleunigte sich die seit dem zweiten Halbjahr 2009 andauernde Entwicklung an den Beschaffungsmärkten und belastete die Margen. Die Einstandspreise für unsere Rohstoffe stiegen teilweise signifikant an.

Um die Vertrauensbasis in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden zu stärken, wurden die Verkaufspreise in 2010 weitgehend stabil gehalten. Wir haben Kostenvorteile aus Effizienzgewinnen und der verbesserten Auslastung an unsere Kunden weitergereicht und unsere Liefer- und Preiszusagen trotz der Marktentwicklung erfüllt.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich insgesamt um 54,6 % auf EUR 6,1 Mio. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten blieben in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr zurück. In 2009 waren aus dem Abfindungsprogramm im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen in Sri Lanka noch EUR 0,1 Mio. zu berücksichtigen. Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit EUR 0,4 Mio. ebenfalls hinter dem Vorjahr zurück. Insgesamt verbesserte sich das Sparten-Ergebnis (EBIT) deutlich auf EUR 0,6 Mio. nach EUR - 1,8 Mio.

Lagebericht des Konzerns

Aufgrund der getätigten Investitionen in 2010 und den Vorjahren stiegen die Abschreibungen in diesem Segment nochmals leicht an, zudem führte ein höheres Ergebnis aus der Umrechnung von Fremdwährungen, die ebenfalls im EBITDA berücksichtigt werden zu einem um EUR 2,6 Mio. auf EUR 2,6 Mio. gestiegenen EBITDA.

Die im Finanzergebnis zusammengefassten Zins- und Währungsergebnisse blieben in 2010 insbesondere durch die Abzinsungseffekte der Rekultivierungsrückstellung in Kropfmühl neutral, nachdem im Vorjahr noch Nettozins- und -währungseffekte von EUR - 0,9 Mio. zu berücksichtigen waren. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) legte deshalb von EUR - 2,7 Mio. auf EUR 0,5 Mio. zu.

Konzern

Der Konzern weist folgende Ergebniskennzahlen aus:

in EUR Mio.	2010	2009
Umsatzerlöse	96,9	84,6
Bruttoergebnis	10,2	8,7
Bruttoergebnis in %	10,5 %	10,3 %
EBITDA	6,7	4,2
Abschreibungen	3,3	3,1
Aufwendungen Rekultivierung	0,1	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	0,1
Währungsergebnis (Bereinigung (-))	0,5	0,0
EBIT	2,8	1,0
Finanzierungsaufwendungen	0,2	1,6
EBT	2,6	- 0,6

Die Einflüsse auf die Ergebnisentwicklung sind den Beschreibungen zur Ertragslage der beiden Segmente zu entnehmen.

Auf das erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EBT) waren Ertragsteuern von EUR 0,9 Mio. zu berücksichtigen. Dies entspricht einer Steuerquote von 33,8 %. Im Vorjahr waren trotz eines negativen Vorsteuerergebnisses von EUR - 0,6 Mio. Ertragsteuern von EUR 0,4 Mio. zu berücksichtigen. Während im Geschäftsjahr 2010 überwiegend Steuern erfasst wurden, die die aktuelle Periode betrafen, entstand der Ertragsteueraufwand des Vorjahres im Wesentlichen aus periodenfremden Steuern.

Nach EUR - 1,0 Mio. im Vorjahr kann für 2010 ein Konzernperiodenergebnis von EUR 1,7 Mio. ausgewiesen werden. Nach Abzug der auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile ist den Anteilseignern der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft ein Ergebnis von EUR 1,6 Mio. oder EUR 0,57 je Aktie zuzurechnen. 2009 verblieb dagegen ein negatives Ergebnis von EUR - 0,9 Mio. oder EUR - 0,32 je Aktie.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2010 erhöhte sich die konsolidierte Bilanzsumme der Graphit Kropfmühl-Gruppe um TEUR 4.952 auf TEUR 73.709. Zum 31. Dezember 2009 betrug die Bilanzsumme TEUR 68.757, der Anstieg beträgt 7,2 %. Bereinigt um die Wechselkursveränderungen stieg die Bilanzsumme auf TEUR 72.993 an, insbesondere die Entwicklung der Sri Lanka Rupie und der tschechischen Krone haben zu einer währungsbedingten Veränderung von TEUR 716 beigetragen.

Die folgende Tabelle zeigt die langfristigen Vermögenswerte der Graphit Kropfmühl-Gruppe.

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Geschäfts- und Firmenwerte	6.103	6.083
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	650	469
Sachanlagen	34.566	34.377
Latente Steuern	443	337
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	210	137
	41.972	41.403

Der Anstieg der Geschäfts- und Firmenwerte ist ausschließlich währungsbedingt. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten neben Softwarelizenzen und selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erstmals Explorationskosten, die gemäß IFRS 6 bereits während der Evaluierung der Vorkommen aktiviert werden. Insgesamt stehen Zugängen von TEUR 315 (davon TEUR 308 für Exploration) planmäßige Abschreibungen von TEUR 135 gegenüber.

Den Investitionen in Sachanlagen von TEUR 3.152 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 3.201 gegenüber. Neben geringen Abgängen führten währungsbedingte Änderungen in Höhe von TEUR 288 zum TEUR 189 höheren Ausweis der Sachanlagen.

Der Ausweis der aktiven latenten Steuern erhöhte sich um TEUR 106 auf TEUR 443.

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insbesondere aufgrund der Ausreichung eines Darlehens an einen Geschäftspartner der Graphit-Sparte von TEUR 137 auf TEUR 210.

Die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Vorräte	17.068	15.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.599	8.673
Ertragsteuererstattungsansprüche	816	981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.817	933
Liquide Mittel	1.437	1.002
	31.737	27.354

Im Geschäftsjahr 2010 erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 27.354 auf TEUR 31.737. Der Anstieg von TEUR 4.383 entspricht dabei rund 16 % und ist im Wesentlichen auf einen deutlichen Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Vorratsvermögens zurückzuführen.

Der im Stichtags-Vergleich um TEUR 1.926 höhere Forderungsbestand ist bedingt durch den deutlichen Anstieg der Konzernumsatzerlöse im Jahresvergleich. Entgegen den traditionell schwächeren Erlösen im Dezember früherer Jahre blieben die Erlöse im Schlussmonat 2010 auf hohem Niveau, so dass ein überproportional starker Anstieg des Bestands zum Stichtag zu verzeichnen ist.

Der Aufbau des Vorratsvermögens um TEUR 1.303 dient zur Sicherstellung der Lieferbereitschaft der Graphit-Sparte. Durch eine im letzten Quartal des Jahres 2010 nochmals beschleunigte Preis- und Nachfrage-Entwicklung im Beschaffungsmarkt sahen wir uns gezwungen Rohstoffbestände zu sichern, um mögliche Lieferausfälle während der Wintermonate zu überbrücken. Im Bestandsaufbau ist zudem ein preisbedingter Anstieg durch deutlich gestiegene Rohstoffkosten enthalten.

Lagebericht des Konzerns

Für zukünftige Rohstofflieferungen haben wir Anzahlungen in einer Gesamthöhe von TEUR 714 geleistet, die wesentlich zum Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von TEUR 933 auf TEUR 1.817 beitrugen. Daneben trugen um TEUR 237 höhere Steuererstattungsansprüche aus Energie- und Umsatzsteuern zu dieser Entwicklung bei.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug zum Bilanzstichtag TEUR 1.437.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist nachfolgend nach Erläuterungsgesichtspunkten komprimiert dargestellt.

in TEUR	31.12.2009	Veränderung	31.12.2010
Gezeichnetes Kapital	8.640	0	8.640
Kapitalrücklagen	5.568	0	5.568
Währungsumrechnungsrücklage	250	340	590
Marktwertveränderungen von Finanzderivaten	- 406	113	- 293
Erwirtschaftetes Eigenkapital	7.307	1.648	8.955
Sonstige Rücklagen	1.349	0	1.349
Gewinnrücklagen	8.500	2.101	10.601
Den Anteilseignern zustehendes Kapital	22.708	2.101	24.809
Fremdanteile	49	51	100
Eigenkapital	22.757	2.152	24.909
Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % der Bilanzsumme)	33,1 %		33,8 %

Der Gesamtbestand der Rückstellungen und Schulden stieg im Geschäftsjahr 2010 um TEUR 2.800. Die folgende Tabelle zeigt den nach Positionen zusammengefassten Ausweis in der Bilanz.

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten Kreditinstitute (langfristig)	7.763	10.224
Verbindlichkeiten Kreditinstitute (kurzfristig)	13.377	9.629
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	21.140	19.853
Pensionsrückstellungen	9.364	8.973
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.249	3.896
Latente Steuern	1.148	630
Investitionszuschüsse (langfristig)	484	467
Investitionszuschüsse (kurzfristig)	132	163
Investitionszuschüsse	616	630
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.841	6.924
Ertragsteuerschulden	206	1.504
Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten (langfristig)	1.307	795
Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten (kurzfristig)	3.929	2.795
Sonstige finanzielle Schulden und kurzfristige Verbindlichkeiten	5.236	3.590
Rückstellungen und Schulden	48.800	46.000
Davon kurzfristig	25.485	21.015
Davon langfristig	23.315	24.985

Der Zuwachs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 1.287 entstand durch eine um TEUR 3.167 höhere Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien, die unter anderem der Working Capital-Finanzierung diente. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückführung langfristiger Darlehen von TEUR 1.939. Zudem ist ein auf die Währungsumrechnung entfallender höherer Ausweis von TEUR 59 berücksichtigt.

Planmäßige Zuführungen von TEUR 789 führten bei Auszahlungen von TEUR 398 zu einem Anstieg der Pensionsrückstellungen um TEUR 391 auf TEUR 9.364.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen verminderten sich von TEUR 3.896 auf TEUR 3.249. Der Rückgang von TEUR 647 ist im Wesentlichen auf die teilweise Auflösung und Anpassung der Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen zurückzuführen. Die Einstufung von Graphit als ein für die Europäische Union strategisch bedeutsamer Rohstoff führte zu einer Änderung der Genehmigungssituation der zuständigen Behörden. Wir gehen derzeit davon aus, die endgültige Schließung und damit die Aufnahme der Rückbauarbeiten in der Grube Kropfmühl nicht vor 2015 zu beginnen. Diese Verschiebung führte unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen aufgrund der Abzinsungsverpflichtung für langfristige Rückstellungen zur vorgenommenen Auflösung.

Der Anstieg der passiven latenten Steuern resultiert unter anderem aus einer abweichenden steuerlichen Behandlung der Verschiebung des Rekultivierungsbeginns. Daneben haben erhöhte Unterschiedsbeträge im Anlagevermögen wesentlich zur Entwicklung dieser Position beigetragen.

Die Investitionszuschüsse verringerten sich nur leicht um TEUR 14. Wir haben im Schlussquartal 2010 einen Zuschuss der Regierung von Niederbayern in Höhe von TEUR 150 vereinnahmt. Dieser wurde für verschiedene Projekte am Standort Kropfmühl gewährt, unter anderem für die Erweiterungsinvestition in energiesparende Mahltechnologien. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionsgüter. Im Geschäftsjahr 2010 betrug dieser Auflösungsbeitrag TEUR 163.

Das im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Beschaffungsvolumen führte zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 7.841. Der signifikante Rückgang der Ertragsteuerschulden um TEUR 1.298 auf TEUR 206 resultiert unter anderem aus den entrichteten Nachzahlungen aufgrund der Ende 2009 abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung und weiteren Steuerfestsetzungen für Vorjahre.

Die sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten verzeichneten einen Anstieg um TEUR 1.646 auf TEUR 5.236 (Vj. TEUR 3.590). Hier werden auch Verbindlichkeiten aus dem Mietkaufvertrag für die errichtete Vermahlungslinie ausgewiesen. Die gesamten Finanzleasing-Verbindlichkeiten valutierten am 31. Dezember 2010 mit TEUR 919 (Vj. TEUR 20). Die sonstigen Steuerschulden erhöhten sich um TEUR 561 auf TEUR 798 und umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerschulden und staatliche Exportabgaben. Abweichend zum Vorjahr wurden zudem Vergütungen an Aufsichtsräte in Höhe von TEUR 107 erst nach dem Bilanzstichtag ausgezahlt.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung im Rahmen des Finanzmanagements im Graphit Kropfmühl-Konzern ist, ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrecht zu erhalten und die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und Ihrer Tochterunternehmen sicherzustellen.

Als Steuerungsgröße wird innerhalb der Graphit Kropfmühl-Gruppe der Verschuldungsgrad herangezogen. Dieser ist als Verhältnis der Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden definiert. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Schulden abzüglich Zahlungsmittel. Der Verschuldungsgrad betrug zum Bilanzstichtag 54,6 % (Vj. 54,5 %). Als kritische Größe wurde im Konzern ein Verschuldungsgrad von 70 % ermittelt.

Liquiditäts- und Zahlungsmittelmanagement

Die langfristige Liquiditätsplanung erfolgt im Rahmen der jährlichen Planungsrechnungen, die sich über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren erstrecken.

Die kurzfristige Steuerung und Prüfung der Liquiditätsflüsse erfolgt in wiederkehrenden Planungsrechnungen, anhand derer Zahlungsein- und -ausgänge gegenübergestellt und Zahlungsströme im Konzern angepasst werden.

Wichtigste Quelle der Finanzierung ist der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Wir verwalten die Zahlungsmittelbestände und die Finanzmittelbeschaffung sowie den Einsatz von Sicherungsinstrumenten für Deutschland zentral am Standort in Kropfmühl. Dazu werden die inländischen Konten der Konzernunternehmen im Rahmen eines Cash-Poolingverfahrens zusammengeführt. Da dem weltweiten zentralen Ansatz Einschränkungen hinsichtlich des Kapitalverkehrs in einigen Ländern entgegenstehen, finanzieren sich die Tochtergesellschaften außerhalb Deutschlands überwiegend über den lokalen Bankenmarkt. Darüber hinaus wird der Finanzierungsbedarf über konzerninterne Verrechnungskonten bzw. Darlehen bedient.

Zum 31. Dezember 2010 konnte die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft in Deutschland über kurzfristige Kreditlinien in einer Gesamthöhe von TEUR 14.250 bei verschiedenen Kreditinstituten verfügen. Den ausländischen Tochtergesellschaften standen weitere Kreditlinien bei lokalen Banken in Höhe von TEUR 784 zur Verfügung.

Zur Sicherung zukünftiger finanzieller Risiken nutzt die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft unterschiedliche Finanzinstrumente. Währungsrisiken, die vor allem aus der Beschaffung von Rohstoffen in Fremdwährung resultieren werden in Deutschland zentral durch den Einsatz von Fremdwährungsderivaten, primär Devisentermingeschäften, abgesichert. Durch den Abschluss von Zinsderivaten in Form von Zinscaps und -swaps begrenzen wir Einflüsse von Zinsschwankungen auf variabel verzinsliche Darlehen und kurzfristige Inanspruchnahmen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Nachfolgend eine hinsichtlich der Erläuterung der Mittelherkunft und –verwendung aggregierte Darstellung der Kapitalflussrechnung.

in TEUR	2010	2009
Konzernperiodenergebnis	1.692	- 1.019
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.588	6.162
Änderungen des Working Capital	- 2.607	1.354
Nettozinszahlungen	- 1.353	- 1.273
Nettosteuerzahlungen	- 1.594	153
Sonstige	- 13	293
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.713	5.670
Mittelabfluss Investitionstätigkeit	- 2.395	- 5.146
Mittelzufluss (-abfluss) Finanzierungstätigkeit	1.050	- 391

Der operative Mittelzufluss wird indirekt ermittelt. Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis werden zunächst zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge bereinigt. Nach Abzug von Änderungen des Working Capital und Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss von TEUR 1.713 im Jahr 2010. Der im Krisenjahr 2009 erzielte operative Cashflow von TEUR 5.670 wurde im Jahr 2010 nicht erreicht.

Geprägt war diese Entwicklung einerseits von einer höheren Kapitalbindung durch den Aufbau des Working Capital, andererseits resultierte in der Berichtsperiode ein hoher Liquiditätsabfluss aus der Zahlung von Ertragsteuern.

Der Anstieg des Working Capital ist insbesondere beeinflusst von einem Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 1.870), der den Umsatzsprung von 14,5 % im Vorjahresvergleich widerspiegelt, und einem Bestandsaufbau der Vorräte von TEUR 1.103. Über den Anstieg der Lieferantenschulden und der sonstigen finanziellen Schulden und Verbindlichkeiten konnte eine Gegenfinanzierung von TEUR 1.727 erbracht werden. Insbesondere im letzten Quartal verstärkte sich die herausfordernde Entwicklung auf dem Beschaffungsmarkt für Graphit. Anzahlungen für Bestellungen trugen wesentlich zum Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei. In 2009 konnte durch einen signifikanten Bestandsabbau in Höhe von TEUR 4.454 bei gleichzeitiger Reduzierung der Verbindlichkeiten ein Mittelzufluss von insgesamt TEUR 1.354 generiert werden.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR 2.395. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von TEUR 2.751, der Liquiditätsbedarf aus der Investitionstätigkeit lag in 2009 bei TEUR 5.146. Rund 55 % der Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von TEUR 2.057 entfiel auf die Graphit-Sparte. In der Siliciummetall-Sparte wurden TEUR 924 für Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen verwendet. Darüber hinaus haben wir im Geschäftsjahr 2010 Aufwendungen für laufende Explorationstätigkeiten den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

2009 entfielen rund 77 % der Konzern-Investitionen von TEUR 5.204 auf die Siliciummetall-Sparte. Die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Anlagewerten bleiben wie bereits 2009 mit TEUR 38 auf einem sehr geringen Niveau. In der Veränderung sonstiger langfristiger Vermögenswerte sind die Veränderungen ausgereicherter Darlehen ausgewiesen.

2009 konnte im Rahmen der Finanzierungstätigkeit eine Netto-Tilgung von TEUR 391 vorgenommen werden. In 2010 flossen im Konzern Fremdmittel aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.050 zu, um den Liquiditätsbedarf zu decken. Während aus der planmäßigen Tilgung langfristiger Darlehen ein Mittelabfluss von TEUR 1.939 entstand, war aus der Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditlinien ein Bar-Mittelzufluss von TEUR 3.167 zu verzeichnen.

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2010 ein Anstieg des Finanzmittelfonds von TEUR 368 (Vj. TEUR 133). Bereinigt um wechselkursbedingte Veränderungen von TEUR 67 (Vj. TEUR - 40) ergab sich zum 31. Dezember 2010 ein Finanzmittelfonds von TEUR 1.437 nach TEUR 1.002 zum 31. Dezember 2009.

Die Nettoverschuldung gegenüber Kreditinstituten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 852 erhöht und beträgt TEUR 19.703.

in TEUR	31.12.2010	31.12.2009
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.763	10.224
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.377	9.629
Liquide Mittel	- 1.437	- 1.002
Nettoverschuldung Kreditinstitute	19.703	18.851

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft mit Beschluss vom 7. Februar 2011 verstärkt. Herr Dipl.-Kaufmann Frank Berger übernimmt das Vorstandsressort Finanzen mit der Verantwortung für die Bereiche Controlling, Treasury, Finanz- und Rechnungswesen, Recht und Steuern, Personal und IT, das bislang von Herrn Martin Ebeling geleitet wurde.

Vergütungsbericht

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus erfolgsunabhängigen sowie erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen in Abhängigkeit von den Aufgaben, Leistungen sowie dem geschäftlichen Erfolg des Unternehmens zusammen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine fixe Vergütung, ein erfolgsabhängiger Vergütungsanteil ist nicht vorgesehen. Darüber hinaus wurden keine besonderen Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern des Mutterunternehmens getroffen, die für den Fall eines Übernahmeangebots greifen würden. Die Details der Organvergütung werden im Vergütungsbericht im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung (S. 11) sowie im Anhang (S. 92) erläutert. Dieser Vergütungsbericht wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft und ist Teil des Lageberichts.

Berichterstattung zu § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft bestand zum 31. Dezember 2010 unverändert aus 2.880.000 Stück nennwertloser Inhaber-Stammaktien. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Anteil von EUR 3,00 am gezeichneten Kapital.

Übertragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäß § 23 der Satzung gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft nicht bekannt. Ihre Rechte, insbesondere das Stimmrecht, nehmen die Aktionäre nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Satzung in der Hauptversammlung wahr.

Stimmrechtskontrolle und Aktien mit Sonderrechten

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt. Es existieren auch keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Kapitalbeteiligungen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 lag die Beteiligung der AMG Invest GmbH, Frankfurt (Main) bei 79,5 %. Am 21. Dezember 2010 hat die AMG Advanced Metallurgical Group N.V. 244.600 Aktien erworben. Dies entspricht einem Anteil von 8,5 % am Gesamtkapital, der zwischenzeitlich auf die AMG Invest GmbH übertragen wurde. Die AMG-Gruppe hält damit 88,0 % der Anteile. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind nicht bekannt.

Satzungsbestimmungen über Ernennung und Ersetzung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richtet sich nach § 84 und § 85 AktG. Demnach kann der Aufsichtsrat einzelne Vorstandsmitglieder für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellen. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, wiederum für höchstens fünf Jahre, durch einen erneuten Aufsichtsratsbeschluss, ist zulässig. Ergänzend bestimmt § 7 der Satzung, dass der Vorstand aus einer oder mehreren Personen besteht und die Zahl der Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat beschlossen wird.

Jede Satzungsänderung bedarf grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist zu Änderungen der Satzung, soweit sie nur die Fassung betreffen, ermächtigt. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht das Gesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit erfordern (§ 133 Abs. 1 AktG).

Befugnisse des Vorstands zu Ausgabe und Rückkauf von Aktien
Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 10. Juni 2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis 9. Juni 2014 durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 4.320.000 zu erhöhen. Der Vorstand ist dabei zudem ermächtigt, in bestimmten, in § 4 Ziffer 1 der Satzung aufgeführten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen
Es existieren derzeit keine wesentlichen Vereinbarungen der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen
Mit Mitgliedern des Vorstands und Führungskräften bestehen keine Vereinbarungen hinsichtlich geldwerter Entschädigungen bei einem Change of Control oder einer Übernahme der Gesellschaft.

Berichterstattung zu § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem verfolgt auf allen Ebenen das übergeordnete Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne der Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften sicherzustellen.

Die Verantwortung für die Einhaltung des jeweiligen Regelwerks, die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung liegt auf übergeordneter Ebene beim Management der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft. Darüber hinaus trägt das jeweilige Management der einzelnen Gesellschaften die Verantwortung für das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Gesellschaft. Die betrieblichen Funktionen sind in allen Bereichen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse eindeutig zugeordnet.

Die Datengrundlage für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen berichteten Abschlussinformationen. Diese basieren auf den in den einzelnen Einheiten erfassten Buchungen. Die Buchführung erfolgt auf Ebene der einzelnen Gesellschaft. Dabei greifen die Unternehmen im Wesentlichen auf Standardsoftware zurück, die überwiegend als In-House-Lösung betrieben werden. In allen rechnungslegungsrelevanten Systemen wurden Zugriffsregeln definiert, um zu gewährleisten, dass Daten vor nicht autorisiertem Zugriff, Verwendung und Veränderung geschützt sind.

Die Einzelabschlüsse werden nach Maßgabe der lokalen Rechnungslegungsstandards erstellt. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden auf Ebene der Gesellschaft in ein von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft vorgegebenes Berichtsschema überführt, um eine einheitliche Zuordnung der unterschiedlichen Kontenpläne sicherzustellen. Sofern Abweichungen zwischen den lokalen Rechnungslegungsstandards und den im Konzern anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) vorliegen, werden diese im Rahmen der Konzernabschlusserstellung übergeleitet. Die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich der Segmentberichterstattung erfolgt im Konsolidie-

rungssystem der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft. Während der gesamten Verarbeitung erfolgen sowohl manuelle als auch systemgestützte Kontrollen hinsichtlich der Vollständigkeit und Plausibilität.

Zur Steuerung des Graphit Kropfmühl-Konzerns werden regelmäßig kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen sowie Hochrechnungen erstellt. Im Rahmen des regelmäßigen Berichtswesens werden auf den unterschiedlichen Ebenen Soll-/Ist-Vergleiche sowie Analysen über die inhaltliche Zusammensetzung und die Veränderung einzelner Positionen als weitere Kontrollmechanismen eingesetzt.

Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden bereits bei Ihrer Auswahl auf deren fachliche Eignung überprüft. Regelmäßige interne und externe Schulungen der betroffenen Mitarbeiter stellen sicher, dass Änderungen der Rahmenbedingungen und der anzuwendenden Regelwerke zeitnah berücksichtigt werden können. Zusätzlich greifen wir bei ausgewählten Themen, die Spezialkenntnisse erfordern, auf die Unterstützung externer Dienstleister, z. B. Versicherungsmathematiker, zurück. Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen findet das Vier-Augen-Prinzip durchgängig Anwendung.

Im Rahmen seiner Tätigkeit prüft der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss der Gesellschaft. Im Rahmen der bilanzfeststellenden Sitzung erörtert der Vorstand nochmals wesentliche Punkte und steht darüber hinaus für weitergehende Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Risikobericht

Die Risikopolitik des Graphit Kropfmühl-Konzerns orientiert sich an den Zielen der auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichteten Unternehmensführung. Neben der Erreichung finanzieller Zielrenditen nimmt dabei auch das Management von Chancen und Risiken einen hohen Stellenwert ein. Der Vorstand hat zu diesem Zweck ein Risikomanagementsystem implementiert, das eine detaillierte Risikoanalyse und -bewertung im Vorfeld wichtiger strategischer und operativer Entscheidungen ermöglicht.

Das Risikomanagementsystem besteht aus einem integrierten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystem, das kontinuierlich weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst wird. Die Verantwortlichen für das Risikomanagement auf allen Konzernebenen identifizieren mögliche Risiken, bewerten die Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie die potentielle Schadenshöhe und prüfen wirksame Gegenmaßnahmen. In regelmäßigen Berichten wird der Vorstand über die Ergebnisse des Risikomanagements informiert, sodass insbesondere bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Neu auftretende Risiken oder der Eintritt bestehender Risiken werden darüber hinaus auch außerhalb der turnusmäßigen Risikoberichte direkt an den Vorstand weitergeleitet. Der Aufsichtsrat wird zeitnah und kontinuierlich vom Vorstand über die wesentlichen Risiken informiert. Das Risikomanagementsystem der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wird regelmäßig im Rahmen der Zertifizierung bzw. Überwachung des Qualitätsmanagementsystems durch die TÜV Management Service GmbH des TÜV Süddeutschland auf Funktionsfähigkeit und Effektivität sowie dessen kontinuierliche Weiterentwicklung und Integration in die Geschäftsprozesse geprüft.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und den weiteren relevanten Märkten beeinflusst den Erfolg der Geschäftstätigkeit des Graphit Kropfmühl-Konzerns. Durch die regionale Diversifikation unserer Produktionsstandorte und Absatzmärkte sind wir bedingt in der Lage, konjunkturelle Schwankungen in einzelnen Teilmärkten in ihrer Wirkung auf den gesamten Konzern auszugleichen. Eine kontinuierliche Beobachtung der wichtigsten Konjunktur-Frühindikatoren versetzt uns in die Lage, rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können. Allerdings sind auch wir von größeren weltwirtschaftlichen Veränderungen abhängig.

Unternehmensstrategische Risiken

Um zukünftiges Wachstum zu sichern, weitere Absatzmärkte zu erschließen und somit den langfristigen Erfolg von Graphit Kropfmühl zu sichern, arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung unserer Produkte, der Optimierung unserer Produktionsprozesse und nehmen unternehmerische Chancen, die sich uns am Markt bieten, wahr. Hierbei spielen sowohl Forschung und Entwicklung als auch Akquisitionen eine entscheidende Rolle. Aufgrund der Unsicherheit über den Erfolg dieser Maßnahmen ergeben sich Risiken, die wir über ein gezieltes Projektcontrolling minimieren. Alle Investitions- sowie Forschungs- und Entwicklungsvorhaben werden sowohl im Vorfeld der Entscheidung als auch während der Projektlaufzeit intensiv überwacht. Dabei bilden die Einhaltung des Budgets, die Eintrittswahrscheinlichkeit der ursprünglichen Prognosen sowie das Auftreten neuer finanzieller oder verfahrenstechnischer Risiken Schwerpunkte der Prüfung.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Innerhalb der leistungswirtschaftlichen Risiken sind für Graphit Kropfmühl vor allem das Beschaffungsrisiko, das Absatzrisiko sowie das Qualitätsrisiko von Bedeutung. Das Beschaffungsrisiko besteht vor allem darin, dass die im Produktionsprozess benötigten Rohstoffe und Energien gar nicht, nicht in ausreichender Menge, zu einem nicht kalkulierten Preis oder nicht in der erforderlichen Qualität zur Verfügung stehen. In der Graphit-Sparte umgehen wir einen großen Teil dieser Risiken durch die Beteiligung an Graphitminen in Asien und Afrika. In Afrika haben wir uns an der Zimbabwe German Graphite Mines beteiligt. Trotz unseres 50%igen Anteilsbesitzes haben wir aufgrund der politischen Situation in Simbabwe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik der Gesellschaft. Wegen dieser politisch und wirtschaftlich unsicheren Situation unterliegt diese Beteiligung – die bilanziell abgeschrieben ist – bezüglich der Rohstoffversorgung einem erhöhten leistungswirtschaftlichen Risiko. Dennoch würden Abbau- und Ausfuhrbeschränkungen von Simbabwegraphit die Rohstoffversorgung des Konzerns insgesamt nicht gefährden. Zur Streuung des Beschaffungs-Risikos für Graphit und um Abhängigkeiten von einzelnen Regionen zu vermeiden, suchen und evaluieren wir ständig neue Rohstoffquellen, u. a. in Afrika und Südamerika.

In der Siliciummetall-Sparte verfügen wir über langjährige Beziehungen zu unserem breit gefächerten Lieferanten-Netzwerk und sichern uns so den Bezug von Quarzen für die Siliciummetall-Produktion. Dem Ausfall eines Lieferanten kann damit vorgebeugt werden. Durch laufende Vergleiche mit Fremdanbietern, von denen Graphit Kropfmühl ebenfalls Rohstoffe bezieht, reduzieren wir mögliche Preisrisiken.

Zur Reduzierung des Absatzrisikos arbeiten wir eng mit unseren Kunden und Forschungsinstituten zusammen. Auf diesem Weg können wir neue Markttrends frühzeitig erkennen und unsere Produkte an die entsprechenden Markt- und Kundenbedürfnisse anpassen. So können wir nicht nur bestehende Kunden binden, sondern auch neue Absatzmärkte für unsere Produkte erschließen. In beiden Bereichen bestehen Liefervereinbarungen mit einigen finanzstarken Unternehmen. Dennoch unterliegen wir den gesamtwirtschaftlichen Risiken, die sich aus der schwankenden Nachfrage in unseren Märkten ergeben.

Die Qualität der Produkte und Produktionsprozesse ist einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren für den Graphit Kropfmühl-Konzern. Um die steigenden Anforderungen unserer Kunden erfüllen zu können, überprüfen und optimieren wir kontinuierlich die Qualität unserer Verfahren, Prozesse zur Produktionssteuerung und Endprodukte. Unser Qualitätsmanagementsystem ist gemäß DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Personalrisiken

Motivierte, engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter tragen entscheidend zum Erfolg des Graphit Kropfmühl-Konzerns bei. Mögliche Risiken bestehen in einer hohen Fluktuation und dem Wechsel von

Fach- und Führungskräften zum Wettbewerb, verbunden mit einem Know-how-Verlust. Wir begegnen diesen Risiken mit verschiedenen Personalbindungs- sowie entwicklungsmaßnahmen und greifen dabei sowohl auf materielle als auch immaterielle Anreizsysteme zurück. Darüber hinaus schützen wir uns vor einem generellen Ausfallrisiko durch entsprechende Stellvertreterregelungen.

Informationstechnische Risiken

Informationstechnische Risiken können sich zum Beispiel aus unzureichendem Datenschutz vor dem Zugriff Dritter oder dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken ergeben. Durch regelmäßige Investitionen halten wir unsere Hard- und Software stets auf dem aktuellen Stand der Technik. Daneben verfügen wir über Back-up-Systeme, Viren- und Zugangsschutz sowie geeignete Verschlüsselungssysteme.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken, wie Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken steuern wir im Rahmen eines umfangreichen Finanzmanagements, welches das Cash-Management, eine langfristige Liquiditätsplanung und -steuerung sowie die Zusammenarbeit mit den Fremdkapitalgebern umfasst. Es bestanden in ausreichender Höhe feste Finanzierungszusagen mehrerer deutscher Kreditinstitute. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit unterliegt Graphit Kropfmühl bei einzelnen Geschäften Währungsrisiken, die hauptsächlich aus der Veränderung der Wechselkursrelation zwischen Euro und US-Dollar resultieren. Gegen diese Risiken sichern wir uns durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente, wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps ab.

Sonstige Risiken

Mögliche weitere Risiken, die durch unsere Geschäftstätigkeit als Betreiber von Graphitminen auftreten könnten, sind beispielsweise Umwelt-, Feuer- und Explosionsrisiken. Durch die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung unserer Produktionsprozesse und der technischen Anlagen wirken wir diesen Risiken entgegen. Selbstverständlich erfüllen wir auch alle für uns relevanten Umweltauflagen und Feuerschutzmaßnahmen. Die Effizienz und Angemessenheit unserer hohen Sicherheitsstandards wird laufend überprüft.

Rechtliche Risiken

Neben zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen sichert sich Graphit Kropfmühl gegen mögliche Haftungsrisiken und Schadensfälle zusätzlich über Versicherungen ab. Keines der Graphit Kropfmühl-Konzernunternehmen ist in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns haben könnten.

Gesamtrisiko

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die Risikolage des Graphit Kropfmühl-Konzerns gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es bestehen derzeit keine bekannten Risiken, die alleine oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten.

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Zukunftsgerichtete Aussagen über Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft enthalten Aussagen und Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Vorausschauende Aussagen beruhen somit auf heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge

und Leistungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von denen abweichen, wie sie hier als erwartet angesehen werden. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Geschäftsfelder und unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken in Ergänzung zum Risikobericht für die nächsten Geschäftsjahre wird unter den genannten Vorzeichen wie folgt beurteilt.

Konjunktur

Für das Jahr 2011 wird eine verlangsamte Fortsetzung des weltweiten Aufschwungs erwartet. Wachsender weltweiter Konsolidierungsdruck der öffentlichen Haushalte wird zu einer Abkehr von der überwiegend expansiven Geldpolitik führen und die Wachstumsraten bremsen.

Das erwartete Wachstum des realen Brutto-Inlandsprodukts (BIP) stellt sich laut der ifo-Konjunkturprognose 2010/2011 (Stand: 14. Dezember 2010) in ausgewählten Regionen wie folgt dar:

Reales BIP-Wachstum in % gegenüber Vorjahr	2011	2010
Welt	3,6	4,7
Industrieländer gesamt	1,7	2,6
EU 27	1,6	1,8
Euroraum	1,4	1,7
Deutschland	2,4	3,7
Schwellenländer gesamt	6,3	7,9
China und Hongkong	8,0	9,7
Lateinamerika	3,9	5,9

Deutschland wird den Erwartungen zufolge im Vergleich zu den Mitgliedsländern der Europäischen Union und der Industrieländer insgesamt erneut ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen können. Obwohl auch Deutschland seine Staatsverschuldung in den kommenden Jahren deutlich reduzieren muss, und damit die Ausgaben der öffentlichen Hand deutlich sinken werden, verbleibt ein erwartetes BIP-Wachstum von 2,4 %. Die deutlich gesunkene Arbeitslosigkeit soll weiterhin auf dem erreichten Niveau bleiben, so dass das Konsumentenvertrauen und damit die privaten Konsumausgaben in 2011 einen spürbaren Wachstumsbeitrag leisten sollen. Aus den Exporten werden 2011 keine weiteren wesentlichen Beiträge zum Anstieg erwartet, sie sollen aber insgesamt auf hohem Niveau bleiben. Das nach wie vor niedrig erwartete Zinsniveau und anhaltend gute Finanzierungsbedingungen werden den Erwartungen zufolge zu hohen Investitionen führen.

Aufgrund des hohen Konsolidierungsdrucks auf die Schuldenstaaten in Süd- und Westeuropa soll auch 2011 das zweigeteilte Bild innerhalb der Europäischen Union und des Europäischen Währungsraums erhalten bleiben. Griechenland wird laut der ifo-Konjunkturprognose die tiefe Rezession nicht verlassen können, weitere Länder wie Spanien und Italien nach wie vor nur unterdurchschnittlich zum Wirtschaftswachstum beitragen.

In Osteuropa wird sich die Situation 2011 erwartungsgemäß aufhellen. Polen und die Tschechische Republik sollen ihre überdurchschnittlichen Wachstumsraten beibehalten können, zudem wird die überwiegende Anzahl der Ostblock-Länder laut Ifo-Konjunkturprognose zu einem stabilen Wachstum zurückkehren.

Für China und Hongkong wird eine Verschärfung der restriktiven Geldpolitik erwartet, um eine Überhitzung des Immobilienmarktes, ähnlich wie in den USA 2008, zu begegnen und die hohe Kreditvergabetätigkeit einzudämmen. Eine erwartete Aufwertung des Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar und die allgemein schwächere Nachfrage aus den USA sollen darüber hinaus zu einem Absinken des Wachstums auf 8,0 % führen.

Wesentliche Risiken entstehen aus den anhaltenden Spannungen in Verbindung mit europäischen Staatsanleihen. Sollten die Effekte aus den eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen nicht ausreichen um die Märkte zu beruhigen, könnten sich die Finanzierungskosten für die gesamte europäische Staatengemeinschaft deutlich erhöhen und so weitere Länder unter den europäischen Rettungsschirm zwingen. Damit einhergehend ergäbe sich zusätzlicher Abschreibungsbedarf im europäischen Bankensektor, der in Zusammenhang mit den erhöhten Anforderungen an die Finanzierung der Bankenlandschaft zu einem deutlichen Rückgang der Kreditvergabetätigkeit und damit der konjunkturellen Entwicklung insgesamt führen würde.

Das nach wie vor latente Risiko der Immobilienbewertung in den USA könnte bei einem erneuten Einbruch der Hauspreise die konjunkturelle Entwicklung vor Ort stark beeinflussen. Zusätzlich könnten sich diese Belastungen bei kleineren Banken, die vielfach immer noch geringe Eigenkapitalquoten aufweisen, zu einer Gefahr für die USA und der gesamten Weltwirtschaft entwickeln.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Der weltweite Siliciummetall-Markt erholte sich 2010 weiterhin sehr schnell vom Einbruch der Nachfrage zu Beginn des Jahres 2009. Das Ertragsniveau aus dem Vorkrisenjahr 2008 konnte die Siliciummetall-Sparte 2010 aber noch nicht wieder erreichen. 2011 erwarten wir eine Fortsetzung des positiven Preistrends bei anhaltend hoher Nachfrage. Dies sollte die weiter steigenden Rohstoffpreise und die in 2011 höheren Energiekosten kompensieren.

Insgesamt erwarten wir in diesem Segment gegenüber 2010 eine nochmalige Steigerung der Spartenumsätze bei einer gleichzeitigen Verbesserung der Ertragslage.

In der Graphit-Sparte werden wir weiter in Anwendungsbereiche Energieeffizienz und Schmier- und Trennstoffe investieren und diese weiter ausbauen. In diesem Segment werden uns weiter steigende Preise auf der Beschaffungsseite belasten. Die Preiskurve entwickelt sich nach wie vor nach oben. In Verbindung mit einer weiter steigenden Nachfrage werden ständige Preisanpassungen auf der Verkaufsseite auch zu einem höheren Spartenumsatz führen.

Nach der signifikanten Umsatzsteigerung 2010 auf EUR 96,9 Mio. erwarten wir 2011 nochmals einen deutlichen Sprung, so dass wir 2011 – sofern es nicht zu unerwartet starken Marktbeeinflussungen kommt - erstmals die EUR 100 Mio.-Grenze im Umsatz überschreiten werden. Dabei gehen wir im Konzern von einer erneut deutlichen Verbesserung der Ertragskennzahlen aus.

Auch 2011 messen wir der Sicherung der Liquidität einen hohen Stellenwert bei. Unser Handeln und unsere Entscheidungen orientieren sich nach wie vor an diesen Vorgaben, dies zeigt eine anhaltend vorsichtige Investitionspolitik in dem wir Neuinvestitionen nur unter Berücksichtigung und Prüfung aller relevanten Einflussgrößen und Risikobewertung durchführen.

2011 und 2012 planen wir Investitionen, die einerseits auf weitere Rationalisierung ausgerichtet sind, insbesondere die Einsparung von Energie steht dabei im Vordergrund, andererseits der Bereitstellung weiterer Produktionskapazitäten dienen. Dabei wird die Rohstoffsicherung der Graphit-Sparte ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

Ziel unserer Tätigkeit bleibt weiterhin, unsere Liquiditätsposition zu verbessern und den Wert des Unternehmens zu steigern.

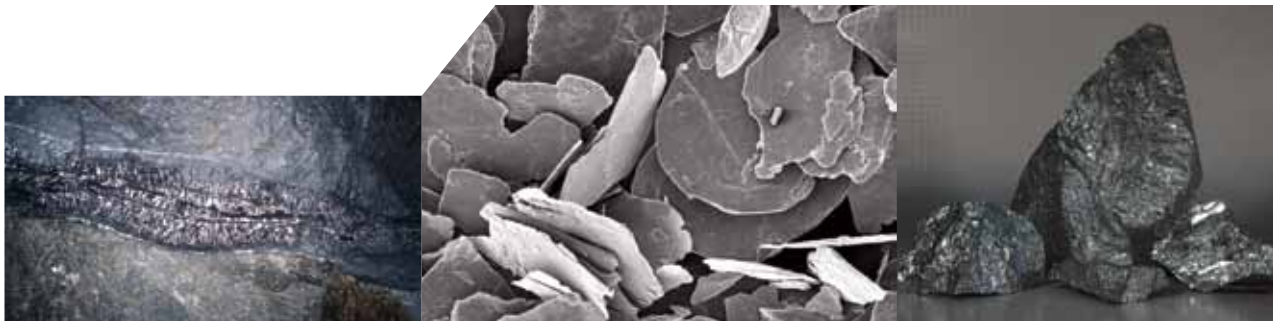
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel

Frank Berger



Konzernabschluss	
Bilanz	48
Gesamtergebnisrechnung	50
Kapitalflussrechnung	51
Eigenkapitalspiegel	52
Anhang	54
Bilanzeit	95
Bestätigungsvermerk	96

Konzernabschluss

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2010
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

AKTIVA

	Anhang Nr.	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(7)	6.753	6.552
Geschäfts- und Firmenwerte		6.103	6.083
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		650	469
Sachanlagen	(8)	34.566	34.377
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		15.071	14.884
Technische Anlagen und Maschinen		17.072	16.959
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.773	1.890
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		650	644
Latente Steuern	(28)	443	337
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(12)	210	137
		41.972	41.403
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(10)	17.068	15.765
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11)	10.599	8.673
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		12	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(12)	163	141
Ertragsteuererstattungsansprüche	(13)	816	981
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(14)	1.642	792
Liquide Mittel		1.437	1.002
		31.737	27.354
		73.709	68.757

Konzernabschluss

PASSIVA

	Anhang Nr.	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Eigenkapital	(15)		
Gezeichnetes Kapital		8.640	8.640
Kapitalrücklagen		5.568	5.568
Gewinnrücklagen		10.601	8.500
Fremdanteile		100	49
		24.909	22.757
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(16)	9.364	8.973
Sonstige langfristige Rückstellungen	(17)	3.249	3.896
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.763	10.224
Investitionszuschüsse		484	467
Latente Steuern	(28)	1.148	630
Sonstige finanzielle Schulden	(18)	1.307	795
		23.315	24.985
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		13.377	9.629
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.841	6.924
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	1
Investitionszuschüsse		132	163
Sonstige finanzielle Schulden	(18)	1.141	733
Ertragsteuerschulden	(20)	206	1.504
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(21)	2.788	2.061
		25.485	21.015
		73.709	68.757

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

	Anhang Nr.	2010 TEUR	2009 TEUR
I. Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	(22)	96.890	84.554
Umsatzkosten		- 86.652	- 75.834
Bruttoergebnis vom Umsatz		10.238	8.720
Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	(23)	- 8.215	- 8.496
Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen		0	- 142
Sonstige betriebliche Erträge	(24)	751	884
Operatives Ergebnis (EBIT)		2.774	966
Zinserträge		654	70
Zinsaufwendungen		- 1.374	- 1.667
Währungsergebnis		501	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.555	- 631
Ertragsteuern	(28)	- 863	- 388
Konzernperiodenergebnis		1.692	- 1.019
davon:			
Fremdanteile	(29)	44	- 91
Dem Konzern zurechenbar		1.648	- 928
II. Sonstiges Ergebnis			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsveränderung		347	- 22
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	(33)		
Veränderung der unrealisierten Gewinne / Verluste		- 56	- 275
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)		208	160
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		152	- 115
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(28)		
Veränderung der Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		19	74
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)		- 58	- 44
Unrealisierte Gewinne / Verluste gesamt		- 39	30
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		460	- 107
III. Gesamtergebnis			
davon:			
Fremdanteile		51	- 93
Dem Konzern zurechenbar		2.101	- 1.033

Konzernabschluss

Konzern Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

	Anhang Nr.	2010 TEUR	2009 TEUR
I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1.		1.692	- 1.019
		5.588	6.162
2.	(8)	3.201	3.022
3.	(7)	135	95
4.		219	1.597
5.	(28)	863	388
6.		14	- 1
7.		862	1.033
8.		294	28
		- 2.607	1.354
9.		- 1.103	4.454
10.		- 1.870	- 434
11.		- 853	467
12.		1.727	- 2.561
13.	(17)	- 104	- 101
14.	(16)	- 404	- 471
15.		- 13	293
16.		23	75
17.		- 1.376	- 1.348
18.		- 1.745	- 56
19.		151	209
		1.713	5.670
II. Cashflow aus Investitionstätigkeit			
1.	(8)	- 2.057	- 4.985
2.	(7)	- 315	- 219
3.	(2)	0	0
4.		38	67
5.		- 61	- 9
		- 2.395	- 5.146
III. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
1.		0	4.314
2.		- 1.939	- 1.894
3.	(37)	- 177	0
4.		3.167	- 2.811
5.		- 1	0
		1.050	- 391
IV. Finanzmittelfonds			
1.		368	133
2.		67	- 40
3.		1.002	909
V.		1.437	1.002

Konzernabschluss

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2010
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinnrücklagen	
Stand am 31. Dezember 2008	8.640	5.568	1.358	
Währungsveränderungen	0	0	- 20	
Finanzinstrumente	0	0	- 115	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	30	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	- 105	
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	
Gesamtergebnis	0	0	- 105	
Dividendenausschüttung	0	0	0	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	- 60	
Stand am 31. Dezember 2009	8.640	5.568	1.193	
Währungsveränderungen	0	0	340	
Finanzinstrumente	0	0	152	
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	- 39	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	453	
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	
Gesamtergebnis	0	0	453	
Dividendenausschüttung	0	0	0	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	
Stand am 31. Dezember 2010	8.640	5.568	1.646	

Konzernabschluss

Gewinnrücklagen				Summe Gewinnrücklagen	Den Anteilseignern zustehendes Kapital	Fremdanteile	Gesamt
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern					
Währungs-umrechnungs-rücklage	Marktbewertung Finanz-instrumente						
270	- 321	8.235	9.593	23.801	39	23.840	
- 20	0	0	- 20	- 20	- 2	- 22	
0	- 115	0	- 115	- 115	0	- 115	
0	30	0	30	30	0	30	
- 20	- 85	0	- 105	- 105	- 2	- 107	
0	0	- 928	- 928	- 928	- 91	- 1.019	
- 20	- 85	- 928	- 1.033	- 1.033	- 93	- 1.126	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	- 60	- 60	103	43	
250	- 406	7.307	8.500	22.708	49	22.757	
340	0	0	340	340	7	347	
0	152	0	152	152	0	152	
0	- 39	0	- 39	- 39	0	- 39	
340	113	0	453	453	7	460	
0	0	1.648	1.648	1.648	44	1.692	
340	113	1.648	2.101	2.101	51	2.152	
0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	0	
590	- 293	8.955	10.601	24.809	100	24.909	

Konzernabschluss

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2010
Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München

I. Allgemeine Angaben	
(1) Grundlagen der Rechnungslegung	55
(2) Konsolidierungskreis	55
(3) Konsolidierungsmethoden	56
(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	57
(5) Inhalt und Auswirkung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen	60
(6) Währungsumrechnung	63
II. Angaben zur Bilanz	
(7) Immaterielle Vermögenswerte	65
(8) Sachanlagen	67
(9) Finanzanlagen	68
(10) Vorräte	69
(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69
(12) Sonstige finanzielle Vermögenswerte	69
(13) Ertragsteuererstattungsansprüche	70
(14) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	70
(15) Eigenkapital	70
(16) Pensionsrückstellungen	71
(17) Sonstige langfristige Rückstellungen	72
(18) Sonstige finanzielle Schulden	73
(19) Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen	74
(20) Ertragsteuerschulden	74
(21) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	74
III. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung	
(22) Umsatzerlöse	75
(23) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen	75
(24) Sonstige betriebliche Erträge	75
(25) Materialaufwand	75
(26) Personalaufwand	75
(27) Mitarbeiterzahlen	75
(28) Ertragsteuern	76
(29) Fremdanteile	78
IV. Sonstige Angaben	
(30) Kapitalflussrechnung	78
(31) Kapitalsteuerung	78
(32) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten	80
(33) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente	83
(34) Ergebnis je Aktie	86
(35) Segmentberichterstattung	86
(36) Eventualverbindlichkeiten	89
(37) Miet- und Leasingverhältnisse	89
(38) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	90
(39) Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands	92
(40) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	92
(41) Honorare der Abschlussprüfung	93
(42) Inanspruchnahme von § 264 Absatz 3 HGB	93
(43) Besondere Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB	93
(44) Erklärung nach § 161 AktG	94

I. Allgemeine Angaben

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 41043 eingetragene Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in München, Deutschland. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 94051 Hauzenberg, Langheinrichstraße 1. Die Geschäftstätigkeit der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften besteht in dem Abbau, der Aufbereitung und der Veredelung von Graphit sowie in der Herstellung von Siliciummetall.

Die AMG Invest GmbH hält 79,5 % der Aktien an unserer Gesellschaft. Am 21. Dezember 2011 hat die AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande, (AMG) 8,5 % der Anteile erworben. Insgesamt hält die AMG 88,0 % der Aktien. Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der AMG als oberstem Mutterunternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss wurde am 22. Februar 2011 vom Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft zur Veröffentlichung freigegeben.

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München, zum 31. Dezember 2010 wurde gemäß § 315 a HGB unter Beachtung aller am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die nach § 161 des AktG vorgeschriebene Erklärung des Mutterunternehmens zum Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro (EUR). Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch diese Darstellung können unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten.

Der vorliegende Abschluss bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2010 (1. Januar bis 31. Dezember).

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft wurden im Wege der Vollkonsolidierung (neben dem Mutterunternehmen) die nachfolgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote
Edelgraphit GmbH	Bonn	100,0 %
GK Graphit Kropfmühl GmbH	Kropfmühl	100,0 %
RW silicium GmbH	Pocking	100,0 %
Branwell Graphite Ltd.	Epping, Großbritannien	100,0 %
Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd.	Colombo, Sri Lanka	90,4 %
Graphite Týn spol. s.r.o.	Týn, Tschechische Republik	100,0 %
GK Asia Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100,0 %
Bogala Graphite Lanka Plc	Colombo, Sri Lanka	90,4 %
Grafite Kropfmuehl de Moçambique LDA	Maputo, Mosambik	97,5 %
Share Investments (Pvt.) Ltd.	Colombo, Sri Lanka	100,0 %
Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd.	Tonghe, Volksrepublik China	100,0 %
Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. ¹⁾	Qingdao, Volksrepublik China	100,0 %

¹⁾ bis August 2010. Die Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. wurde im August 2010 liquidiert.

Die Jahresabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen sind mit Ausnahme der Share Investments (Pvt.) Ltd. auf den Stichtag des Konzernabschlusses (31. Dezember 2010) aufgestellt. Diese Gesellschaft wurde auf Basis eines Zwischenabschlusses in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 24. April 2010 hat die Gesellschafterversammlung der Bogala Graphite Lanka Plc. beschlossen, das gezeichnete Kapital von 547.142 TLKR auf 80.074 TLKR zu reduzieren. Der Differenzbetrag von 467.068 TLKR wurde für die Reduzierung der Verlustvorträge verwendet. Die Summe des Eigenkapitals blieb unverändert. Dies gilt auch für den Anteil der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft an Bogala Graphite Lanka Plc.

Die Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. wurde im August 2010 liquidiert. Im Konzern ergab sich ein Liquidationserlös von TEUR 26, der erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde.

Am 10. August 2010 gründete die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft zusammen mit zwei anderen Gesellschaftern die Gesellschaft Grafite Kropfmuehl de Moçambique Limitada in Maputo, Mosambik. Der Anteil der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft an der Gesellschaft beträgt 97,5 %. Das eingezahlte Kapital der Gesellschaft beträgt 20.000,00 MZN (394,90 EUR). Die Grafite Kropfmuehl de Moçambique LDA ist ein Unternehmen, das sich mit Exploration und Erschließung von Grafitminen beschäftigt.

Zudem gründete die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft in Brasilien die Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Ltda., in São Bernardo do Campo, zusammen mit einem weiteren Gesellschafter. Das eingezahlte Kapital der Gesellschaft beträgt 10.000 BRL (4.509,18 EUR per 31. Dezember 2010), davon beträgt der Anteil der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft 99,99 %. Die Gesellschaft wurde aufgrund eines untergeordneten Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 einbezogen.

Der Anteil an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. wurde nicht nach der Equity-Methode bilanziert, weil der maßgebliche Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik aus politischen Gründen fehlt.

(3) Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zum Zeitpunkt des Anteilerwerbs.

Ein nach Ansatz der neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden im Jahr des Erwerbs ertragswirksam vereinnahmt.

Sukzessive Anteilerwerbe bereits bestehender Beherrschung des Tochterunternehmens werden als eine Transaktion zwischen den Eigentümern abgebildet.

Aktivierete Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird mindestens einmal jährlich aufgrund von Werthaltigkeitsrechnungen zur Bestimmung des erzielbaren Zeitwertes bzw. Nutzungswertes beurteilt (Impairment-Test). Zum Zwe-

cke der Überprüfung auf eine Wertminderung werden die Geschäfts- oder Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (cash generating units) zugeordnet. Falls der erzielbare Betrag den Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterschreitet, erfolgt eine ergebniswirksame Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes dieser Einheit auf den höheren Betrag aus Nettoveräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Für 2010 ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Konzerninterne Salden, Transaktionen und Aufwendungen werden in voller Höhe eliminiert. So wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ebenso wie Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen gegeneinander aufgerechnet. Eine Zwischenergebniseliminierung war nicht erforderlich.

(4) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern in den landesrechtlichen Abschlüssen einbezogener Gesellschaften hiervon abweichende Methoden angewandt werden, werden bei den entsprechenden Posten Anpassungen vorgenommen.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen einer unbegrenzten Nutzungsdauer. Sie werden daher nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen.

Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dieser Verfahren wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene und notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten.

Forschungskosten sind als laufender Aufwand in den Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- und sonstigen Kosten enthalten.

Explorationskosten für die Bewertung von Graphitvorkommen werden während der Evaluierungsphase aktiviert. Nach erfolgreichem Nachweis der technischen Durchführbarkeit und der ökonomischen Realisierbarkeit (Feasibility-Studie) erfolgt die Umklassifizierung in Grundstücke und Bauten.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, bewertet. Fremdkapitalkosten werden ab dem Geschäftsjahr 2009 aktiviert, sofern sie einem qualifizierten Vermögenswert zuordenbar sind.

Wenn besondere Ereignisse oder Marktentwicklungen eine Korrektur der geschätzten Nutzungsdauer oder einen Wertverfall anzeigen, wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes von Vermögenswerten des Anlagevermögens überprüft (Impairment-Test).

Die planmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen sind den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet. Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 werden unter den Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen.

Leasingraten, die im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen auftreten werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die **Vorräte** werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In letztere werden Material- und Fertigungseinzel- sowie produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus Qualitätsmängeln oder verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Abwertungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös vorgenommen.

Forderungen und **sonstige Vermögenswerte** werden bis auf die derivativen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und daraus resultierende Gewinne bzw. Verluste erfolgswirksam erfasst.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften. Daneben sind latente Steuern aus Verlustvorträgen zu erfassen, sofern damit zu rechnen ist, dass diese steuerlich genutzt werden können. Latente Steuerabgrenzungen aus Konsolidierungsvorgängen waren nicht erforderlich. Die Abgrenzung erfolgt auf Grundlage der nach derzeitiger Rechtslage zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Realisation gültigen Steuersätze. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht. Latente Steuern auf erfolgsneutrale temporäre Differenzen werden im Eigenkapital berücksichtigt.

Die **Fremdanteile** enthalten den Teil des Periodenergebnisses und des Reinvermögens der Tochterunternehmen, der auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen vom Mutterunternehmen gehalten werden. Auf Minderheitenanteile entfallende Verluste eines Tochterunternehmens waren bis zur vorzeitigen Anwendung von IAS 27- 2008 und IFRS 3- 2008 ab dem 1. Januar 2009 nur dem Ausgleichsposten zuzurechnen, soweit dieser dadurch nicht negativ wurde oder sich ein negativer Saldo nicht erhöhte. Der übersteigende Betrag und jeder weitere auf Minderheitsanteile entfallende Verlust wurde gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital verrechnet.

Investitionszuschüsse (Zuwendungen der öffentlichen Hand) werden passiviert, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden grundsätzlich erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Die **Rückstellungen** sind mit dem Betrag angesetzt, der die bestmögliche Schätzung der Ausgabe darstellt, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) gemäß IAS 19 gebildet. Dabei werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die **Verbindlichkeiten** werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. In den Folgeperioden werden Verbindlichkeiten bis auf derivative Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet und daraus resultierende Gewinne bzw. Verluste erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bilanziert. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken. Die im Konzern eingesetzten Derivate (Zinsderivate, Devisentermingeschäfte) sind zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die Ermittlung der Zeitwerte der Zinsderivate basiert auf den durch das jeweilige Kredit-

institut berechneten Marktwerten, die Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden anhand von Glattstellungskursen errechnet. Derivate, die ausschließlich der Absicherung variabel verzinslicher Verbindlichkeiten bzw. zukünftig erwarteten Zahlungsströmen dienen, werden entsprechend der Regelungen zum Cashflow-Hedge-Accounting bewertet. Die aus der Bewertung der Derivate zu Marktpreisen resultierenden unrealisierten Gewinne oder Verluste werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (Rücklagen des Konzerns) ausgewiesen. Sowie das Grundgeschäft ergebniswirksam wird, werden Gewinne oder Verluste aus dem Derivat wie das Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten, denen kein Grundgeschäft zuzuordnen ist, bzw. evtl. ineffektive Teile von derivativen Finanzinstrumenten, werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr Zins- und Währungsderivate.

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist bzw. deren Höhe nicht verlässlich bestimmt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz grundsätzlich nicht erfasst. Die im Anhang angegebenen Verpflichtungsvolumina bei den Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Die Erfassung von **Umsatzerlösen** bzw. **sonstigen betrieblichen Erträgen** erfolgt grundsätzlich erst dann, wenn die Leistungen erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind, d. h. der Gefahrenübergang auf den Kunden realisiert worden ist.

Die **Umsatzkosten** umfassen alle Aufwendungen, die den in einer Rechnungsperiode abgesetzten Leistungen direkt zuordenbar sind. Dies umfasst die Herstellkosten sowie die direkt zuordenbaren Vertriebskosten (Vertriebseinzelkosten). Minderungen der Bestände an Unfertigen und Fertigen Erzeugnissen führen zu einer Erhöhung, der Aufbau von Beständen führt zu einer Kürzung der Umsatzkosten.

In den **Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten** werden alle nicht den Umsatzkosten zuordenbaren Kosten erfasst. Im Wesentlichen umfasst diese Position neben Personalkosten und Abschreibungen Sachkosten aus dem Vertriebs- und administrativen Bereich.

Die **Finanzaufwendungen einschließlich Fremdkapitalkosten** werden periodengerecht abgegrenzt. Sofern Fremdkapitalkosten unmittelbar dem Erwerb oder Herstellung eines Vermögenswertes zugeordnet werden können, werden sie dessen Anschaffungskosten zugeordnet. Ansonsten werden Finanzaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam gebucht.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen und Schätzungen vom Management gemacht werden, die sich auf den Wertansatz der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden auswirken.

Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind insbesondere bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zu treffen, da hierbei zu jedem Stichtag eine komplexe Bewertung erforderlich ist. Dies betrifft insbesondere die Festlegung des Abzinsungsfaktors der Pensionsrückstellungen: Eine Erhöhung oder Verminderung des Abzinsungsfaktors um 0,25 % würde die Pensionsverpflichtung der Pläne im Inland um EUR 0,4 Mio. reduzieren bzw. um EUR 0,4 Mio. erhöhen.

Darüber hinaus basiert der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte auf zukunftsbezogenen Schlüsselannahmen. Änderungen dieser Schlüsselannahmen werden aus heutiger Sicht nicht zu einer Überschreitung der Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über ihren erzielbaren Betrag und damit zu einer Anpassung der Buchwerte im nächsten Geschäftsjahr führen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Einschätzungen am Bilanzstichtag. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds berücksichtigt. Durch von Annahmen abweichende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen, sodass aus gegenwärtiger Sicht keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2010 zu erwarten ist.

(5) Inhalt und Auswirkung neuer oder geänderter Standards und Interpretationen

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat eine Reihe von Änderungen bei den bestehenden Standards sowie einige neue Standards und Interpretationen verabschiedet, die seit dem 1. Januar 2010 verpflichtend im Konzernabschluss anzuwenden sind.

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht
IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung	01.01.2010
IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – geeignete Grundgeschäfte	01.07.2009
IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter	01.07.2009
Verbesserungen zu IFRS 2008	
Verbesserungen zu IFRS 2009	

IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung

Der IASB hat im Juni 2009 eine Änderung von IFRS 2 zum Anwendungsbereich und zur Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern veröffentlicht. Der Konzern geht davon aus, dass die Änderung sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken wird.

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Qualifizierende Grundgeschäfte

Die Änderung konkretisiert, wie die in IAS 39 enthaltenen Prinzipien zur Abbildung von Sicherungsbeziehungen auf die Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft sowie auf die Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft anzuwenden sind. Es wird klargestellt, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflow-Schwankungen eines Finanzinstruments als Grundgeschäft zu designieren. Der Konzern hat festgestellt, dass die Änderung sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken wird, weil der Konzern keine derartigen Geschäfte eingegangen ist.

IFRIC 17 Sachdividenden an Gesellschafter

IFRIC 17 regelt Themen, wie Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten haben, die als Dividende an Anteilseigner übertragen werden. IFRIC 17 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss, da eine Ausschüttung von Sachdividenden im Konzern nicht vorgenommen wurde.

Verbesserungen zu IFRS 2008 und 2009

Der IASB veröffentlichte im Mai 2008 und im April 2009 zwei Sammelstandards zur Änderung verschiedener IFRS mit dem primären Ziel, Inkonsistenzen zu beseitigen und Formulierungen klarzustellen. Die Sammelstandards sehen für jeden geänderten IFRS eine eigene Übergangsregelung vor. Die Anwendung folgender Neuregelungen führte zwar zu einer Änderung von Rechnungslegungsmethoden, ergab jedoch keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Veröffentlicht im Mai 2008

IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche: Es wird klargestellt, dass bei der Klassifizierung eines Tochterunternehmens als zur Veräußerung gehalten, sämtliche Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden. Dies gilt selbst dann, wenn dem Unternehmen nach dem Veräußerungsgeschäft weiterhin Anteile ohne beherrschenden Einfluss am ehemaligen Tochterunternehmen verbleiben. Die Änderung wird prospektiv angewandt und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

Aus den anderen nachfolgend aufgelisteten Neuregelungen in Verbesserungen zur IFRS ergaben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

Veröffentlicht im April 2009

Standard / Interpretation	
IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 7	Kapitalflussrechnung
IAS 17	Leasingverhältnisse
IAS 36	Wertminderung von Vermögenswerten
IAS 38	Immaterielle Vermögenswerte
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
IFRS 5	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche
IFRS 8	Geschäftssegmente
IFRIC 9	Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate
IFRIC 16	Absicherung der Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb

IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Standard stellt klar, dass für langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind, und aufgegebene Geschäftsbereiche allein die Angabepflichten des IFRS 5 einschlägig sind. Die Änderung wird prospektiv angewandt und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

IFRS 8 Geschäftssegmente

Es wird klargestellt, dass Segmentvermögenswerte und Segmentschulden nur dann ausgewiesen werden müssen, wenn diese Vermögenswerte und Schulden der verantwortlichen Unternehmensinstanz regelmäßig gemeldet werden. Da die verantwortliche Unternehmensinstanz des Konzerns die Entwicklung der Segmentvermögenswerte überwacht, weist der Konzern diese weiterhin in der Textziffer (35) Segmentberichterstattung aus.

IAS 7 Kapitalflussrechnung

Es wird festgestellt, dass lediglich solche Ausgaben, die zum Ansatz eines Vermögenswerts führen, als Cashflows aus Investitionstätigkeit eingestuft werden können. Die Änderung wird prospektiv angewandt und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten

Die Änderung stellt klar, dass eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu der ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wird, nicht größer sein darf, als ein Geschäftssegment i.S.v. IFRS 8 vor der Aggregation nach den dort genannten Kriterien. Die Änderung wird prospektiv angewandt und wirkt sich nicht auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus.

Die Änderungen an den Standards betrafen überwiegend Sachverhalte, die für den Graphit Kropfmühl-Konzern nicht einschlägig sind. Aus diesem Grund ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Neben den für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen gibt es weitere neue Standards und Interpretationen, die aber noch nicht verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die zum 1. Januar 2010 begonnen haben, und im Abschluss des Graphit Kropfmühl-Konzerns auch noch nicht angewendet wurden:

Standard / Interpretation	Anwendungspflicht
IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet)	01.01.2011
IAS 32 Änderung – Klassifizierung von Bezugsrechten	01.02.2010
IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	01.01.2013
IFRIC 14 Änderung – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011
IFRIC 19 Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten	01.07.2010
Verbesserungen zu IFRS 2010	

IAS 24 Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Durch die Überarbeitung sollen für staatlich kontrollierte Unternehmen die Angabepflichten nach IAS 24 wesentlich verschlankt werden. Danach sind nicht mehr alle Geschäftsvorfälle zum Staat und anderen staatlich kontrollierten Unternehmen anzugeben. Außerdem wird die Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen gerade für den Kreis staatlich kontrollierter Unternehmen konkretisiert.

IAS 32 Finanzinstrumente – Klassifizierung von Bezugsrechten

Die Definition einer finanziellen Verbindlichkeit wurde insofern geändert, dass Bezugsrechte und bestimmte Optionen oder Optionsrechte unter bestimmten Voraussetzungen als Eigenkapitalinstrument zu klassifizieren sind. Die Voraussetzungen gelten als erfüllt, wenn diese Rechte den Erwerb einer bestimmten Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten der Gesellschaft zu einem festen Betrag in beliebiger Währung beinhalten und die Gesellschaft diese anteilig allen Eigentümern derselben Klasse der nicht derivativen Eigenkapitalinstrumente anbietet.

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 wurde als erster Teil eines Projekts zur umfassenden Neuregelung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten erarbeitet und soll am Ende eines dreistufigen Prozesses den bisherigen Standard IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ gänzlich ersetzen. Der im November veröffentlichte Standard deckt bislang die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ab. Ob sich der Graphit Kropfmühl-Konzern für eine vorzeitige Anwendung entscheidet ist bislang nicht entschieden.

IFRIC 14 Änderung – Vorauszahlungen aus Mindestdotierungsverpflichtungen

Die Änderung soll durch die Interpretation unbeabsichtigte Auswirkungen in einigen Ländern beseitigen, in denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen.

IFRIC 19 Ablösung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten

IFRIC 19 stellt klar, dass bei Ablösung einer finanziellen Verbindlichkeit durch Eigenkapitalinstrumente das Eigenkapitalinstrument als Gegenleistung für die Tilgung der Verbindlichkeit zu behandeln ist und gibt vor, wie diese Eigenkapitalinstrumente zu bewerten sind. Es ist derzeit nicht vorgesehen, Eigenkapitalinstrumente zur Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten zu begeben, so dass keine Auswirkungen auf die Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Graphit Kropfmühl-Konzerns zu erwarten sind.

Verbesserungen zu IFRS 2010

Im Rahmen des Improvement-Prozesses hat das IASB im April 2009 einen Sammelstandard herausgegeben, der geringfügige Änderungen folgender Standards- und Interpretationen zur Folge hatte, die überwiegend für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die nach dem 1. Juli 2009 bzw. 1. Januar 2010 beginnen.

Standard / Interpretation	
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 27	Konzern- und Einzelabschlüsse
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme

Die Änderungen an den Standards betreffen überwiegend Sachverhalte, die für den Graphit Kropfmühl-Konzern nicht einschlägig sind bzw. zusätzliche Angabepflichten betreffen. Aus diesem Grund erwarten wir aus der Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

(6) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Danach wurden sämtliche Tochterunternehmen als wirtschaftlich selbständig klassifiziert.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung erstellten Abschlüsse erfolgte demzufolge nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Sämtliche Bilanzpositionen, mit Ausnahme des Eigenkapitals, wurden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge sowie das Periodenergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung angesetzt.

Eine aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen resultierende Umrechnungsdifferenz wird erfolgsneutral in einen Sonderposten im Eigenkapital eingestellt und bis zur Entkonsolidierung des Tochterunternehmens fortgeführt. Die im Geschäftsjahr erfassten Umrechnungsdifferenzen sowie eine Überleitung des Postens von Beginn zum Ende des Geschäftsjahres sind der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Konzernabschluss

Umrechnungsdifferenzen, die aus der Abwicklung einzelner Fremdwährungsgeschäfte und aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs resultieren, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Geschäftsjahr 2010 kam es hierbei zu Währungsgewinnen von TEUR 501 (Vj. Währungsverluste TEUR 16).

Wichtige Währungskurse

	Währung	Stichtagskurs zum 31.12.			Durchschnittskurs		
		2010	2009	Veränderung	2010	2009	Veränderung
China	CNY / 1 EUR	8,8220	9,8350	- 10,3 %	8,9712	9,5277	- 5,8 %
Großbritannien	GBP / 1 EUR	0,8608	0,8881	- 3,1 %	0,8578	0,8909	- 3,7 %
Hongkong	HKD / 1 EUR	10,3856	11,1709	- 7,0 %	10,2994	10,8114	- 4,7 %
Sri Lanka	LKR / 1 EUR	147,242	164,1450	- 10,3 %	150,4432	160,6404	- 6,3 %
Tschechische Republik	CZK / 1 EUR	25,0610	26,4730	- 5,3 %	25,284	26,4349	- 4,4 %
USA	USD / 1 EUR	1,3362	1,4406	- 7,2 %	1,3257	1,3948	- 5,0 %

II. Angaben zur Bilanz

(7) Immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwerte	Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte	Explorations- kosten	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.01.2009	6.065	621	0	1.344	8.030
Währungsunterschiede	6	0	0	0	6
Zugänge	12	0	0	219	231
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2009	6.083	621	0	1.563	8.267
Währungsunterschiede	20	0	0	1	21
Zugänge	0	0	308	7	315
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2010	6.103	621	308	1.571	8.603
Kum. Abschreibungen zum 01.01.2009	0	344	0	1.276	1.620
Währungsunterschiede	0	0	0	0	0
Zugänge	0	63	0	32	95
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen zum 31.12.2009	0	407	0	1.308	1.715
Währungsunterschiede	0	0	0	0	0
Zugänge	0	53	0	82	135
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen zum 31.12.2010	0	460	0	1.390	1.850
Nettobuchwerte am 01.01.2010	6.083	214	0	255	6.552
Nettobuchwerte am 31.12.2010	6.103	161	308	181	6.753

Gemäß den Regelungen des IAS 36 werden bestehende Geschäfts- oder Firmenwerte mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) zugeordnet. Im Graphit Kropfmühl-Konzern werden als ZGE die Segmente „Graphit“ und „Siliciummetall“ verstanden.

Im Segment Siliciummetall besteht wie im Vorjahr kein Geschäfts- oder Firmenwert. Zum Bilanzstichtag bestanden in der Graphit-Sparte Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von TEUR 6.103 (Vj. TEUR 6.083). Der Anstieg resultiert aus Währungseffekten in Höhe von TEUR 20.

Dem jeweiligen Buchwert der Segmente wird der erzielbare Betrag gegenüber gestellt. Als erzielbarer Betrag wird der Nutzungswert verwendet. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung einer ZGE erwartet werden können. Die Prognosen beziehen sich dabei auf einen detaillierten Planungszeitraum von drei Jahren (2011 bis 2013) - dies entspricht dem standardisierten Planungssystem des Graphit Kropfmühl-Konzerns – und einer daran anschließenden konstanten ewigen Rente auf Basis des letzten Jahres des Detailplanungszeitraums. Der Planung der künftigen Cashflows liegen insbesondere Annahmen über die Entwicklung der Verkaufs- und Beschaffungsmärkte der ZGE zugrunde. Dabei hat die Gesellschaft die voraussichtlichen Preis- und Absatzentwicklungen der nächsten vier Jahre antizipiert. Soweit Festpreisvereinbarungen für den Planungszeitraum bestehen, wurden diese berücksichtigt. Im Übrigen wurde auf vergangene Erfahrungen und Branchenprognosen zurückgegriffen. Die EBIT-Entwicklung der Graphit-Sparte wurde mit marktüblichen Wachstumsraten bis 2013 geplant. Das Wachstum wurde nach dem Detailplanungszeitraum mit durchschnittlich 1,0 % (Vj. 1,0 %) im Abzinsungssatz berücksichtigt. Als Abzinsungssatz vor Steuern wurde für die ZGE Graphit 9,2 % (Vj. 10,9 %) angewendet.

Die Durchführung des Werthaltigkeitstests hat im abgelaufenen Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, zu keinem Wertminderungsaufwand geführt.

Die Position immaterielle Vermögenswerte enthält neben den Geschäfts- oder Firmenwerten auch Explorationsaufwendungen von mineralischen Ressourcen von TEUR 308 (Vj. TEUR 0) und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte von TEUR 161 (Vj. TEUR 214) sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 181 (Vj. TEUR 255).

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft evaluiert aktuell ein Graphitvorkommen in Mosambik. Die hierfür anfallenden Kosten wurden gemäß IFRS 6 aktiviert. Es wurden insbesondere Kosten für Probebohrungen sowie Kosten für Geologen und andere Berater aktiviert. Nach Erstellung der Feasibility-Studie, die für Mitte 2011 erwartet wird, beginnen die Abschreibungen. Der Buchwert zum 31. Dezember 2010 betrug TEUR 308 (Vj. TEUR 0).

Aktiviert Entwicklungskosten werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf TEUR 53 (Vj. TEUR 63) und sind vollständig in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten enthalten. Wertminderungsaufwendungen nach IAS 36 waren in 2010 nicht zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden wie im Vorjahr keine weiteren Entwicklungskosten als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Software, welche linear innerhalb von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben wird. Außerdem ist ein entgeltlich erworbenes Lieferrecht enthalten, das planmäßig linear über die Vertragslaufzeit abgeschrieben wird. Die planmäßige Abschreibung für sonstige immaterielle Vermögenswerte betrug im Geschäftsjahr 2010 TEUR 82 (Vj. TEUR 32) und wird wie im Vorjahr in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Kosten ausgewiesen.

(8) Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten zum 01.01.2009	23.459	48.253	8.639	3.120	83.471
Währungsunterschiede	- 49	- 32	- 23	- 6	- 110
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0	0	33	0	33
Zugänge	19	123	178	4.665	4.985
Abgänge	- 223	- 243	- 394	- 5	- 865
Umbuchungen	503	6.417	210	- 7.130	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2009	23.709	54.518	8.643	644	87.514
Währungsunterschiede	253	427	83	21	784
Zugänge	475	1.451	505	721	3.152
Abgänge	- 27	- 166	- 165	0	- 358
Umbuchungen	154	817	- 235	- 736	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2010	24.564	57.047	8.831	650	91.092
Kum. Abschreibungen zum 01.01.2009	8.501	35.744	6.731	0	50.976
Währungsunterschiede	- 22	- 28	- 12	0	- 62
Zugänge	569	2.063	390	0	3.022
Abgänge	- 223	- 220	- 356	0	- 799
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen zum 31.12.2009	8.825	37.559	6.753	0	53.137
Währungsunterschiede	119	326	49	0	494
Zugänge	576	2.231	394	0	3.201
Abgänge	- 27	- 141	- 138	0	- 306
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kum. Abschreibungen zum 31.12.2010	9.493	39.975	7.058	0	56.526
Nettobuchwerte am 01.01.2010	14.884	16.959	1.890	644	34.377
Nettobuchwerte am 31.12.2010	15.071	17.072	1.773	650	34.566

Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Jahre	2010	2009
Grundstücke und Bauten	10 – 50	10 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 20	4 – 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15	3 – 15

Darlehen, die mit Grundpfandrechten auf Grundstücke und Bauten besichert sind, valutieren am 31. Dezember 2010 in Höhe von TEUR 6.904 (Vj. TEUR 8.433). Der Buchwert der belasteten Grundstücke beträgt TEUR 7.346 (Vj. TEUR 7.341). Technische Anlagen und Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 1.432 (Vj. TEUR 1.580) sind in Höhe von TEUR 1.479 (Vj. TEUR 1.574) als Sicherheiten über-eignet.

In der Position „Grundstücke und Bauten“ ist die Mine in Sri Lanka enthalten.

Im Rahmen der Neubewertung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt unserer Beteiligung an der Bogala Graphite Lanka Plc. wurde das Graphitvorkommen in Sri Lanka als Vermögenswert identifiziert und der Position Grundstücke und Bauten zugeordnet. Das Vorkommen wurde im Erwerbszeitpunkt anhand eines geologischen Gutachtens quantifiziert und über dessen voraussichtliche Reichweite linear abge-schrieben. Die Reichweite des Vorkommens wird in regelmäßigen Abständen durch neue Gutachten überprüft. Zum 31. Dezember 2007 wurde ein geologisches Gutachten der Mine erstellt, das die Reichweite der Mine mit noch 17 Jahren bis 2025 ausweist. Bis zum Geschäftsjahr 2006 wurde von einer Reichweite bis zum Jahr 2031 ausgegangen. Dementsprechend wurde die Abschreibungsdauer ab dem Jahr 2007 angepasst. Die in den Umsatzkosten berücksichtigte Abschreibung beträgt in 2010 TEUR 180 (Vj. TEUR 179).

Der Wertansatz wurde zum 31. Dezember 2009 mittels eines Impairment-Tests überprüft. Dabei wurde der Nutzungswert des Graphitvorkommens ermittelt und der daraus ermittelte Barwert dem Buchwert gegenübergestellt. Im Geschäftsjahr 2010 ergaben sich keine Anhaltspunkte, die eine erneute Überprüfung des Wertansatzes notwendig gemacht haben. Der Restbuchwert des Graphitvorkommens betrug zum 31. Dezember 2010 TEUR 2.556 (Vj. TEUR 2.736).

Vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb technischer Anlagen und Maschinen betragen zum 31. Dezember 2010 TEUR 1.064 (Vj. TEUR 859).

In den Sachanlagen sind Anlagen mit einem Buchwert von TEUR 1.046 (Vj. TEUR 0) enthalten, die über Finanzierungsleasing-Verhältnisse erworben wurden. Für die über Operating-Leasing-Verträge angemieteten Vermögenswerte erfolgten im laufenden Jahr aufwandswirksame Zahlungen in Höhe von TEUR 177 (Vj. TEUR 150).

(9) Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd. geführt. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 350. Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Situation in Simbabwe wurde der Wertansatz in Vorjahren vollständig abgeschrieben.

(10) Vorräte

	2010	2009	Veränderung
Graphit-Sparte:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.223	5.784	24,9 %
Unfertige Erzeugnisse	950	1.062	- 10,6 %
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.685	3.655	0,8 %
Zwischensumme Graphit-Sparte	11.858	10.501	12,9 %
Siliciummetall-Sparte:			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.902	3.623	- 19,9 %
Unfertige Erzeugnisse	17	13	30,8 %
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.292	1.628	40,8 %
Zwischensumme Siliciummetall-Sparte	5.211	5.264	- 1,0 %
Gesamt	17.069	15.765	8,3 %

Die Buchwerte der zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzten Vorräte betragen TEUR 4.666 (Vj. TEUR 6.610). Im Geschäftsjahr waren neue Wertminderungen von TEUR 353 notwendig. Die Wertminderung des Vorjahres in Höhe von TEUR 649 war aufgrund von Abverkäufen nicht mehr erforderlich und wurde vollständig aufgeholt.

Im Rahmen der Sicherungsübereignung von Anteilen an einer konsolidierten Gesellschaft sind deren Vorräte indirekt als Sicherheiten für ein Darlehen mit einem Buchwert von TEUR 1.678 (Vj. TEUR 2.340) begeben.

(11) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Dabei wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 347 (Vj. TEUR 331) berücksichtigt.

(12) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	2010	2009	Veränderung
Ausgegebene Darlehen (langfristig)	205	137	49,6 %
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	5	0	o. A.
Zwischensumme (langfristig)	210	137	53,3 %
Ausgegebene Darlehen (kurzfristig)	46	26	76,9 %
Finanzderivate	117	115	1,7 %
Zwischensumme (kurzfristig)	163	141	15,6 %
Gesamt	373	278	34,1 %

Die derivativen Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.

(13) Ertragsteuererstattungsansprüche

	2010	2009	Veränderung
Steuererstattungsansprüche Inland	814	952	- 14,5 %
Steuererstattungsansprüche Ausland	2	29	- 93,1 %
Gesamt	816	981	- 16,8 %

(14) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	2010	2009	Veränderung
Sonstige Steuererstattungsansprüche	448	211	> 100,0 %
Rückzahlungsansprüche Berufsgenossenschaft	127	92	38,0 %
Geleistete Anzahlungen auf Vorratsvermögen	714	134	> 100,0 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	72	107	- 32,7 %
Debitorische Kreditoren	18	78	- 76,9 %
Sonstige Vermögenswerte	263	170	54,7 %
Gesamt	1.642	792	> 100,0 %

(15) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr ist der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Konzerneigenkapitalspiegel) zu entnehmen.

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt TEUR 8.640 und ist eingeteilt in 2.880.000 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Sämtliche Anteile sind ausgegeben. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Daneben besteht ein genehmigtes Kapital aus 2009 in Höhe von bis zu TEUR 4.320, das bis 9. Juni 2014 ausnutzbar ist.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5.568 stammt aus dem anlässlich der Kapitalerhöhung 1997 erzielten Agio. Sie ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der sonstigen Gesamtergebnisrechnung erfassten erfolgsneutral zu berücksichtigenden Effekte. Die Währungsumrechnungsrücklage erfasst die Effekte aus der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Diese Umrechnungseffekte werden grundsätzlich als sonstiges Ergebnis erfasst. Im Fall eines teilweisen oder vollständigen Abgangs von Tochterunternehmen kommt es zu einer entsprechenden Auflösung der Rücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung. Differenzen aus Marktwertveränderungen von Finanzderivaten enthalten ausschließlich Veränderungen der Marktwerte der in ihrer Sicherungswirkung als effektiv eingeschätzten Zins- und Währungssicherungsgeschäfte. Die auf diese Veränderungen entfallenden latenten Steuern sind ebenfalls in dieser Position enthalten. Daneben werden im erwirtschafteten Eigenkapital die historisch entstandenen Konzernperiodenergebnisse abzüglich der Dividendenzahlungen der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft ausgewiesen.

(16) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an ehemalige Mitarbeiter des Graphit Kropfmühl-Konzerns sowie deren Hinterbliebene in Deutschland und Sri Lanka gebildet. Insbesondere für Mitarbeiter inländischer Konzerngesellschaften besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Basis leistungsorientierter („Defined benefit“) Versorgungszusagen. Diese basieren regelmäßig auf der Beschäftigungsdauer, dem Entgelt der Mitarbeiter und sind rückstellungsfinanziert. Die gesamte Versorgungsverpflichtung zum 31. Dezember 2010 ist nicht durch Planvermögen gedeckt.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, die Bewertung erfolgt auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt anhand der so genannten „projected unit credit method“ (Barwertverfahren). Neben den biometrischen Grundlagen und den aktuellen langfristigen Kapitalmarktzinsen werden insbesondere auch Annahmen über künftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen werden in Deutschland die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Folgende Bewertungsprämissen wurden unterstellt:

	Deutschland		Sri Lanka	
	2010	2009	2010	2009
Rechnungszinsfuß	4,95 %	5,25 %	10,0 %	12,0 %
Lohn- und Gehaltstrend	2,5 %	1,8 %	9,0 %	9,0 %
Rententrend	2,0 %	1,5 %	0,0 %	0,0 %
Durchschnittliche Fluktuation	0,0 %	0,0 %	5,0 %	5,0 %

Die Situation der rückstellungsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Rechnungsgrundlagen stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009	2008	2007	2006
Versorgungsverpflichtung zum 01.01.	9.613	9.188	9.306	9.094	8.939
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	275	329	275	241	297
Zinsaufwand	493	539	479	397	434
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	1.454	32	- 409	- 52	- 207
Währungsangleichung	12	- 4	0	- 22	- 32
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 398	- 471	- 463	- 352	- 337
Versorgungsverpflichtung zum 31.12.	11.449	9.613	9.188	9.306	9.094
Anpassungsbetrag aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne (+) und Verluste (-)	- 2.085	- 640	- 617	- 974	- 1.059
Bilanzielle Nettoverpflichtung zum 31.12.	9.364	8.973	8.571	8.332	8.035

Die Pensionsverpflichtungen teilen sich wie folgt auf:

	2010	2009
Deutschland	9.229	8.878
Sri Lanka	135	95
Bilanzielle Nettoverpflichtung zum 31.12	9.364	8.973

Bei der Ermittlung der Pensionsaufwendungen wird die so genannte Korridor-Regel angewendet. Hierbei werden versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die aus der Abweichung zwischen tatsächlich eingetretenen Werten im Vergleich mit den der Berechnung zugrunde liegenden Annahmen resultieren und die sich aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen ergeben, nicht berücksichtigt, soweit sie 10 % des Verpflichtungsumfangs nicht übersteigen. Der diesen Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt.

Aus den Versorgungssystemen ergab sich im Graphit Kropfmühl-Konzern ein Pensionsaufwand in Höhe von TEUR 778 (Vj. TEUR 879), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2010	2009
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche einschließlich Zinsaufwand	768	870
Realisierter versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	10	9
Pensionsaufwand	778	879

Der Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche wird überwiegend in den Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstigen Aufwendungen berücksichtigt.

Die Summe der beitragsorientierten Versorgungspläne (Defined Contribution Plans) umfasst die Summe der gesetzlich abzuführenden Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung in Deutschland. Mit Zahlung der Beiträge entstehen für den Graphit Kropfmühl-Konzern keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Summe der gesetzlichen Rentenversicherungsbeiträge betrug in 2010 TEUR 865 (Vj. TEUR 839).

(17) Sonstige langfristige Rückstellungen

	2010	2009	Veränderung
Rekultivierungsverpflichtung	3.228	3.875	- 16,7 %
Übrige langfristige Rückstellungen	21	21	0,0 %
Gesamt	3.249	3.896	- 16,6 %

Rekultivierungsverpflichtung

Der Aufsichtsrat des Mutterunternehmens hatte ursprünglich am 29. November 2001 eine Fortführung der Grube Kropfmühl bis 31. Dezember 2007 beschlossen. Aufgrund von Unsicherheiten in der künftigen Beschaffung von Graphitkonzentraten aus China und Norwegen wurden Anträge auf weitere Stundung des Grubenbetriebes und entsprechende Verlängerung des Hauptbetriebsplanes gestellt. Den zwischenzeitlich gestellten Anträgen gab die Regierung von Oberbayern jeweils statt. Dem gültigen Hauptbetriebsplan wurde bis zum 31. Dezember 2010 zugestimmt. Der Vorstand hat im Dezember 2010 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen beschlossen, die Grube in Kropfmühl nicht vor dem 31. Dezember 2014 stillzulegen. Die Gesellschaft hat bei der Regierung von Oberbayern im Hauptbetriebsplan die weitere Stundung beantragt.

Für die anstehenden Rückbauarbeiten Übertage und Untertage hat die Gesellschaft in den Vorjahren Rückstellungen gebildet, aus denen im Berichtsjahr für eine Maßnahme TEUR 104 (Vj. TEUR 101) verwendet wurden.

Die Rückstellung wurde im Geschäftsjahr entsprechend der Kosten- und Zinsentwicklung neu berechnet. Durch zu erwartende Kostensteigerungen, die aus durchschnittlichen Teuerungsdaten für Bauleistungen vergangener Jahre ermittelt wurden, wurde der Erfüllungsbetrag aus dem aktuellen Verpflichtungsumfang errechnet. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung der geplanten Grubenschließung ist eine Abzinsung des Erfüllungsbetrages vorzunehmen. Der erwartete Erfüllungsbetrag wurde mit einem Zinssatz von 3,5 % diskontiert. Die Abzinsung führte zu einer Auflösung der Rückstellung von TEUR 621, die in den Zinserträgen enthalten ist. Die Kostensteigerung wird den Umsatzkosten zugeordnet.

	2010	2009
Rekultivierungsverpflichtung zum 01.01.	3.875	3.820
Verbrauch	- 104	- 101
Neueinschätzung der Verpflichtung	78	0
Auflösung	- 621	0
Aufzinsung	0	156
Rekultivierungsverpflichtung zum 31.12.	3.228	3.875

(18) Sonstige finanzielle Schulden

	2010	2009	Veränderung
Finanzderivate (langfristig)	514	673	- 23,6 %
Finanzierungsleasing (langfristig)	712	10	> 100,0 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	81	112	- 27,7 %
Sonstige finanzielle Schulden (langfristig)	1.307	795	64,4 %
Finanzderivate (kurzfristig)	262	260	0,8 %
Finanzierungsleasing (kurzfristig)	207	10	> 100,0 %
Abschlusskosten	334	288	16,0 %
Sonstige finanzielle Schulden	338	175	93,1 %
Sonstige finanzielle Schulden (kurzfristig)	1.141	733	55,7 %
Gesamt	2.448	1.528	60,2 %

(19) Rückstellungen für Gewährleistungen und Restrukturierungsaufwendungen

	Gewährleistung	Restrukturierungs- aufwendungen	Gesamt
Stand am 01.01.2009	133	179	312
Währungsdifferenzen	0	- 2	- 2
Verbrauch	0	- 177	- 177
Auflösung	- 133	0	- 133
Zuführung	0	0	0
Stand am 31.12.2009	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Verbrauch	0	0	0
Auflösung	0	0	0
Zuführung	0	0	0
Stand am 31.12.2010	0	0	0

Bei den Restrukturierungsaufwendungen handelte es sich um passivierte Verpflichtungen, die im Rahmen des Abfindungsprogrammes fällig wurden.

(20) Ertragsteuerschulden

	2010	2009	Veränderung
Steuerverbindlichkeiten Inland	133	1.504	- 91,2 %
Steuerverbindlichkeiten Ausland	73	0	o. A.
Gesamt	206	1.504	- 86,3 %

(21) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2010	2009	Veränderung
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	798	237	> 100,0 %
Resturlaubsansprüche von Mitarbeitern	167	108	54,6 %
Berufsgenossenschaft	120	156	- 23,1 %
Verpflichtungen aus Altersteilzeitmodellen	367	327	12,2 %
Sonstige Verpflichtungen an Mitarbeiter	667	692	- 3,6 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64	81	- 21,0 %
Aufsichtsratsvergütungen	107	0	o. A.
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	498	460	8,3 %
Gesamt	2.788	2.061	35,3 %

III. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

(22) Umsatzerlöse

Zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

(23) Vertriebs-, Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen

	2010	2009	Veränderung
Vertriebsaufwendungen	2.021	1.416	42,7 %
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.804	5.937	- 19,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	911	788	15,6 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	479	355	34,9 %
Gesamt	8.215	8.496	- 3,3 %

(24) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 751 beinhalten im Wesentlichen TEUR 163 Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie Erträge aus der Auflösung der Investitionszuschüsse (TEUR 163) und Erträge aus sonstigen Verkäufen (TEUR 120). Im Vorjahr waren im Wesentlichen Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 154, Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (TEUR 151), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 145) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 277 enthalten.

(25) Materialaufwand

	2010	2009	Veränderung
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (als Aufwand erfasste Vorräte)	34.445	29.754	15,8 %
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.836	26.765	19,0 %
Materialaufwand	66.281	56.519	17,3 %

(26) Personalaufwand

	2010	2009	Veränderung
Löhne und Gehälter	11.443	10.974	4,3 %
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.873	3.020	- 4,9 %
Personalaufwand	14.316	13.994	2,3 %

(27) Mitarbeiterzahlen

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) betrug:

	2010	2009	Veränderung
In der Produktion	403	432	- 6,7 %
Im Vertrieb	21	20	5,0 %
In der Verwaltung / Forschung und Entwicklung	54	56	- 3,6 %
Gesamt	478	508	- 5,9 %

(28) Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2010	2009	Veränderung
Steuern Inland	376	667	- 43,6 %
Steuern Ausland	96	10	> 100,0 %
Latente Steuern	391	- 289	o. A.
Gesamt	863	388	> 100,0 %

In den Steuern des Geschäftsjahres sind Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 12 (Vj. TEUR 361) enthalten. Diese waren im Vorjahr im Wesentlichen auf die Ergebnisse einer steuerlichen Betriebsprüfung zurückzuführen.

Durch die Verabschiedung des Gesetzes über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (SEStEG) wurde die bisherige Regelung, die Erstattung der ruhenden Körperschaftsteuerguthaben von künftigen Gewinnausschüttungen abhängig zu machen, abgeschafft.

Die Höhe des festgestellten Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG betrug am 31. Dezember 2006 TEUR 1.382. Nach der neu geschaffenen Regelung wird das Körperschaftsteuerguthaben in der zum 31. Dezember 2006 festgestellten Höhe zukünftig unabhängig von Ausschüttungen ausgezahlt. Die Erstattung erfolgt zu jeweils gleichen Beträgen über einen Zeitraum von zehn Jahren; Auszahlungstermin wird unabhängig von der Körperschaftsteuerveranlagung der 30. September eines jeden Jahres sein. Die ratierte Auszahlung setzte erstmalig 2008 ein. Diese Regelung führte zu einer Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens zum 31. Dezember 2006 mit dem Barwert. Unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 3,50 % (Vj. 3,75 %) wurde der Barwert zum 31. Dezember 2010 mit TEUR 812 (Vj. TEUR 940) ermittelt. Der Unterschiedsbetrag aus dem Abzinsungseffekt von TEUR 10 wurde als Zinsertrag dem Finanzergebnis zugeordnet.

Für die Ermittlung des rechnerischen Ertragsteueraufwandes im Inland wird ein Steuersatz von 27,8 % (Vj. 27,8 %) zugrunde gelegt. Der inländische Steuersatz basiert auf dem für den Veranlagungszeitraum 2010 geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0 % unter Berücksichtigung eines Solidaritätszuschlages von 5,5 % und auf einem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 341 % (Vj. 342,0 %). Die im Ausland zur Anwendung kommenden Steuersätze bei den laufenden Steuern variieren zwischen 11,5 % und 28,2 %.

Überleitungsrechnung

Der Ermittlung der latenten Steuerabgrenzungen liegen die in den einzelnen Ländern (In- und Ausland) zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Die Steuersätze liegen zwischen 11,5 % und 28,2 %. Die latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus folgenden zukünftigen Steuerentlastungen bzw. -belastungen:

	aktivisch		passivisch	
	2010	2009	2010	2009
Steuerliche Verlustvorträge	170	46	0	- 91
Anlagevermögen	- 199	- 228	1.127	978
Vorräte	2	2	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0	- 20	0
Pensionsrückstellungen	341	324	- 81	- 127
Rekultivierungsrückstellung	0	0	187	- 43
Sonstige Verbindlichkeiten	17	41	7	- 16
Derivative Finanzinstrumente	112	152	- 72	- 71
Gesamt	443	337	1.148	630

Von den latenten Steuern wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR - 39 (Vj. TEUR 30) im sonstigen Gesamtergebnis verrechnet.

Die ausgewiesenen Ertragsteuern des Jahres 2010 von TEUR 863 (Vj. TEUR 388) weichen um TEUR 153 (Vj. TEUR 563) vom rechnerischen Steueraufwand von TEUR 710 (Vj. Steuerertrag TEUR 175) ab.

Die Überleitung vom rechnerischen zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.555	- 631
Rechnerischer Steueraufwand	710	- 175
Steuerermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	119	54
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	- 36	- 58
Steuerermehrung aufgrund steuerlich nicht wirksamer Konsolidierungsbuchungen	5	0
Steuerermehrung durch Verlustvorträge, für die in der laufenden Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	71	112
Steuerminderung aus der Nutzung von bisher nicht erfassten Verlustvorträgen	- 28	- 23
Periodenfremde Ertragsteuern	12	361
Steuereffekt Gewerbesteuer Inland	26	20
Effekte aus Steuersatzänderungen latenter Steuern	0	- 13
Effekte aus abweichenden Steuersätzen	- 16	110
Ausgewiesene Ertragsteuern	863	388

Für steuerliche Verlustvorträge ausländischer Tochtergesellschaften in einer Höhe von TEUR 1.495 (Vj. TEUR 1.363), deren Nutzung aus heutiger Sicht unsicher erscheint, wurden keine aktiven latenten Steuererstattungsansprüche bilanziert.

(29) Fremdanteile

Die Fremdanteile am Periodenergebnis stellen sich wie folgt dar:

	2010	2009
Gewinnanteile fremder Gesellschafter	44	0
Verlustanteile fremder Gesellschafter	0	- 91
Fremdanteile	44	- 91

IV. Sonstige Angaben

(30) Kapitalflussrechnung

Als Finanzmittelfonds werden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen.

Ausgehend vom Konzernperiodenergebnis wird der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Das Konzernperiodenergebnis wird dabei um wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und maßgebliche Änderungen der Konzernaktiva und –passiva bereinigt.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen Zugänge zu Sachanlagen sowie Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens ausgewiesen. Von der Gesamtinvestitionssumme entfallen rund 43 % (Vorjahr 88 %) auf Erweiterungs- bzw. Rationalisierungsinvestitionen. Zugänge zu Sachanlagen, die in Verbindung mit Finanzierungsleasing-Verhältnissen entstanden, werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Im Geschäftsjahr sind in den Zugängen zu Sachanlagen von TEUR 3.201 TEUR 1.096 (Vj. TEUR 0) enthalten, die über entsprechende Vereinbarungen erworben wurden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Zahlungsmittelbewegungen aus der Tilgung und Aufnahme von Krediten.

Zahlungsunwirksame Transaktionen werden in der Kapitalflussrechnung bereinigt. Anlagenzugänge aus Finanzierungsleasinggeschäften werden als zahlungsunwirksam klassifiziert und sind nicht im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten.

(31) Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die Gesellschaft Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder Fremdkapital aufnehmen. Zum 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen.

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft überwacht ihr Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Netto-Finanzschulden zur Summe aus Eigenkapital und Netto-Finanzschulden entspricht. Gemäß den konzerninternen Richtlinien muss der so definierte Verschuldungsgrad unter 70 % liegen. Die Netto-Finanzschulden umfassen verzinsliche Darlehen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Schulden abzüglich Zahlungsmittel.

Konzernabschluss

	31.12.2010	31.12.2009
Verschuldungsgrad		
Finanzverbindlichkeiten	23.588	21.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.841	6.924
Abzüglich Liquide Mittel	- 1.437	- 1.002
Netto - Finanzschulden	29.992	27.303
Netto - Finanzschulden	29.992	27.303
Summe Eigenkapital	24.909	22.757
Eigenkapital und Netto - Finanzschulden	54.901	50.060
Verschuldungsgrad	54,6 %	54,5 %

Die Gesellschaft erfüllte im Geschäftsjahr 2010 alle mit Fremdkapitalgebern vereinbarten Mindestanforderungen an bestimmte Finanzkennzahlen, einschließlich auferlegter Mindestkapitalanforderungen.

Konzernabschluss

(32) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

	Buchwert	Wertansatz Bilanz nach IAS 39			Fair Value
		Fortgeführte Anschaffungskosten	beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Cash-flow hedging	
Zum 31.12.2010					
AKTIVA					
Liquide Mittel und Forderungen					
Liquide Mittel	1.437	1.437			1.437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.599	10.599			10.599
Forderungen verbundene Unternehmen	12	12			12
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	256	256			256
Derivate mit Hedge Beziehung	117			117	117
PASSIVA					
Finanzielle Schulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.140	21.140			20.850
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.841	7.841			7.841
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	919	919			919
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	753	753			753
Derivate mit Hedge Beziehung	522			522	522
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente					
Derivate ohne Hedge Beziehung	254		254		254
Zum 31.12.2009					
AKTIVA					
Liquide Mittel und Forderungen					
Liquide Mittel	1.002	1.002			1.002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.673	8.673			8.673
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	163	163			163
Derivate mit Hedge Beziehung	115			115	115
PASSIVA					
Finanzielle Schulden					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.853	19.853			19.449
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.924	6.924			6.924
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1			1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	595	595			595
Derivate mit Hedge Beziehung	673			673	673
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente					
Derivate ohne Hedge Beziehung	260		260		260

Für Positionen, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt, entspricht der Marktwert dem Buchwert. Für langfristige Positionen, insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, wurde der Marktwert über ein vereinfachtes DCF-Modell ermittelt. Dabei wurden die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen mit marktüblichen Zinsen abgezinst.

Sämtliche Derivate, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet wurden, (Zins- und Währungsderivate) wurden wie im Vorjahr nach Verfahren bewertet, die auf indirekt beobachtbaren Einflussgrößen (Zins- und Währungsentwicklung) beruhen (Stufe 2). Während der Berichtsperiode gab es wie im Vorjahr keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der unterschiedlichen Stufen (Stufe 1 – 3).

Zur Bewertung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) der Zinsderivate haben wir uns auf Mark-to-Market-Bewertungen der ausgebenden Kreditinstitute gestützt. Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Währungsderivaten (Devisentermingeschäfte) wurde der Terminkurs mit dem Kurs der gesicherten Währung am Bilanzstichtag verglichen.

Finanzielle Vermögenswerte

	Buchwert = max. Kreditrisiko	davon: zum Ab- schlussstich- tag weder wertgemin- dert noch überfällig	davon: zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in folgenden Zeitbändern überfällig		
			weniger als 30 Tage	zwischen 31 und 90 Tagen	mehr als 90 Tage
Zum 31.12.2010					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.599	9.895	646	22	35
Ausgereichte Darlehen	256	256			
Finanzderivate	117	117			
Gesamt	10.972	10.268	646	22	35
Zum 31.12.2009					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.673	7.791	713	76	90
Ausgereichte Darlehen	163	163			
Finanzderivate	115	115			
Gesamt	8.951	8.069	713	76	90

Zum Bilanzstichtag liegen wie im Vorjahr keine Anzeichen vor, dass Schuldner hinsichtlich des Bestands an weder wertgeminderten noch überfälligen finanziellen Vermögenswerten ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.947 (Vj. TEUR 6.045) wurden im Rahmen einer Globalzession im Jahr 2009 als Sicherheiten für Bankdarlehen begeben. Die entsprechenden Darlehen valutierten zum 31. Dezember 2010 mit TEUR 1.875 (Vj. TEUR 2.000). Ausgereichte Darlehen von TEUR 90 (Vj. TEUR 95) bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind durch Bürgschaften der Stadt Hauzenberg besichert.

Konzernabschluss

Die Entwicklung der Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009
Stand zum 01.01.	331	336
Währungsunterschiede	12	0
Zuführung zu Wertberichtigungen	111	13
Verwendung	- 31	- 18
Auflösung	- 76	0
Stand am 31.12.	347	331

Sofern ein Zahlungsausfall als höchst wahrscheinlich klassifiziert wird, z. B. im Insolvenzfall, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt abgeschrieben, bzw. bei Eintritt nach bereits erfolgter Wertberichtigung dem Wertberichtigungskonto belastet. Bei wahrscheinlichen Zahlungsausfällen, z. B. in Fällen wesentlicher Überschreitungen der Zahlungsziele, werden Wertberichtigungen dem Wertberichtigungskonto zugewiesen.

Liquiditätsrisiko

Aus nachfolgender Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten, der derivativen Finanzinstrumente, der Pensionsverpflichtungen und der am Abschlussstichtag nicht bestehenden finanziellen Verpflichtungen des Graphit Kropfmühl-Konzerns ersichtlich:

Zum 31.12.2010	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungs-Ströme	2011	2012	2013	2014	2015	danach
Festverzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten ¹	10.258	10.280	2.496	2.495	2.135	1.141	625	1.388
Variabel verzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Terminkredite und Überziehungen bei Kreditinstituten	10.882	10.882	10.882	0	0	0	0	0
Zinszahlungen	79	1.337	523	331	198	127	81	77
Pensionsverpflichtungen ²	9.364	5.969	435	532	558	573	578	3.293
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.841	7.841	7.841	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte	9	9	9	0	0	0	0	0
Zinsswaps	824	1.029	322	294	241	94	56	22
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	919	1.042	258	256	242	230	56	0
Sonstige finanzielle Schulden	753	753	680	73	0	0	0	0
Verpflichtungen aus operativem Leasing	0	294	134	91	51	18	0	0
Nicht stornierbares Bestellobligo	0	21.349	17.009	4.340	0	0	0	0
Gesamt	40.929	60.785	40.589	8.412	3.425	2.183	1.396	4.780

Zum 31.12.2009	Buchwert	Vertraglich vereinbarte Zahlungsströme	2010	2011	2012	2013	2014	danach
Festverzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten ¹	12.155	12.181	1.931	2.488	2.488	2.128	1.133	2.013
Variabel verzinsliche Darlehen bei Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0	0	0
Kurzfristige Terminkredite und Überziehungen bei Kreditinstituten	7.698	7.698	7.698	0	0	0	0	0
Zinszahlungen	76	1.804	566	428	317	207	127	159
Pensionsverpflichtungen ²	8.973	5.715	420	439	518	534	552	3.252
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.924	6.924	6.924	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1	1	0	0	0	0	0
Devisentermingeschäfte	- 115	- 115	- 115	0	0	0	0	0
Zinsswaps	933	1.511	442	393	332	222	58	64
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20	20	10	10	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Schulden	575	767	683	21	21	21	21	0
Verpflichtungen aus operativem Leasing	0	293	147	95	49	2	0	0
Nicht stornierbares Bestellobligo	0	17.366	17.366	0	0	0	0	0
Gesamt	37.240	54.165	36.073	3.854	3.725	3.114	1.891	5.488

1) Teilweise wurden für langfristig vereinbarte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten variable Zinsvereinbarungen getroffen. Für diese Kreditverträge wurden entsprechende Zinsswaps abgeschlossen, so dass diese Verbindlichkeiten in Ihrer Gesamtbetrachtung als festverzinslich eingestuft sind. In obiger Tabelle sind alle zum 31. Dezember im Bestand befindlichen Finanzinstrumente enthalten, für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der durch die deutsche Bundesbank veröffentlichten Referenzzinssätze am 31. Dezember 2010 errechnet. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten wurden jeweils dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

2) Die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme betreffend Pensionsrückstellungen betreffen Zahlungsströme bis einschließlich 2019. Zahlungsströme nach 2019 sind nicht enthalten.

Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos stehen dem Graphit Kropfmühl-Konzern neben Barmitteln vor allem kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung. Die Gesellschaft verfügt über Kreditlinien bei mehreren, sowohl regional als auch international agierenden deutschen Kreditinstituten mit einem Gesamtvolumen von TEUR 14.250 (Vj. TEUR 12.250). Darüber hinaus verfügen einzelne Tochtergesellschaften über eigene Kreditlinien mit einem aggregierten Gesamtvolumen von TEUR 784 (Vj. TEUR 720).

(33) Risikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Grundsätze des Risikomanagements

Risiken hinsichtlich der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sind insbesondere darin zu sehen, dass der Graphit Kropfmühl-Konzern aufgrund seiner Geschäftsaktivitäten Zins- und Währungsschwankungen an den Kapitalmärkten ausgesetzt ist.

Ziel des Risikomanagements des Graphit Kropfmühl-Konzerns ist es, diese aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Risiken auszuschließen bzw. zu begrenzen.

Zu diesem Zweck werden Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Diese dienen ausschließlich Sicherungszwecken. Zu Spekulationszwecken werden derivative Finanzinstrumente weder gehalten noch begeben.

Als Geschäftspartner fungieren beim Abschluss der Sicherungsgeschäfte ausschließlich Kreditinstitute, deren hohe Bonität laufend von führenden Rating-Agenturen überprüft wird. Das Risiko der Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner (Kreditrisiko) ist dadurch minimiert.

Währungsrisiken

Währungsrisiken resultieren sowohl aus Investitionen, Finanzierungsmaßnahmen als auch operativer Tätigkeit.

Gesichert werden Risiken aus Fremdwährung, soweit sie die Cashflows des Konzerns beeinflussen. Fremdwährungsrisiken, die keinen Einfluss auf die Cashflows des Konzerns haben (v. a. Risiken aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Konzernunternehmen in die Konzernberichterstattungswährung) bleiben hingegen ungesichert.

Im Investitionsbereich gehen Währungsrisiken insbesondere mit dem Erwerb und der Veräußerung von Beteiligungen an ausländischen Unternehmen einher.

Währungsschwankungen im Finanzierungsbereich sind im Wesentlichen auf finanzielle Verbindlichkeiten in Fremdwährung zurückzuführen. In 2010 lagen diesbezüglich keine Sachverhalte von Bedeutung vor.

Im operativen Bereich treten Währungsrisiken insbesondere auf Beschaffungs- aber auch auf Absatzseite auf. Während die meisten Konzernaktivitäten in ihrer jeweiligen funktionalen Währung abgewickelt werden, sind im Graphit Kropfmühl-Konzern insbesondere Warenbezüge in der Währung USD davon betroffen.

Dieses Risiko wird für den Beschaffungsmarkt vollständig, für den Absatzmarkt im Allgemeinen durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Der zugrunde liegende Absicherungshorizont überschreitet in der Regel einen Zeitraum von zwölf Monaten nicht.

Die Devisentermingeschäfte lassen sich der Kategorie Cashflow-Hedge zuordnen.

Zum Bilanzstichtag bestanden 15 Devisentermingeschäfte. Die zum Abschlussstichtag zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen Devisentermingeschäfte haben ein Nominalvolumen von rd. USD 4,9 Mio. (Vj. USD 4,1 Mio.). Aus der Kursentwicklung resultieren zum Abschlussstichtag Marktwerte in Höhe von TEUR 108 (Vj. TEUR + 115), die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurden. Darauf wurden passive latente Steuern von TEUR 29 gebildet. Da die Devisentermingeschäfte der Absicherung künftiger Zahlungsströme dienen und somit als Cashflow-Hedge qualifiziert werden, erfolgte die Erfassung der gesamten Marktwertänderung von TEUR 7 im sonstigen Gesamtergebnis. Der Marktwert der Devisentermingeschäfte wird aus dem Devisenmittelkurs zum Abschlussstichtag abgeleitet. Per 31. Dezember 2009 bestanden 15 Devisentermingeschäfte.

Zur Darstellung der Währungsrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag bezogen werden. Dabei wird unterstellt, dass der Bestand zum Abschlussstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist. Fremdwährungspositionen in USD entstehen insbesondere auf der Beschaffungsseite. Das Einkaufsvolumen in USD betrug in 2010 rund USD 22,5 Mio. (Vj. USD 14,7 Mio.) mit einem Gegenwert von rd. EUR 16,9 Mio. (Vj. EUR 10,4 Mio.). Sollte der zugrundeliegende Umrechnungskurs um 5 % steigen (sinken), so vermindert (erhöht) sich der Materialeinsatz um rund EUR 0,9 Mio. Das Eigenkapital wird analog dazu verändert.

Da wesentliche Finanzinstrumente im Graphit Kropfmühl-Konzern jedoch entweder unmittelbar in funktionaler Währung nominiert sind oder durch den Einsatz von Derivaten in die funktionale Währung transferiert werden, haben Währungskursänderungen diesbezüglich keine Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital.

Zinsrisiken

Zinsrisiken sieht sich der Graphit Kropfmühl-Konzern hauptsächlich in der Eurozone ausgesetzt.

Um die Zinsschwankungen in der Eurozone auf ein Minimum zu reduzieren, setzt der Graphit Kropfmühl-Konzern Zinsderivate ein.

Die Zinsderivate, die ausschließlich in Euro nominiert sind, bestehen aus fünf Festzinszahler-Swaps und dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken bei Verbindlichkeiten.

Vier Zinsswaps sollen bei langfristigen Darlehen das Zinsänderungsrisiko bzw. die kurzfristigen Zinsen im Kontokorrentbereich minimieren. Der fünfte Zinsswap war ursprünglich für eine Finanzierung in 2009 vorgesehen. Aufgrund der Finanzkrise wurde diese Finanzierung nicht in Anspruch genommen.

Mit Ausnahme des zuletzt erwähnten Geschäfts werden die Zinsderivate als Cashflow-Hedge bilanziert.

Es besteht eine Kongruenz zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft dieser Cashflow-Hedges. Entsprechend wurde der Marktwert außerhalb des Konzernperiodenergebnisses im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Für den Zinsswap ohne Hedge Accounting wurde die Differenz zum Marktwert erfolgswirksam als Zinsertrag in Höhe von TEUR 7 (Vj. Zinsaufwand TEUR 71) erfasst.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden aus dem sonstigen Gesamtergebnis TEUR 150 (Vj. TEUR 116) in das Konzernperiodenergebnis umgegliedert. Davon entfielen TEUR 115 (Vj. TEUR 22) auf die Position „Umsatzkosten“. TEUR 323 (Vj. TEUR 138) wurden im Finanzergebnis berücksichtigt. Auf die Gesamtänderung waren TEUR 58 als Ertrag in den Ertragsteuern zu berücksichtigen (Vj. TEUR 44 Ertrag).

Zum Bilanzstichtag weist der Konzern folgende, nach Restlaufzeiten gegliederte Zinsderivate, ausgedrückt in Nominalvolumen, aus:

	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Festzinszahler	0	3.000	11.124	8.681	0	0	11.124	11.681
Nominalvolumen	0	3.000	11.124	8.681	0	0	11.124	11.681

Die Marktwerte der Zinsderivate stellen sich wie folgt dar:

	Nominalbetrag		Marktwert		davon direkt im Eigenkapital berücksichtigt	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Festzinszahler	11.124	11.681	- 642	- 934	- 388	- 673
Gesamt	11.124	11.681	- 642	- 934	- 388	- 673

Die von IFRS geforderten Sensitivitätsanalysen stellen Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisteile sowie das Eigenkapital dar.

Wenn das Zinsniveau bei den kurzfristigen Darlehen zum 31. Dezember 2010 um 1 % höher (niedriger) gewesen wäre, wären die Zinsaufwendungen um TEUR 134 (31. Dezember 2009: TEUR 37) höher (niedriger) gewesen. Das Eigenkapital wird analog dazu verändert.

(34) Ergebnis je Aktie

Die Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft hält zum Stichtag, wie im Vorjahr, keine potentiell verwässernden Eigenkapitalinstrumente. Das Ergebnis je Aktie entspricht daher dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und ermittelt sich wie folgt:

	2010	2009
Den Aktionären zuordenbares Periodenergebnis (in EUR)	1.648.297,75	- 928.363,46
Anzahl der Aktien	2.880.000	2.880.000
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,57	- 0,32
Dividende je Aktie (in EUR)	0,00	0,00

(35) Segmentberichterstattung

Beschreibung der Segmente

Das Segment **Siliciummetall** umfasst die Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaft RW silicium GmbH. Diese Gesellschaft ist der einzige deutsche Hersteller von Siliciummetall. Die Geschäftstätigkeit umfasst die Herstellung und den Vertrieb von metallurgischem Silicium und dem bei der Produktion von Siliciummetall entstehenden Beiprodukt, einem hochfeinen Siliciumdioxid. Hauptabnehmer der Produkte sind insbesondere Unternehmen der chemischen Industrie und der Aluminiumindustrie.

Das Segment **Graphit** umfasst die gesamte Wertschöpfungskette bei der Veredelung von Naturgraphit. Beginnend beim Abbau und der Aufbereitung über die Veredelung bietet der Graphit Kropfmühl-Konzern ein vollständiges Produktportfolio an. Dabei konzentrieren sich die Unternehmen auf die Produktion und den Vertrieb sogenannter Hochwertgraphite mit Reinheiten von bis zu 99,99 % Kohlenstoff.

In der Graphit-Sparte werden neben der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft auch die Tochtergesellschaften Edelgraphit GmbH, GK Graphit Kropfmühl GmbH, Bogala Graphite Lanka Plc., Share Investments (Pvt.) Ltd., Fair Deal Trading (Pvt.) Ltd, Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Ltda., Branwell Graphite Ltd., Graphite Tyn spol. s.r.o., GK Asia Ltd. (vormals Mutual Sources Ltd.), Grafite Kropfmuehl de Moçambique Lda. sowie die chinesischen Gesellschaften Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd. und Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. zusammengefasst.

Aufgrund einer Vielzahl von Eigenschaften der Produkte beliefert die Graphit-Sparte Unternehmen mit unterschiedlichsten Anwendungsbereichen. Produkte der Graphit-Sparte werden u. a. an Hersteller von Alkali-Mangan- und Lithium-Ionen Batterien sowie an Unternehmen, die im Feuerfestbereich der Stahl-

und Eisenindustrie tätig sind, geliefert. Außerdem zählen Schmier- und Trennstoffproduzenten zu den Kunden dieses Segments.

Die Aufteilung der Geschäftssegmente folgt dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands. Beide Segmente sind einem verantwortlichen Vorstandsmitglied zugeordnet, dabei ist der Vorstand für die Siliciummetall-Sparte zugleich Geschäftsführer der Tochtergesellschaft RW silicium GmbH. Dem Vorstand für die Graphit-Sparte ist das in den Tochterunternehmen tätige Management direkt unterstellt.

Der Vorstand wird durch ein regelmäßiges Berichtswesen informiert. Anhand dieses Reportings beurteilt der Vorstand den Geschäftserfolg und entscheidet, wie die zur Verfügung stehenden Ressourcen zu verteilen sind. Dabei liegen den Entscheidungen neben Umsatz, Bruttoergebnis, EBITDA und EBIT die entsprechenden Produktivitäts- und Absatzkennzahlen zu Grunde.

Überleitungsposten

Die Überleitungsposten des Segmentvermögens betreffen Verrechnungskonten zwischen den Berichtsegmenten. Ebenso wurden Umsätze und Zinsaufwendungen und -erträge zwischen den Segmenten in dieser Position ausgewiesen.

Die Gesamtumsatzerlöse werden nach geografischen Gesichtspunkten, die sich am Standort der Kunden orientieren und vom Management festgelegt werden, analysiert. Folgende Regionen wurden unterschieden:

DACH	Deutschland, Österreich, Schweiz
Übriges Europa	West- und Osteuropa, mit Ausnahme der in der Region DACH enthaltenen Länder
Amerika	Nordamerika (USA, Kanada), Mittel- und Südamerika
Asien / Pazifik	Asien incl. Australien und Neuseeland
Rest der Welt	alle nicht in anderen Regionen enthaltenen Länder, insbesondere Afrika

Ergebniskennzahlen

Das Bruttoergebnis beinhaltet die den Sparten zuordenbaren Umsatzkosten. Diese umfassen insbesondere die der Herstellung zuordenbaren Material- und Personalkosten und regelmäßige Abschreibungen sowie die Bestandsveränderungen. Das EBIT enthält keine Finanzergebnis- und Ertragsteuerpositionen. Das ausgewiesene EBT umfasst mit Ausnahme der Ertragsteuern alle den Geschäftssegmenten zuordenbaren Aufwendungen und Erträge.

Sonstige Angaben

Das Segmentvermögen umfasst alle lang- und kurzfristigen Vermögenswerte eines Geschäftssegments.

Die Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten und die planmäßigen Abschreibungen und Amortisationen beziehen sich auf die in den Segmenten enthaltenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte. Die langfristigen Vermögenswerte enthalten gemäß IFRS 8.33b keine aus positiven Marktwerten resultierenden Ansprüche aus Finanzinstrumenten und latenten Steuern.

Die Zuordnung zu geografischen Regionen erfolgt nach den Standorten der Tochtergesellschaften. Dabei findet dieselbe Aufteilung Anwendung, die auch zur Aufteilung der Umsatzerlöse herangezogen wird.

Intersegmentäre Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

Konzernabschluss

	Siliciummetall		Graphit		Überleitung		Konzern	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Umsatzerlöse	63.607	60.493	33.283	24.222	0	- 161	96.890	84.554
DACH	58.162	56.317	17.043	13.108			75.205	69.425
davon Deutschland	48.399	52.612	14.592	11.113			62.991	63.725
Übriges Europa	4.916	3.881	8.450	6.394			13.366	10.275
Amerika	58	53	1.523	430			1.581	483
Asien / Pazifik	459	230	5.766	3.551			6.225	3.781
Rest der Welt	12	12	501	578			513	590
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	0	0	161	0	- 161	0	0
Bruttoergebnis	4.144	4.778	6.094	3.942	0	0	10.238	8.720
EBITDA	4.059	4.195	2.629	30	0	0	6.688	4.225
Aufwendungen Rekultivierung	0	0	78	0			78	0
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	0	142			0	142
Währungsergebnis (Bereinigung (-))	298	0	203	0			501	0
Planmäßige Abschreibung und Amortisation	1.552	1.380	1.783	1.737			3.335	3.117
EBIT	2.209	2.815	565	- 1.849	0	0	2.774	966
Zins- und Währungsergebnis	- 182	- 699	- 37	- 898	0	0	- 219	- 1.597
Zinserträge	59	23	660	234	- 65	- 187	654	70
Zinsaufwand	- 539	- 722	- 900	- 1.132	65	187	- 1.374	- 1.667
Währungsergebnis	298	0	203	0			501	0
EBT	2.027	2.116	528	- 2.747			2.555	- 631
Wertminderungsaufwendungen auf Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	394	182	70	114			464	296
Erträge aus der Zuschreibung zu Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	582	0	143	1			725	1
Segmentvermögen	40.574	34.185	39.483	35.923	- 6.348	- 1.351	73.709	68.757
Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten	924	4.047	2.544	1.157			3.468	5.204
Langfristige Vermögenswerte	21.900	22.534	19.629	18.415			41.529	40.949
DACH	21.900	22.534	10.027	9.249			31.927	31.783
davon Deutschland	21.900	22.534	9.971	9.249			31.871	31.783
Übriges Europa	0	0	2.069	2.020			2.069	2.020
Asien / Pazifik	0	0	7.069	7.146			7.069	7.146
Amerika	0	0	52	34			52	34
Rest der Welt	0	0	412	71			412	71

Informationen über wichtige Kunden

IFRS 8.34 schreibt vor, den Grad der Abhängigkeit von wichtigen Kunden vorzulegen. Als Abgrenzungskriterium wurde die Überschreitung eines 10 %igen Anteils an den externen Umsatzerlösen des Unternehmens durch einen Kunden festgelegt. Dabei ist eine Gruppe von Unternehmen, die unter gemeinsamer Beherrschung stehen, als ein einziger Kunde anzusehen.

In beiden Segmenten wird diese Grenze, wie schon im Vorjahr, mit jeweils einem Kunden überschritten.

(36) Eventualverbindlichkeiten

Zum Konzernbilanzstichtag bestanden nachfolgende Haftungsverhältnisse:

	2010	2009	Veränderung
Haftung für Verbindlichkeiten Dritter	234	243	- 3,7 %

Die Eventualverbindlichkeit betrifft eine gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Unternehmen bezüglich einer Pensionszusage zugunsten eines Dritten. Der auf die Gesellschaft entfallende Anteil ist in den sonstigen langfristigen Rückstellungen erfasst. Die Unsicherheit besteht in der Bonität der beteiligten Unternehmen. Der Ausfall eines oder mehrerer beteiligter Unternehmen wird von der Gesellschaft als unwahrscheinlich eingeschätzt.

(37) Miet- und Leasingverhältnisse

Operating Leasing-Verhältnisse

Miet- und Leasingverträge für Sachanlagen, die die Voraussetzung von Operating-Leasing-Verhältnissen erfüllen (Betriebs- und Geschäftsausstattung und Gebäude), haben i. d. R. eine Laufzeit von 3 bis 5 Jahren. Die Verträge enden mit Ablauf der Vertragslaufzeit ohne Mietverlängerungs- bzw. Kaufoption.

Die gesamten Miet- und Leasingverpflichtungen werden wie folgt fällig:

	Fällig innerhalb von 1 Jahr		Fällig in 2 bis 5 Jahren		Fällig in mehr als 5 Jahren	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Leasingverpflichtungen	134	147	160	146	0	0

Finanz Leasing-Verhältnisse

Im Konzern bestehen verschiedene Finanzierungsleasingverhältnisse, die im Wesentlichen der Finanzierung technischer Anlagen und Maschinen dienen. In diesen Fällen wurde der Eigentumsübergang zum Ablauf der Vertragslaufzeit vertraglich vereinbart. Die Restlaufzeiten dieser Leasing-Verhältnisse haben Restlaufzeiten zwischen 1 und 5 Jahren. Die Fälligkeiten zukünftiger Mindestleasingzahlungen ergeben sich wie folgt:

	Fällig innerhalb von 1 Jahr		Fällig in 2 bis 5 Jahren		Fällig in mehr als 5 Jahren	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Leasingverpflichtungen	258	10	784	10	0	0

Die Überleitung zum Barwert der zukünftigen Miet- und Leasingzahlungen stellt sich wie folgt dar:

	2010	2009	Veränderung
Mindestleasingzahlungen zum Ende der Periode	1.042	20	> 100,0 %
Abzüglich Finanzierungskosten	- 123	0	o. A.
Barwert	919	20	> 100,0 %

(38) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
Unternehmen und Personen werden als nahe stehend betrachtet, wenn eine der Parteien direkt oder indirekt über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf deren Finanz- und Geschäftspolitik auszuüben.

Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2010 folgende Herren:

- Martin Ebeling, Wedel, Vorstandsvorsitzender
- Hans-Detlef Antel, Ruhstorf
- Achim Carstanjen, Passau (bis 12. März 2010)

Dem Aufsichtsrat gehörten im abgelaufenen Geschäftsjahr nachfolgende Herren an:

- Dr. Heinz Schimmelbusch, Wayne PA; Vereinigte Staaten von Amerika,
Chief Executive Officer (CEO) der
AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande,
Vorsitzender
- Rainer Grohe, Otterstadt,
ehem. Executive Director des Galileo Joint Undertaking, Toulouse,
Frankreich, und London, Großbritannien,
Stellvertretender Vorsitzender
- Dr. Michael Witzel, München,
Rechtsanwalt,
(bis 16. Juni 2010 zweiter stellvertretender Vorsitzender)
- Klaus Josef Lutz, München,
Vorstandsvorsitzender der BayWa Aktiengesellschaft, München
- Manfred Kneidinger, Kropfmühl, Angestellter,
Arbeitnehmersvertreter
- Peter Fesl, Kropfmühl, Gewerblicher Arbeitnehmer,
Arbeitnehmersvertreter

Es bestehen zum 31. Dezember 2010 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Name	Mandat als	Gesellschaft
Dr. Heinz Schimmelbusch	Vorsitzender der Geschäftsleitung	AMG Advanced Metallurgical Group N.V., Amsterdam, Niederlande Safeguard International Fund L.P., Wayne, PA, Vereinigte Staaten von Amerika Timminco Ltd., Toronto, Kanada
	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Allied Resource Corporation, Wayne, PA, Vereinigte Staaten von Amerika PFW Aerospace AG, Speyer
	Mitglied des Aufsichtsrats	BMG Capital AG, Frankfurt SASAG AG, Elsteraue
	Mitglied des Beirats	Allied Technologies GmbH, Frankfurt / Main Allied Carbon Credit GmbH, Frankfurt / Main
Rainer Grohe	Mitglied des Aufsichtsrats	Aurubis AG, Hamburg K+S Kali + Salz AG, Kassel PFW Aerospace AG, Speyer
Dr. Michael Witzel	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Eramon AG, Gersthofen Metallgesellschaft AG, Elsteraue
	Mitglied des Aufsichtsrats	BMG Capital AG, Frankfurt LOEWE AG, Kronach PFW Aerospace AG, Speyer
	Mitglied des Beirats	AP-Stiftung GmbH, Speyer
Klaus Josef Lutz	Vorsitzender des Vorstands	BayWa AG, München
	Vorsitzender des Aufsichtsrats	VK Mühlen, Hamburg „UNSER LAGERHAUS“ WARENHANDELS-GESELLSCHAFT m.b.H., Klagenfurt, Österreich
	Mitglied des Aufsichtsrats	Eramon AG, Gersthofen MAN Nutzfahrzeuge AG, München RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wien, Österreich Renerco Renewable Energy Concepts AG, München

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben zum 31. Dezember 2010 nicht mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien gehalten (Deutscher Corporate Governance Kodex Punkt 6.6). Eine Unterteilung nach Vorstand und Aufsichtsrat unterbleibt deshalb.

Umfang der Beziehungen zu nahe stehenden Personen und verbundenen Unternehmen
Die Leistungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen und Personen im Jahr 2010 werden nachfolgend dargestellt:

Firma	Person	Stellung	In Anspruch genommene Dienstleistungen	Geleistete Dienstleistungen	Forderungen (+) Verbindlichkeiten (-)
AMG Advanced Metallurgical Group			- 17	12	12
Metallurg Inc.			- 5	0	0
Hogan Lovells International LLP	Dr. Michael Witzel	Partner	- 86	0	- 4
Gesamt			- 108	12	8

Als Leistungsumfang wird der im jeweiligen Geschäftsjahr abgerechnete bzw. zurückgestellte Umfang der Lieferungen und Leistungen bzw. der Stichtagsbestand der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten angegeben. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden zu Konditionen wie unter fremden Dritten üblich abgerechnet.

(39) Bezüge des Aufsichtsrats und Vorstands

Die gemäß IAS 24.16 angabepflichtige Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen des Graphit Kropfmühl-Konzern betrifft die Mitglieder des aktiven Vorstands und des Aufsichtsrats.

Die Mitglieder des aktiven Vorstands wurden gemäß der nachfolgenden Aufstellung vergütet:

	2010	2009	Veränderung
Kurzfristig fällige Leistungen	493	866	- 43,1 %
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	128	140	- 8,6 %
Gesamt	621	1.006	- 38,3 %

Als Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird der aus den Rückstellungen für Pensionen resultierende Dienstzeitaufwand (current service cost) ausgewiesen.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 90 (Vj. TEUR 90) und enthält ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen.

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 144 (Vj. TEUR 141).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen die Pensionsverpflichtungen („Defined Benefit Obligations“) TEUR 2.135 (Vj. TEUR 1.759).

(40) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft mit Beschluss vom 7. Februar 2011 verstärkt. Herr Dipl.-Kaufmann Frank Berger übernimmt das Vorstandsressort Finanzen mit der Verantwortung für die Bereiche Controlling, Treasury, Finanz- und Rechnungswesen, Recht und Steuern, Personal und IT, das bislang kommissarisch von Herrn Martin Ebeling geleitet wurde.

(41) Honorare der Abschlussprüfung

Für die im Geschäftsjahr 2010 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses, der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

	2010	2009
Abschlussprüfungen	191	198
Prüferische Durchsicht der Quartals- und Halbjahresabschlüsse	42	72
Sonstige Bestätigungs- oder Beratungsleistungen	10	289
Steuerberatungsleistungen	0	1
Gesamt	243	560

Die Honorare für die Abschlussprüfungen beinhalten die Honorare für die Konzernabschlussprüfung, für die Prüfung der Abschlüsse der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, der RW silicium GmbH und der Bogala Graphite Lanka Plc., Colombo, Sri Lanka. Die sonstigen Bestätigungs- und Beratungsleistungen umfassen die Honorare für Leistungen in Zusammenhang mit potenziellen Transaktionen.

(42) Inanspruchnahme von § 264 Absatz 3 HGB

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2010 gemäß § 264 Absatz 3 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von den Offenlegungspflichten nach den §§ 325 ff HGB Gebrauch gemacht:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote
Edelgraphit GmbH	Bonn	100,0 %
GK Graphit Kropfmühl GmbH	Hauzenberg	100,0 %
RW silicium GmbH	Pocking	100,0 %

(43) Besondere Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 313 Abs. 2 HGB

In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote
Edelgraphit GmbH	Bonn	100,0 %
GK Graphit Kropfmühl GmbH	Hauzenberg	100,0 %
RW silicium GmbH	Pocking	100,0 %
Branwell Graphite Ltd.	Epping, Großbritannien	100,0 %
Graphite Týn spol. s.r.o.	Týn, Tschechische Republik	100,0 %
Fair Deal Trade (Pvt.) Ltd.	Colombo, Sri Lanka	90,4 %
GK Asia Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100,0 %
Bogala Graphite Lanka Plc.	Colombo, Sri Lanka	90,4 %
Grafite Kropfmuehl de Moçambique Limitada.	Maputo, Mosambik	97,5 %
Qingdao Kropfmuehl Graphite Co. Ltd.	Tonghe, Volksrepublik China	100,0 %
Qingdao Kropfmuehl Trading Co. Ltd. ¹⁾	Qingdao, Volksrepublik China	100,0 %
Share Investments (Pvt.) Ltd.	Colombo, Sri Lanka	100,0 %

¹⁾ Qingdao Kropfmuehl Trading Co Ltd. ist im August 2010 liquidiert worden. Die Zahlen bis August 2010 wurden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Konzernabschluss

Aufgrund ihrer geringen Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften:

Nicht als verbundenes Unternehmen gem. IFRS 3/IAS 27 in den Konzernabschluss einbezogen, weil es zur Vermittlung eines zutreffenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote
Graphit Kropfmuehl do Brasil Participações Ltda.	São Bernardo do Campo / Brasilien	99,99 %

Nicht als assoziiertes Unternehmen gem. IAS 28 in den Konzernabschluss einbezogen, weil aus politischen Gründen kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Unternehmens ausgeübt werden kann:

Unternehmen	Sitz	Beteiligungsquote
Zimbabwe German Graphite Mines (Pvt.) Ltd.	Harare, Simbabwe	50,0 %

(44) Erklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex am 15. Dezember 2010 abgegeben und den Aktionären über das Internet am 21. Dezember 2010 dauerhaft zugänglich gemacht.

München, 22. Februar 2011

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel

Frank Berger

Bilanzleid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 22. Februar 2011

Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft
München

Der Vorstand

Martin Ebeling

Hans-Detlef Antel

Frank Berger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalspiegel, und Konzernanhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, 25. Februar 2011

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fluck
Wirtschaftsprüfer

Kuhn
Wirtschaftsprüfer

Termine

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2011	11. Mai 2011
Hauptversammlung, München	15. Juni 2011
Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2011	10. August 2011
Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011	09. November 2011
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	21. - 23. November 2011

Kontakt

Graphit Kropfmühl AG
Langheinrichstr. 1
94051 Hauzenberg
Telefon: +49 8586 609- 197
Telefax: +49 8586 609- 111
Web: www.gk-graphite.com
E-Mail: ir@gk-graphite.com

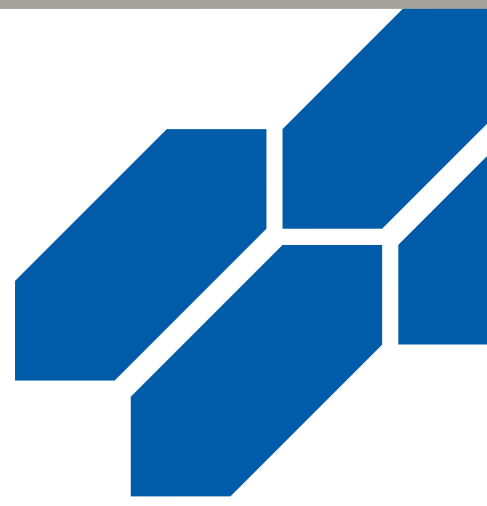
Impressum

Herausgeber:
Graphit Kropfmühl AG, Hauzenberg

Satz und Druck:
Druckerei Peter Mindl e.K., Passau

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsch- und die englischsprachige Fassung des Geschäftsberichts stehen im Internet unter www.gk-graphite.com im Bereich „Investor Relations/Publikationen/Geschäftsberichte“ zum Download bereit.

Der Einzelabschluss der Graphit Kropfmühl Aktiengesellschaft steht Ihnen im Internet unter www.gk-graphite.com im Bereich „Investor Relations/Hauptversammlung/Hauptversammlung 2011“ zum Download oder in unseren Geschäftsräumen in Kropfmühl zur Einsicht zur Verfügung.



Graphit Kropfmühl AG

Langheinrichstr. 1

94051 Hauzenberg

Telefon: +49 8586 609- 0

Telefax: +49 8586 609- 111

Web: www.gk-graphite.com

E-Mail: ir@gk-graphite.com



Graphit Kropfmühl AG



A Member of
AMG Advanced Metallurgical Group N.V.